

Langendreerer

kostenlos

# *Dorfpostille*



Jahrgang 28 Ausgabe 110 Frühjahr 2009



**Peter Walhöfer**  
AUGEN-OPTIKERMEISTER

Alte Bahnhofstr. 22  
44892 Bochum  
Telefon: 0234/287473

# Fernsehen & Nahsehen



Beste Sicht in  
Nah und Fern.

Kommen Sie jetzt zu  
unseren Gleitsicht-  
Beratungswochen.



1.500 mal einmalig.

# Diguprint

Digitaldruck- und Offsetdruck Service



Ihr Fachmann für:





- ✓ Broschüren
- ✓ Handbücher
- ✓ Zeitungen
- ✓ Schulungsunterlagen
- ✓ tech. Dokumentationen

...und vieles mehr!

Wir drucken,  
was sonst nicht  
möglich wäre!

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr · Samstag geschlossen

Fon 0234 - 29 700 69    www.diguprint.de    Alte Bahnhofstr. 123a  
Fax 0234 - 29 700 86    info@diguprint.de    44892 Bochum



**ihr friseur**  
*Claudia Carow*

Alte Bahnhofstraße 3  
44892 Bochum  
Telefon (02 34) 28 67 04

*Wir freuen uns  
auf Ihren nächsten Besuch!*

# BAG

Büro für Angewandte  
Geowissenschaften



Diplom-Geologe Peter Quensel  
Diplom-Ingenieur Dirk Quensel

Geologie Boden Baugrund	Hydrogeologie Altlasten Erdbau	Hydrologie Abfall Baustoffe
-------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------------

**44892 Bochum**    Ümminger Straße 11  
Tel 0234 / 89370 -45    Fax 0234 / 89370-44  
e-mail: quensel@bag-quensel.de    home: www.bag-quensel.de

# NATURAL BEAUTY

NATUR-KOSMETIK-PRAXIS



Angelika Sieg-Gaboury  
med. geprüfte Kosmetikerin  
www.naturkosmetik-gaboury.de

OBERSTRASSE 36  
44892 BOCHUM

TERMINE NACH WUNSCH    TEL. 0234 - 792 17 75

# Fußpflege „im Dorf“

Inh. Birgit Steinmüller



Alte Bahnhofstr. 7  
44892 Bochum  
Tel.: 02 34 / 33 89 937  
Mobil: 01 77 / 47 01 642

med. u. diab. Fußpflege •  
reflektorische Massage •  
Fußnageldesign •

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wieder saßen wir ca. 20 Stunden vor dem Bildschirm - hakten ab Artikel für Artikel, Anzeige für Anzeige, beschnitten Fotos, setzten Überschriften, gestalteten, ordneten zu - bis schließlich die 110. Ausgabe der DOPO mit satten 52 Seiten per CD dem DiguPrint am Sonntag, den 15.3.09, in den Briefkasten geworfen werden konnte.

Und jetzt können Sie lesen, was wir uns haben einfallen lassen - redaktionell - und was uns geschickt wurde mit der Bitte um Veröffentlichung. Und das ist `ne Menge und in seiner thematischen Vielfalt bemerkenswert.

Neu sind u.a. die Kochrezepte - einmal mittelalterlich orientiert und von Kai selbst ausprobiert und der Rezeptvorschlag von Jörg, den wir damit herzlich im Kreis der DOPO-Leute begrüßen.

So auch Erdmann Linde, der mit journalistischer Erfahrung

zu uns gestoßen ist und die Redaktion damit bereichert.

Neu sind etliche Anzeigenkunden, die mit ihrem Engagement für die DOPO gemeinsam mit unseren "Stammkunden" dieses Frühlingspäckchen für Langendreer ermöglichen.

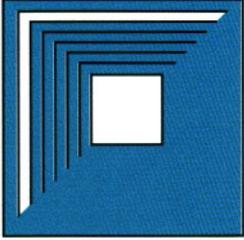
Sie vermissen "Opel"? Mit Recht, aber darüber wird jeden Tag und überall alles gesagt und geschrieben. Wir könnten dem kaum Neues hinzufügen. Unseren Opelern gehört unsere Solidarität!

Jetzt aber ran an die Lektüre! Einen schönen Frühling wünscht

Ihre Redaktion

**P.S. Dank an das Presseamt der Stadt Bochum für die Luftbilder vom Amtsgericht, S.5. Das Titelfoto machte übrigens Pawimö bei einer Fahrradtour durch die Dürener Schweiz im Sommer 2008. Wir danken der Dame im Raps für die Fotogenehmigung!**

Einrahmungen  
Bilder·Spiegel  
**passee  
partout**



**Michael Ruppert**

Alte Bahnhofstraße 176  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon 0234 / 295051

# Der Kiosk

Georg Redemann

**Tabakwaren**

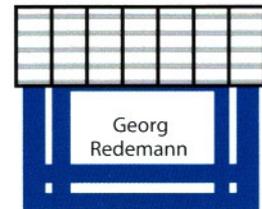
**Zeitschriften**

**Geschenkartikel**

**Bogestra-Fahrkarten**

**Reinigung - Wäsche**

**Otto-Bestellannahme**



Alte Bahnhofstr. 1a  
44892 Bochum  
Telefon: 0234 - 296506

### Impressum:

#### Herausgeber:

Laden e. V. (erreichbar über die Redaktionsadresse)

**V. i. S. d. P.:** Paul W. Möller

**Redaktion und Mitarbeiter**

**dieser Ausgabe:**

Jörg Borgards, Barbara Crombach, Ralf Demes, Irmgard Dietzel-Meyer, Gabriele Köchling, Erdmann Linde, Kai Mikus, P. W. Möller, Andreas Putzmann, Claus Rehse, Rolf Schubeius, Susanne Symnik

**Druck:** DiguPrint, Fon: 29 76 79

Alte Bahnhofstraße 123,

**Redaktionsadresse:** DOPO, Oberstraße 100, 44892 Bochum

**Internet:** [www.dopo-online.de](http://www.dopo-online.de)

**E-Mail:** [redaktion@dopo-online.de](mailto:redaktion@dopo-online.de)

#### Redaktionstermine

**der nächsten Ausgabe:** vorauss.

Mo 30.03.2009, Mo 20.04.2009,

Mo 04.05.2009

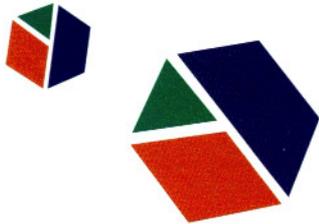
#### Layouttermin:

Mo 11.05.2009;

Nr. 111 erscheint ab 08.06.2009

Die Redaktionssitzungen finden jeweils um 19:30 Uhr im Café Endstation im Bahnhof Langendreer statt. Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

# Garstka am Markt



**Wir führen für Sie  
Lotto, Toto,  
Zeitschriften  
und  
Raucherbedarf.**

W. Garstka  
Hauptstr. 188  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon: 280115

## Anzeigenformate und -preise in Schwarz / Farbe

Preis	Breite	Höhe
15/20 €	90 mm	58 mm
30/39 €	90 mm	120 mm
15/20 €	58 mm	90 mm
20/26 €	58 mm	120 mm
25/33 €	58 mm	182 mm
30/39 €	58 mm	260 mm
25/33 €	120 mm	74 mm
30/39 €	120 mm	90 mm
35/45 €	120 mm	120 mm
40/52 €	120 mm	168 mm
60/78 €	120 mm	260 mm
25/33 €	182 mm	58 mm
40/52 €	182 mm	90 mm
50/65 €	182 mm	120 mm
75/95 €	182 mm	260 mm

## Inhalt

### DOPO-Intern

- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
- 3 Impressum
- 4 Anzeigenformate
- 50 Hier gibt's die DOPO

### Langendreer

- 5 100 Jahre Amtsgericht Langendreer
- 7 ...und etwas auf die Gabel!
- 7 Weihnachtsmarkt im Dorf
- 8 DOPO-T-Shirts für Gewinner
- 10 Das bunStift
- 12 Willi Wachsam:  
Es lebe das Argument!
- 12 contra und pro: 310
- 14 Straßenbahnstress
- 15 Investition in die Zukunft  
unserer Kinder
- 15 Schülerhilfe wird vom TÜV  
überprüft
- 17 Mein Sorgenkind: der  
Ümminger See und seine  
Wege!

20 Samurais in Langendreer!

21 DLRG 2008

23 Die Keimzelle des Sozialver-  
bands VdK

27 125 Jahre Männerdienst  
Langendreer-Dorf

29 Männerdienstprogramm der  
nächsten Wochen

30 Ein "Arthur" für den Alten  
Bahnhof

31 Auf Streife:  
Schutzmann Karl Schuran

32 Gedichte

33 Neues Gedicht von Christa  
Hellmeier

33 Bücherei Langendreer:  
Medien und mehr

38 1. Langendreerer Literatur-  
basar

49 Figurentheaterkolleg

### Bochum, das Ruhrgebiet und die Welt

34 Buchbesprechung:  
U. Tellkamp, DER TURM

35 CD-Tipp:  
Bob Dylan - Tell tale signs

38 Buchbesprechung:  
Robert Fossier,  
Das Leben im Mittelalter

39 Kochen im Mittelalter

42 Jörg kocht

43 Jörgs Kommentar:  
Geiz ist geil?

43 Neueröffnung in Linden -  
Zur Alten Post

44 Jedes Auto, das weniger  
gebaut wird, ist ein gutes  
Auto.

45 AKW? - Nein, danke!

46 Er strahlt und strahlt und  
strahlt und...

46 Studie: Gift aus der Luft

46 Zuckern statt Wachsen...  
... bei der Haarentfernung

47 60 Jahre Praxis Dr. Stolten-  
berg

48 Das neue Unterhaltsrecht  
im Alltag

50 ZOCHROT [www.zochrot.org](http://www.zochrot.org)

### Hinweis in eigener Sache:

Liebe Anzeigenkunden,  
gerne möchten wir Ihre An-  
zeigen in der Dorfpostille  
platzieren. Deshalb bitten wir  
Sie, uns frühzeitig - etwa ei-  
nen Monat vor dem Erschei-  
nungstermin der Dorfpostille  
(siehe Impressum!) - Ihre Da-  
tei per E-Mail zu schicken.

**Dadurch können wir rechtzeitig  
prüfen, ob die Datei für die  
Druckqualität ausreicht und ob  
das Format dem Anzeigenfor-  
mat entspricht; wir nehmen ggf.  
Kontakt zu Ihnen auf.**

Benötigen Sie professionelle  
Hilfe bei der Herstellung ei-  
ner Anzeige, so setzen Sie  
sich bitte mit uns in Verbin-  
dung.

Fertige Anzeigen und Anfra-  
gen zu Anzeigen bitte an:  
[Anzeigen@dopo-online.de](mailto:Anzeigen@dopo-online.de)

Vielen Dank für Ihr  
Verständnis und Ihre Mithilfe!

# 100 Jahre Amtsgericht Langendreer

Das Amtsgericht in Langendreer wird einhundert Jahre.

Viele werden sagen: " Na und, noch so ein altes Gebäude, was ist daran schon so besonders?" Wenn wir uns ein paar Gedanken darüber machen, wann und aus welcher Situation heraus es entstanden ist, wird das Besondere dieses Gebäudes sicherlich deutlich werden.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts brach in dem sicher nicht unbedeutenden, jahrhundertealten, aber doch beschaulichen Langendreer das Zeitalter der Industrialisierung an. Mit dem Bergbau kamen aus vielen Bereichen Deutschlands Einwanderer hierher. Die Bevölkerung wuchs rasant an, es entstanden Fabriken, Handel und Handwerk blühten. Neue Schulen ( die Friedrichschule an der Oberstraße wird dieses Jahr 130 Jahre alt ) wurden gebaut, ein Krankenhaus allein für diese Region errichtet. Schließlich bekam Langendreer sogar einen eigenen Bahnanschluss.

Am Alten Bahnhof, den viele der Älteren sicher auch noch unter der Bezeichnung Kaisersteg kennen, entstand 1860 ein Bahnhof, nur 14 Jahre später der zweite im Bereich des heutigen Bahnhofsgeländes hinzu mit einem bedeutenden Güterumschlagplatz, in Spitzenzeiten immerhin der zweitgrößte Deutschlands.



Blick auf das Amtsgericht (Mitte, weiß mit Turm), 1963, Richtung Norden

Die Brauereien, Kornbrennerei, Teerfabrik, Drahtunion und Vieles mehr sind sicher bei vielen noch Erinnerungen ihrer Jugendzeit. Ein komplett neuer Stadtteil war am Alten Bahnhof entstanden.

Ein so rasantes Wachstum von Bevölkerung und Wirtschaftskraft erforderte aber auch einen Wandel im öffentlichen und administrativen Bewusstsein.

Was musste sich nun alles ändern, was musste an Neuem geschaffen werden, um Langendreer und seinen Bürgern gerecht zu werden? Und Vieles geschah.

Rund um den heutigen Carl von Ossietzky - Platz, dem früheren Amtplatz, entstand die Verbindung zwischen dem alten und dem neuen Langendreer. Zuerst das Amtshaus, dann die Reichsbank, schließlich das Amtsgericht und zuletzt auch noch als Abrundung ein Lokal, das Reul am Amt, wurden in vielerlei Hinsicht zur Klammer zwischen Alt und Neu, Mittelalter und Moderne.

Die politischen, wirtschaftlichen und juristischen Belange abzudecken war ein dringendes Anliegen geworden und wurde Schritt um Schritt erkämpft und umgesetzt.

So feiert nun Langendreer am 31. März das 100-jährige Bestehen unseres Amtsgerichtes.

Die DOPO hat mit unserem Bezirksbürgermeister Norbert Busche darüber gesprochen, warum es auch heute noch Politik und Verwaltung wichtig ist, diesen Anlass zu feiern.



Blick auf das Amtsgericht (mit Turm), aktuell, Richtung Markt

**BAHNHOF LANGENDREER**  
 44894 BOCHUM · WALLBAUMWEG 108  
 APRIL TEL.: 0234 / 687 16 10 · Fax: 0234 / 687 16 99  
 e-mail: kultur@bahnhof-langendreer · www.bahnhof-langendreer.de

<b>Do. 02.04.</b>	<b>Sven Ratzke „Gigolos &amp; Germans“</b> 20.00 Uhr Chansonnier, Paradiesvogel, Discoknaller, Entertainer & Diva
<b>Fr. 03.04.</b>	<b>Helmut Schleich</b> 20.00 Uhr „Der allerletzte Held“ Beherztes Typenkabarett
<b>Fr. 17.04.</b>	<b>Urlaub in Polen „Liquid“</b> 20.00 Uhr Gitarren-Rock & Electro
<b>Sa. 18.04.</b>	<b>King Kora – Funky Grooves</b> 20.00 Uhr „Sounds from the Global Village“
<b>Mi. 22.04.</b>	<b>Lutz van Dijk – Lesung</b> 19.30 Uhr „Haus der guten Hoffnung“
<b>Fr. 24.04.</b>	<b>Jan Böhmermann <b>LIVE</b></b> 20.00 Uhr „Lukas' Auswäusverkauf“
<b>Sa. 25.04.</b>	<b>TheaterGeist</b> 15.00 Uhr „Das kleine Ich bin Ich“ – ab 3 J. Puppenspiel mit Musik
<b>So. 26.04.</b>	<b>Robert Kreis</b> 20.00 Uhr „Das frivole Grammophon“
<b>Mo. 27.04.</b>	<b>Grails „Red Light“</b> 20.00 Uhr Dark-Jazz-Folk aus Portland/USA Support: Milhaven aus Bochum
<b>Tanz im Bahnhof</b>	
<b>Fr. 03.04.</b>	<b>LA SCHMOOV – DJs Janis, Maicel</b> 23.00 Uhr & Tingwa – Hip-Hop, Funk, Dancehall
<b>Sa. 04.04.</b>	<b>BO-YS</b> 22.00 Uhr Party für Schwule und Freunde
<b>Fr. 10.04.</b>	<b>THIRTY UP! fällt aus!</b> Karfreitag
<b>Sa. 11.04.</b>	<b>FRAUENABEND</b> 20.00 Uhr Standardtanz 22.00 Uhr Party nur für Frauen
<b>Fr. 17.04.</b>	<b>BREAK OUT – Indie, Punk, Rock &amp;</b> 23.00 Uhr <b>Alternative – DJs Tetsuo* K &amp; Avon</b>
<b>Sa. 18.04.</b>	<b>GLOBALIBRE World Club Culture</b> 23.00 Uhr Funky Global Styles – DJ Gärtner der Lüste <b>AFRIKANISTA – Reggae, Afro-Beats,</b> <b>Décagé-Coupé, Makossa – DJ Ado</b>
<b>Sa. 25.04.</b>	<b>OLDIE(S) NIGHT – DJ Rainer</b> 22.00 Uhr Musik der 60er bis 90er Jahre
<b>Do. 30.04.</b>	<b>TANZ IN DEN MAI</b> 21.00 Uhr Charts & Dance Classics – DJ Patty House & Funky Beats – DJ Bene

**VORSCHAU: 02.05. Kari Bremnes**  
 06.05. Tierra Negra • 10.05. Carmela de Feo  
 13.05. Steffen Möller liest „Viva Polonia“  
 16.05. !DelaDap • 17.05. Ganz Schön Feist  
 22.05. Santo Barrio • 28.05. Horst Schroth  
 05.06. Marco Tschirpke • 07.06. La Vela Puerca  
 11.06. EF & Lond Distance Caling  
 25.06. Ma Valise • 09.08. Hubert von Goisern  
 02.10. Murat Topal

**Der Bahnhof beim Zeltfestival Ruhr:**  
 25.08. Gayle Tufts & Band  
 26.08. Götz Alsmann • 28.08. Tim Fischer 03.09.  
 Georgette Dee & Musiker

**Kneipe: So – Do 18 – 2 Uhr • Fr / Sa 18 – 3 Uhr**  
**Küche: So 18 – 23 • Mo – Do 18 – 24 • Fr + Sa 18 – 1 h**  
**Endstation Kino + Café im Foyer 18.00 – 23.00 Uhr**

## Im Gespräch mit Norbert Busche

Er hat darauf hingewiesen, dass es ihm und vielen Anderen wichtig ist, die Bedeutung Langendreers in Vergangenheit und Gegenwart zu bewahren, Geschichtsbewusstsein zu wecken, darüber natürlich die Gegenwart nicht zu vergessen.

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts war die Bevölkerung Langendreer -Wernes immerhin auf die Größe einer mittleren Kleinstadt angewachsen. Man wollte eigenständig sein, politisch, aber auch in Bezug auf die Rechtsprechung.

Und schließlich war es dann soweit, nach den Beschlüssen zum Bau des Gebäudes 1907 war dann 1909 die feierliche Einweihung.

Langendreer war auch rechtlich wieder eigenständig vertreten, hatte ein eigenes Grundbuchamt, regelte seine Erbschaftsangelegenheiten selbst und hatte schließlich ja auch als Folge von Gerichtsbarkeit ein eigenes Gefängnis. Doch die Hürde dazu war hoch, es mussten immerhin 77.000,00 Reichsmark für den Bau aufgebracht werden, auch für das nicht arme Langendreer hart an der Grenze des Machbaren. Doch es war schließlich geschafft.

Und wie auch Norbert Busche erwähnte und viele sich sicherlich noch erinnern, beherbergte das Gericht im Laufe der Zeit viele Ämter und vereinigte viele Funktionen unter seinem Dach.

Das Lessing-Gymnasium fand hier nach dem Krieg, da das eigene Gebäude zerstört war, Aufnahme, ebenso wie Stadtbücherei, Musikschule, Kriminalpolizei.

Als dann 1976/77 mit "Papa Gnädig" der letzte Amtsrichter seinen Stuhl räumte, mussten für das denkmalgeschützte Gebäude neue Nutzungsmöglichkeiten gefunden werden.

Zunächst aber wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten wie die Fenster

und Heizungssanierung und die der Fassade vorgenommen. Bürgerbüro und Arge, aber nicht zuletzt das schönste Trauzimmer Bochums, das sich ständig wachsender Beliebtheit erfreut - im letzten Jahr haben hier, so Norbert Busche, 180 Trauungen stattgefunden - haben hier schließlich eine neue Heimstatt gefunden.

Und dies alles, die Verbindung von Alt und Neu, von Bewahren und Verändern, sich stets den Bedürfnissen der Zeit stellen, ist sicherlich ein guter Grund, am 31. März diesen runden Geburtstag würdig zu begehen.

Vieles ist dazu vorbereitet und wartet ab 11.00 Uhr an diesem Tage nicht nur auf die dann zahlreich vertretene Prominenz in Gestalt unserer Oberbürgermeisterin, des Amtsgerichtspräsidenten, der Leiterin des Stadtarchivs und vieler mehr, sondern auch auf alle interessierten Langendreerer Bürger und Bürgerinnen, denn - und das betont Norbert Busche noch einmal ausdrücklich - es soll ein Fest für alle sein, die Interesse an Geschichte und Zukunft unseres Stadtteils haben. Er jedenfalls freut sich auf jeden, der kommen möchte.

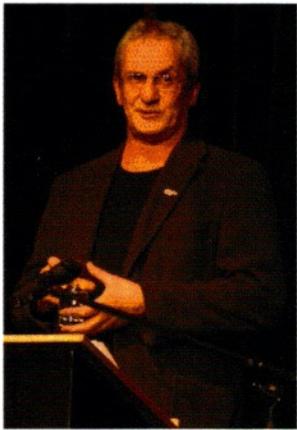
GK



Blick auf das Hauptportal, März 2009

**Empfang im Bahnhof:****"..und etwas auf die Gabel!"**

Es gab auch was ins Glas, Manches zu sehen und besonders zu hören, so z.B. den Rück- und Ausblick von Geschäftsführer Spiekermann (Foto) zur Entwicklung des "Bahnhof Langendreer", was so manchen Freund und auch die Bahnhofsfreundin einerseits zu-



frieden stimmte, weil "unser Bahnhof" sich stetig wachsender Besucherzahlen erfreut, was andererseits aber auch Anlass zur Sorge gab, weil erhebliche Investitionen zum Brandschutz anstehen. Schön zu hören wiederum, dass Frau Oberbürgermeisterin das anstehende Investitionspaket der Regierung als mögliche Lösung für den Brandschutz ins Gespräch brachte. Schön zu sehen und zu hören schließlich "La Senora" mit zierlicher Figur, massivem Akkordeon und frechen bis leicht obszönen Liedern zu Frauenthemen wie Figur und Männer.

Schließlich Umzug der ca. Hundert aus der Halle ins Cafe, wo Gabel und Glas gefüllt werden konnten und man Frau Hinz und Herrn Kunz von anno dazumal und vorgestern wieder traf und nicht nur von guten, alten Zeiten erzählen konnte.

Und dann war er auch schon wieder vorbei - der Jahresempfang für Freundinnen und Freunde des Bahnhof Langendreer am 22. Februar 2009. Schön war's wieder - aber dass die alle schon so grau geworden sind...

pawimö

**Bilanz und Ausblick:****Weihnachtsmarkt im Dorf**

Immerhin 18 von insgesamt 62 Standbetreibern des "Weihnachtsmarkt im Dorf", 2008, fanden sich am 6.1.09 im Cafe Grabeloh zu einer Bilanzsitzung ein und stellten einhellig fest, dass der 4. Weihnachtsmarkt im Dorf am 6.12.08 ein beachtliches und von vielen Seiten mit viel Beifall bedachtes Ereignis gewesen ist.

Bis auf kleinere Schwierigkeiten in der morgendlichen Aufbauphase blieb der Weihnachtsmarkt von größeren Problemen verschont.

Besonderer Dank ging an Friedhelm Bente aus Werne, der fast 5 Stunden lang mit seinem Trecker die Kinder durch's Dorf fuhr, an die Gruppen "Daffodiles" und "Everstaler", die mit ihren Musikbeiträgen für Abwechslung sorgten, und an



Gerhard Gebhardt, der mit seinem Zitherspiel in der Christuskirche den Besuchern besinnliche Momente ermöglichte.

Die Sammlung an den Ständen für die Einrichtungen "Haus Grabeloh" und "Emilie-Hegemann-Haus" erbrachte 458€, die sich die Häuser teilten.

Einig waren sich die Versammelten, dass der 5. Weihnachtsmarkt im Dorf am 5. Dezember 2009 stattfinden soll.

**Der Frühling ist da!**

**Wenn nur nicht die viele Gartenarbeit nicht wäre?!**

**Die können Sie gerne an uns abgeben!**

**Wir pflegen Ihren Rasen und die Beete.**

**Beschneiden Ihre (Obst)bäume und Hecken.**

**Sie möchten Ihren Garten neu gestalten?**

**Rufen Sie uns für einen**

**kostenlosen Beratungstermin an!**

Oesterheidestr. 50-52, 44894 Bochum-Langendreer

**Telefon: 0234/28 71 48**



Das erste Treffen zur Vorbereitung des Weihnachtsmarktes 2009 ist am 30. Juni, 19 Uhr, im Ev. Gemeindehaus an der Alten Bahnhofstr. 28-30.

pawimö

## DOPO-T-Shirts für Gewinner



Tanja Barmann (oben) und Sascha Degener (rechts) heißen die glücklichen Gewinner des DOPO-Quiz' anlässlich der Fußball-Europameisterschaft 2008. Sie ermittelten den Lösungsspruch "Elf Freunde müsst ihr sein", Titel eines Fußballbuches vom legendären Sportreporter Sammy Drechsel.

Die T-Shirt-Übergabe an Frau Barmann fand am DOPO-Stand beim Weihnachtsmarkt, die an Herrn Degener in einer Privatwohnung statt, da es terminliche Schwierigkeiten gab.

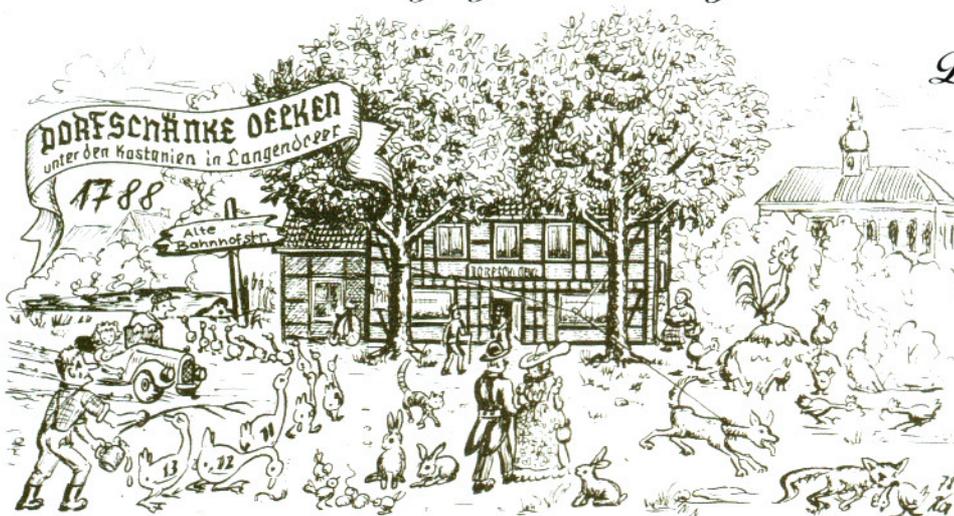
Beiden Gewinnern wünscht die DOPO weiterhin reges Leseinteresse und viel Glück.

pawimö



## Dorfschänke Oelken

Alte Bahnhofstraße 51 - Telefon (0234) 286428



*Dörfliche Gastlichkeit  
seit 1864*

*Tanz in den Mai!  
Mit DJ Torsten  
Bertram*

*Resewierung  
nicht vergessen!*

*Saal für Festlichkeiten bis 200 Personen*

*Wir servieren auch für kleinere Gruppen - Angebot und Preise nach Absprache*

*Unser Spezialangebot:*

*Westfälische Spezialitäten, Wild- und Fischspeisen auf Bestellung (frisch!)*

*Fahren lernen ?*



**Bürozeit: Werktags von 17.00 - 19.00 Uhr**  
**Wir helfen Ihnen!**

*Fahrschule Inge und Udo Noreisch*  
Alte Bahnhofstr. 66

44892 Bochum- Langendreer

Tel. 0234 284145  
Fax 0234 7980036

# Grontzki & Rettberg



*Tischlerei*

Coloniastraße 15  
44892 Bochum

Fon: 0234 - 59 32 05  
Fax: 0234 - 95 07 58 4

**Innenausbau · Fenster & Türen · Reparaturarbeiten**

# Das **bunt**Stift

In Langendreer entsteht ein spannendes Projekt: Alt und Jung gemeinsam unter einem Dach.

2007 hat sich eine Gruppe zusammengefunden, die neue Formen des gemeinschaftlichen Wohnens und Lebens verwirklichen möchte, sie gründete eine Dachgenossenschaft, die Wohnraum e.G., die ein generationenübergreifendes Wohnprojekt, das buntStift, bis 2010 verwirklichen möchte.

An der Stiftstraße 40 steht ein Ende des 19. Jahrhunderts als "städtisches Frauenheim" gegründetes Gebäude, das der Verwahrlosung verwitweter oder alleinstehender Arbeiterfrauen entgegenwirken sollte, da

es ja noch jeder sozialen Absicherung ermangelte.

Laut Kabinettsorder vom 14.11.1890 wurde diesem Haus



die Bezeichnung "Kaiser-Wilhelm-Stift" in Gedenken an den 1. Deutschen Kaiser verliehen, das hat dann auch der Straße ihren Na-

men gegeben. Die Straßenseite des Gebäudes ziert ein Medaillon mit dem Bild Kaiser Wilhelms, das die Genossenschaft erhalten und hervorheben möchte.

Vielen Langendreerern ist das Haus an der Stiftstraße aber als Altenheim bekannt.

2005 wurde es dann geschlossen und steht seitdem leer.

Doch nun soll es zu neuem Leben erwachen.

Von der Stadt Bochum in Erbpacht genommen, soll nun auf 1800 Quadratmetern ein Mehrgenerationenhaus entstehen.

Mit 20 Wohnungen unterschiedlichster Größe werden nach Beendigung der umfangreichen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen ca. 50 Menschen, davon bisher 16 Kinder, unter einem Dach leben.

## Entdecke lecker Essen

### NATURKOST



### ARTMANN

Birkhuhnweg 5a · 44892 Bochum  
Telefon: 0234 - 28 67 62



[www.naturkost-artmann.de](http://www.naturkost-artmann.de)

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 8.00-19.00 Uhr · Samstags 8.00-18.00 Uhr

aufmerksam, liebevoll und heiter...

• Obst Gemüse

• Brot Backwaren

• Eier Geflügel

• Fleisch & Wurst

• 69 Bio Käse Sorten

• 120 Bio Wein Sorten  
aus Deutschland und der ganzen Welt

• Gewürze Zutaten

• Naturkosmetik  
Vollsortiment **DR. HAUSCHKA**  
**SPEICK** und **WELEDA**

• Bio Wasch- und Putzmittel

### Bioland



Bäckerei & Biomühle



So bunt wie der Name ist auch die Zusammensetzung der späteren Bewohner: Die bisher Älteste ist 85 Jahre, der jüngste Spross wenige Wochen. Alt und Jung, Familien mit Kindern, Paare, Singles, alle Gruppen der großen Gesellschaft sind hier im Kleinen vertreten.

Beim Umbau ist auch an die Bedürfnisse der unterschiedlichen späteren Bewohner gedacht in Größe, Zuschnitt und Ausstattung der Wohnungen. Wohnungen für die größere Familie, barrierefreie Wohnflächen für Ältere und Behinderte und den auch nötigen Aufzug, aber auch die Nachhaltigkeit in der späteren Beheizung - wie z.B. eine Pellet - Heizung - an alles ist gedacht.

Aber auch an Fragen der Mobilität wie Car-sharing und des Miteinanders, an Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für die Kinder, an Gemeinschaftsräume u.v.m. ist im Vorfeld gedacht worden. Es soll z. B. auf dem Gelände ein Gemeinschaftshaus entstehen, das später auch z. B. für Veranstaltungen zu mieten sein wird.

Die Struktur dieses Projektes in der Mischung von Genossenschaftsbeiträgen, Fördermitteln, aber auch Unterstützung und Förderung von solchen Bürgern, die

später nicht hier leben möchten, haben die Umsetzung dieser Form des Wohnens erst möglich gemacht. Viel Eigeninitiative und Mitarbeit aller Beteiligten kommt noch dazu. Das hohe Maß an Mitbestimmung und die Möglichkeit der Selbstverwaltung, aber auch

Maßnahmen beginnen können und sie sollen im nächsten Jahr mit dem Einzug der neuen Langendreerer Bürger beendet werden.

Vier Wohnungen suchen aber noch ihre späteren Bewohner.

Wer sich für die Gruppe und ihr Projekt interessiert, kann sie gerne bei den Haus-treffen in der Wohn Bund - Beratung NRW besuchen.

Viele weitere interessante Einzelheiten, auch zu den Kosten sind auf der Internetseite des Projekts nachzulesen unter [www.dasbuntstift.de](http://www.dasbuntstift.de)

Den zukünftigen Bewohnern ist aber auch die Lebendigkeit unseres Stadtteils, die kurzen Wege zum Einkaufen, Verkehrsanbindung, Schulen und Freizeitgestaltung wie z.B. das Kulturzentrum sehr wichtig.

Sie wollen sich als "echte" Langendreerer verstehen und auch so angenommen werden.

Ein spannendes Projekt also, das hier im Entstehen begriffen ist und über das wir von der DOPO bei seinen Fortschritten bis hin zur Vollendung weiter berichten werden.

Viel Erfolg allen Mitstreitern.

GK



Neue Belegschaft im alten Stift

der Mietsicherung waren ebenfalls von Anbeginn an allen Beteiligten sehr wichtig.

Aber auch die Unterstützung von der Wohn Bund - Beratung NRW und der Stadtverwaltung Bochum sollen nicht unerwähnt bleiben.

So werden jetzt voraussichtlich im April die umfangreichen Bau-

## Anwaltskanzlei Symnik

[www.symnik.de](http://www.symnik.de)

Unterstraße 91  
(Ärztehaus)

44892 Bochum-Lgdr.

 0234 - 91 570 81



SCHEIDUNGSRECHT

UNTERHALTSRECHT

VERKEHRSRECHT

ARBEITSRECHT

## Willi Wachsam: Es lebe das Argument!

Da haben wir also die Meinungen etlicher Langendeerer Bürgerinnen und Bürger zum Straßenbahnausbau der 310 durch Langendreer - erfahren beim Weihnachtsmarkt im Dorf am Stand der DOPO. Das ergab z.T. muntere Gespräche zwischen Befürwortern und Gegnern des Projekts. Aber man redete miteinander, beschimpfte sich nicht, blieb fair und hörte zu. Traumhaft solche Situationen, in denen nicht losgebölkelt, verunglimpft oder angezeigt wird. Das ist unser Niveau!

Es geht also weiter mit dem Thema. In dieser Ausgabe eine Stellungnahme eines Anwohners der Unterstraße ("Straßenbahnstress") und der Artikel zur DOPO-Umfrage. In der Sommerausgabe werden wir Pro- und Contra-Argumente genauer unter die Lupe nehmen bzw. nehmen lassen. Das alles soll der Versachlichung und

der Information dienen und unbegründete Ängste einerseits und vielleicht falsche Hoffnungen andererseits beseitigen bzw. verhindern.

Für Neubürgerinnen und Neubürger, für Noch-Uninformierte verweisen wir auf den Info-Treffpunkt der BOGESTRA an der Alten Bahnhofstraße 19.

Es grüßt Sie in kämpferischer Frische Ihr

Willi Wachsam

## contra und pro: 310

**Welche Argumente haben Gegner und Befürworter der Straßenbahn 310? Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, sammeln wir auf dem Langendreerer Weihnachtsmarkt Argumente FÜR und GEGEN die Verlegung der Straßenbahn 310.**

Für die DOPO-Redaktion lag das besondere Augenmerk dieser Umfrage auf den Argumenten der Bürgerinnen und Bürger. Von

mehreren Tausend Besuchern des Weihnachtsmarktes gaben 215 MitbürgerInnen ihre Stimme ab. Natürlich haben sowohl die Gegner als auch die Befürworter der 310 ernst zu nehmende Argumente. Es befanden sich unter den 215 Stimmzetteln allerdings auch viele gleiche oder ähnliche Argumente, die wir bei der Auswertung zusammengefasst haben.

### contra 310

1. kein Bedarf; öffentlicher Nahverkehr sei ausreichend; es gäbe bereits genügend Busse; S-Bahn sei das Problem; schon vorhandene Infrastruktur müsse nur optimiert werden
2. Einsatz von Hybrid-Bussen wäre sinnvoller; Strom für die Straßenbahn könne auch aus AKWs kommen
3. Kaltehard hätte keinen Anschluss mehr
4. lange Bauzeit (5 Jahre) sei eine Zumutung; Baustelle zu teuer; führe zu Verkehrschaos; "Super-Gau" für die Anlieger; Parkplätze fallen weg; Unterstraße sei jetzt schon verstopft



# Landau

Portugiesische, Spanische u.  
Nordafrikanische Küche  
Täglich frischer Atlantikfisch

Alte Bahnhofstr. 13  
Bochum-Langendreer  
Fon 0234-9 27 28 53

Täglich ab 18.00 Uhr · Kein Ruhetag



## Cafe Grabeloh

mehr als nur ein Cafe

**Feiern Sie in familiärer Atmosphäre  
mit 15 bis 99 Personen Ihre(n)  
Geburtstag, Taufe, Konfirmation,  
Kommunion, Klassentreffen, Hochzeit,  
Jubiläum oder einfach nur so.**

**Ob Buffetpreise oder Getränkepreise  
- lassen Sie sich positiv von unseren  
sozialverträglichen Preisen  
überraschen.**

Cafe Grabeloh  
Inh. G. Unger  
Grabelohstr. 31  
Bochum - Langendreer

Telefon: 0234 - 4142936  
E-Mail: Gunter.Unger@t-online.de

5. Privatgrundstücke müssten weichen; Bäume müssten gefällt werden; Fußgängerfreiraum wird erheblich eingeschränkt
6. wegen der langen Baustelle müssten alteingesessene Geschäfte schließen und der Wochenmarkt könne nicht mehr stattfinden; Gefährdung der Arbeitsplätze in den Geschäften; Geschäfte (Aldi, Real, Kiosk) könnten Umsatzeinbußen haben
7. Straßenbahn gab es früher schon und wurde für viel Geld "abgerissen"; nun würde sie wieder für viel Geld neu gebaut; zu hohe Kosten; das Geld solle besser in Schulen und Kindergärten investiert werden; zu viel Aufwand, Material, Wartung
8. 2010 sollen die Busse privatisiert werden, aber Bogestra wolle die Bahn unbedingt behalten; Bogestra würde jetzt schon mit Millionen von der Stadt Bochum subventioniert
9. Schienen seien eine Gefahr für Radfahrer; Straßenbahn sei eine Gefahrenquelle
10. Straßenbahn zerstöre idyllischen Ortskern und Alleincharakter; Langendreer solle so bleiben wie es ist; Straßenbahn sei altmodisch; mache zu viel Lärm;
11. Straßenbahn ist nicht behindertengerecht
4. Entlastung der Straßen- und des Individualverkehrs
5. Straßenbahn sei einziges sauberes, pünktliches und zuverlässiges Verkehrsmittel (v.a. zuverlässiger als S-Bahn)
6. Klimaschutz; geringere Schadstoffemission im Stadtteil; umweltbewusstes Verkehrsmittel
7. mehr Menschen könnten Anschluss an S-Bahn bzw. Straßenbahn nutzen; somit kämen mehr Menschen zum Marktplatz und könnten dort einkaufen
8. Belebung der Geschäfte und der Wirtschaft in Langendreer
9. Aufwertung des Stadtteils; erhöhe die Lebensqualität im Stadtteil
10. Straßenbahn gehöre ins Dorfzentrum, nicht am Stadtteil vorbei

### pro 310

1. schnellere und bessere Anbindung nach Bochum und nach Witten; Umsteigen entfällt
2. Behinderte hätten mit Straßenbahn Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz (die S Bahn sei wegen der Treppen und des immer defekten Aufzugs für Behinderte nicht nutzbar)
3. Marktplatz sei zentraler für ältere MitbürgerInnen

BC

**Der  
Blumenladen  
Möller**

**Hauptstraße 35  
44984 Bochum  
Tele. 0234 /  
235661**

**Di. - Do. 8 - 13  
& 15 - 18 Uhr**

**Fr. 8 - 18 Uhr  
Sa. 8 - 13 Uhr  
So. 11 - 13 Uhr**

*anders...* *schön...*

# Straßenbahnstress

Natürlich kann man gegen den Bau der Linie 310 durch Langendreer sein, und genauso wie dagegen gibt es auch gute Gründe für die Straßenbahn auf der Unter- und Hauptstraße. Nur, warum wird das weder von den Befürwortern noch von den Gegnern anerkannt und nicht mit kühlem Kopf und klarem Verstand argumentiert und das Für und Wider gewogen und bewertet?

Seit über 10 Jahren läuft die Diskussion, die ersten Planungen mit einem eigenen Gleiskörper sind in den Planungspapierkörben verschwunden, Schwüre vor der letzten Kommunalwahl, man werde die Bahn verhindern, sind gebrochen und eine neue Planung liegt im Rat der Stadt Bochum auf dem Tisch. Da wäre es an der Zeit genau hinzugucken, was von den Befürchtungen noch Bestand hat und was neue Einwände hervorruft. Genau hinzugucken lohnt immer mehr als loszupoltern und der staunenden Öffentlichkeit den Eindruck zu vermitteln ein "Nein Danke" reiche aus um das an die Wand geworfene Unglück noch

abzuwenden. Und weil eben nicht immer Argumente zur Hand sind, wird umso großzügiger mit Halb- und Unwahrheiten gearbeitet. Hierzu gehört die vermutete Abwanderung von Aldi und real, die Aufgabe des Wochenmarktes, die Verödung des idyllischen Dorfes Langendreer und eine nicht nachvollziehbare Jonglage mit Zahlen und Fakten. Dazu gehört auch, dass ohne eine repräsentative Umfrage vorzulegen, behauptet wird, es seien mal 75% oder gar 91% der Bürger gegen den Straßenbahnbau.

So ist eine Stimmungslage entstanden, in der Verleumdungen und Beleidigungen die fehlenden Argumente ersetzen müssen. Für diesen Zustand tragen auch die Straßenbahnbefürworter ein gerütteltes Maß an Verantwortung. Da werden mitten im Verfahren die Lage der Schienen und der Zuschnitt einer Haltestelle verschoben und verändert. Auch die berechtigten Sorgen der Geschäftsleute über eine Endlosbaustelle mit dramatischen Einbußen bei Kundschaft und Gewinn

werden nicht angemessen berücksichtigt. Bei der Zahl der zu fällenden Bäume oder den entfallenden und neu zu schaffenden Parkplätzen herrscht kaum Augenmaß und Fingerspitzengefühl. In dieser Situation fehlt eine Stelle, die objektiv und neutral Gegner, Planer und Befürworter an einen Tisch bringt, damit gemeinsam und miteinander geredet werden kann. Es wäre schön wenn die Kirchengemeinden, die das Dorfleben über ihre ureigensten Aufgaben hinaus nachbarschaftlich gestalten, die Initiative für einen "Runden Tisch Straßenbahn" ergreifen. Denn die Beschlüsse von Rat und Bezirksvertretung sind Fakten, die das öffentliche Leben in Langendreer prägen werden. Wer ergreift die Initiative, damit auch bei unterschiedlichen Interessen und Meinungen die Nachbarschaft nicht perdu geht?

Denn merke: Die Langendreeer sind keine Kamele, die zur Oase traben, sondern Menschen, die überzeugt werden und mitgestalten wollen. Es geht schließlich um ihre Lebensqualität. EL

**Gärtnerei  
Wahlhäuser**  
seit 1927

## Grabpflege

**Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!  
Wir übernehmen die Pflege  
ab 72 Euro im Jahr.**

**Auf Ihrer Grabstätte sind die  
Pflanzen zu groß geworden?  
Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?  
Wir übernehmen eine Neugestaltung  
ganz nach Ihren Wünschen!**

Oesterheidestr. 50-52, 44894 Bochum-Langendreer

**Telefon: 0234/28 71 48**

## TRINKHALLE Oberstr.72

Tel.: 350786

geöffnet täglich 6 bis 22 Uhr  
Sa, So, feiertags 7 bis 22 Uhr



- frische Brötchen
- Kaffee
- Eis
- Getränke
- Konserven
- Lebensmittel
- Tabakwaren
- Zeitschriften
- und Manches mehr ...

# Investition in die Zukunft unserer Kinder

Unter diesem Motto stiftet die Schülerhilfe Bochum Langendreer Stipendien zum Tag der individuellen Förderung

Die Schülerhilfe stiftet bundesweit Stipendien im Wert von insgesamt 1,5 Mio. Euro. Anlass dieser außergewöhnlichen Spendenaktion ist der bundesweite Tag der individuellen Förderung, der in diesem Jahr zum ersten Mal stattfindet.



Die glücklichen Preisträger

Jede Schülerhilfe in Deutschland stellt für zwei Schüler ein halbjähriges Stipendium zur Verfügung und ebnet damit den Weg zum Lernerfolg auch für sozial benachteiligte Schüler und Schülerinnen.

Auch die Schülerhilfe in Bochum Langendreer stellt für zwei Schüler ein halbjähriges Stipendium zur Verfügung und ebnet damit den Weg zum Lernerfolg.

Am Mittwoch, dem 18. Februar um 16.00 Uhr, konnten dann die Lernstipendien im Wert von rund 300,- Euro an Kevin Weigel (3. Kl.) und Michelle Nicolaisen (6. Kl.) in den Räumen der Schülerhilfe, Alte Bahnhofstraße 15, übergeben werden und beiden Stipendiaten der Wunsch nach Hilfe erfüllt werden.

"Wir wissen, dass es für viele Familien immer schwieriger wird, ihren Kindern die nötige Unterstützung zukommen zu lassen", so Helgard Aldick, Schülerhilfeleiterin der Schülerhilfe in Bochum Langendreer. Dem Leitsatz der Schülerhilfe "Mehr Wissen. Mehr

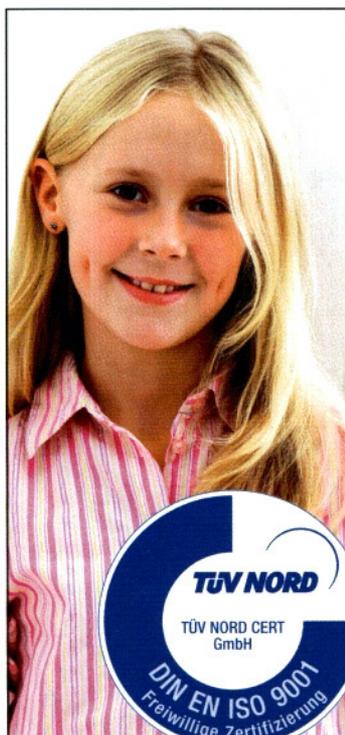
Chancen" folgend sollen diese Schülerinnen und Schüler dank der Stipendien bessere Chancen auf gute Noten und einen besseren Schulabschluss erhalten. Dadurch leistet die Schülerhilfe auch einen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit.

Schülerinnen und Schüler, die besondere Schwächen und Stärken haben und denen der Unterricht im Klassenverband nicht gerecht werden kann, erfahren in der Schülerhilfe die erforderliche individuelle Förderung. Verschiedene wissenschaftliche Studien bestätigen die Wirksamkeit des Nachhilfeunterrichts. Um auf die Bedeutung dieser individuellen Förderung aufmerksam zu machen, hat der Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen (VNN) den "Tag der individuellen Förderung" ins Leben gerufen. Er ist erstmals am 1. Februar 2009 bundesweit gefeiert worden.

## Schülerhilfe wird vom TÜV überprüft

Bochum Langendreer, Februar. Die Schülerhilfe in Bo - Langendreer, Alte Bahnhofstr. 17, ist jetzt nach international gültiger Norm ISO 9001 durch den TÜV Nord zertifiziert. Das Prüfsiegel bestätigt Eltern, dass die Schülerhilfe eine hohe, an Kundenwünschen ausgerichtete Qualität garantiert und diese kontinuierlich weiterentwickelt.

Helgard Aldick, Schülerhilfeleiterin der Schülerhilfe in Langendreer, hält die aufwändige ISO-Zertifizierung für einen wichtigen Meilenstein: "Mittlerweile erhält jeder vierte Schüler bezahlte Nachhilfe - sie wird immer wichtiger. Und professionelle Nachhilfe braucht definierte Qualitätsstandards und deren Kontrolle." Hohe Qualitätsstandards hat sich die Schülerhilfe schon immer gesetzt. "Wir führen unsere Nachhilfeschüler an den geforderten Leistungsstandard heran, motivieren, geben Selbstvertrauen und tragen so zum Schulerfolg bei", erklärt Helgard Aldick weiterhin.



## Jetzt Schülerhilfe!

### Bessere Noten und Spaß am Lernen.

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern

Beratung vor Ort: Mo.-Fr. 15.00-17.30 Uhr

**Bochum-Langendreer •**  
Alte Bahnhofstr. 15  
Telefon 0234-90 20 902

GRATIS INFO-HOTLINE, 8-20 Uhr  
**0800-194 1840**  
[www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de)

*Schülerhilfe!*

MEHR WISSEN, MEHR CHANCEN.

[info@bochum-umzuege.de](mailto:info@bochum-umzuege.de)

# Bente's Umzüge

**Haushaltsauflösungen  
und noch vieles mehr -  
zuverlässig und  
professionell!**

**Rufen Sie uns an!  
0234 - 9 23 19 13**

**Bürozeiten:**

**Mo bis Fr: 08:30 - 13:30 Uhr  
15:00 - 18:00 Uhr**

**Sa: 10:00 - 13:00 Uhr**

**Werner Hellweg 504  
44894 Bochum-Werne**

**NEU!**

Mit der Zertifizierung nach ISO 9001 haben Eltern, Schüler und auch Lehrer nunmehr die Bestätigung durch externe Prüfer, dass die Schülerhilfe darauf ausgerichtet ist, gleich bleibend hohe Qualität anzubieten.

Die Kriterien, die die Norm ISO 9001 verlangt, gehen weit über den eigentlichen Nachhilfeunterricht hinaus. Standards, die sich die Schülerhilfe gesetzt hat, sind unter anderem die fachliche und pädagogische Eignung der Nachhilfelehrer und deren gründliche Einarbeitung, die sinnvolle Zusammensetzung und Größe der kleinen Gruppen, sowie die Orientierung des Unterrichts an den individuellen Anforderungen des einzelnen Schülers. Wichtig sind darüber hinaus umfeldbezogene Kriterien, die ebenfalls den Lernerfolg fördern. Diese reichen von der Unterrichtsmaterialsammlung über eine schülergerechte Arbeitsatmosphäre in gepflegten Häusern bis hin zum absoluten Rauchverbot und zu den Schülerhilfe-Räumen als handfreie Zonen. Um die Qualität kontinuierlich zu verbessern, werden die Ergebnisse aus Befragungen von Schülern, Eltern und Mitarbeitern herangezogen und regelmäßige Kontrollen durch die unabhängigen Prüfer des TÜV Nord durchgeführt.

Die Schülerhilfe hat sich für die weltweit bekannteste und am weitesten verbreitete Zertifizierung nach der Norm ISO 9001 entschieden. "Wir wollen bewusst keine Momentaufnahme unseres Qualitätsstandards. Stattdessen haben wir den Ehrgeiz, unsere Qualität fortlaufend zu verbessern und diesen Prozess auch regelmäßig überprüfen zu lassen. Das Beispiel der Automobilbranche zeigt, welchen Qualitätsschub eine ISO-Zertifizierung fördert - und zwar im gesamten Unternehmen, an allen Standorten und getragen von allen Mitarbeitern, so Sabine Roßmann, Gebietsleiterin der Schülerhilfe. Die Schülerhilfe als privates Nachhilfe-Institut habe sich damit bereits auf einen Weg gemacht, den viele Schulen unter dem Stichworten individuelle Förderung und Qualitätssicherung noch vor sich haben.

[www.bochum-umzuege.de](http://www.bochum-umzuege.de)

Die Schülerhilfe, einer der führenden Nachhilfe-Anbieter in Deutschland und Österreich, verfügt über 30 Jahre Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und öffentlichen Schulen. Die Schülerhilfe ist derzeit an über 1.000 Standorten vertreten. Qualifizierte und motivierte Nachhilfelehrer kümmern sich individuell um jeden Schüler. Sie bieten Unterstützung in allen Fächern, für alle Klassen und Schularten. Derzeit fördert sie über 70.000 Schülerinnen und Schüler. Die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 durch den TÜV Nord ist voraussichtlich bis 2009 abgeschlossen.

Pressekontakt und  
Bildmaterial:

Sabine Roßmann

Gebietsleiterin der Schüler-  
hilfe GmbH & Co. KG

Telefon: 02307/9107344

Telefax: 02307/9107546

Mobil: 0151/58256463

## Leserbrief:

### Mein Sorgenkind: der Ümminger See und seine Wege!

**Er nennt sich Naherholungs-  
gebiet, aber er lässt Einiges zu  
wünschen übrig.**

**Seit 2004 kämpfe ich um eine  
ordentliche Erhaltung des Üm-  
minger Sees. Nach einem hefti-  
gen Regen kann man ohne Gum-  
mistiefel den See nicht umge-  
hen. Die Unterstellplätze, wenn  
es regnet, sind so marode, dass  
die Bretter vom Dach rutschen  
und die Leute verletzen könnten.  
Nach meiner Meldung bei der  
Stadt wurde der Schaden sehr  
spärlich beseitigt.**

Aus der Brücke am Suntums  
Hof schauten 10cm die Nägel  
raus. Eine große Gefahr für Spa-  
ziergänger, Kinder und Radfah-  
rer! Nach meiner Meldung bei der  
Stadt wurde es beseitigt. Vor 2  
Jahren und 8 Tage vor dem Üm-  
minger Seefest sah ich, dass die



Ein Sorgenkind

Brücke über dem Bach große Lö-  
cher in den Bohlen hatte. Eine Ge-  
fahr für alle Besucher! Dieses ha-  
be ich Herrn Niemeier vom Grün-  
flächenamt gemeldet. Seine Ant-  
wort war: " Wir haben kein Geld  
und suchen Sponsoren für Holz."  
Nach dieser dummen Antwort ha-  
be ich mich an die WAZ- Lokalsei-  
te gewandt. Sie haben es ge-  
schafft, dass die Brücke in 2 Ta-  
gen fertig war.

Am SPD- Fest waren die Behin-  
dertentoiletten nicht geöffnet. Ich  
habe Frau Busche gefragt, ob sie  
sich darum kümmern könnte. Sie  
kam zurück und sagte, dass der  
Suntums Hof keinen Schlüssel hat

EINBAU VON FERTIGELEMENTEN



**CHRISTIAN WILHELM**

**MONTAGE  
mit  
SYSTEM**

Oberstraße 113

44892 Bochum

Fon & Fax 0234 296496

Mobil 0172 2806878

- Innentüren
- Wohnungseingangstüren
- Brandschutztüren aus Holz
- Laminat
- Fertigparkett
- Holzdecken
- Wandvertäfelung
- Trockenbau
- Dachgeschossausbau

und dass die Behinderten da auf die Toiletten könnten. Ich habe mir das Schloss von der Behindertentoilette angesehen und mit einem Cent das Problem gelöst. Es ist schon traurig, dass eine Rentnerin sich um die Zustände am Ümminger See kümmern muss und andere dafür bezahlt werden.

Aber das Schlimmste ist der Rad- und Gehweg von der Ümminger Straße zum Ümminger See. Der Weg besteht nur noch aus Schottersteinen, die Gullideckel stehen hoch und nach jedem Regen

werden die Steine noch mehr aufgespült. Dieses Stück Rad- und Gehweg kann nicht von Rollstuhlfahrern, Personen mit Gehhilfen, Kinderwagen, Kindern mit Rollern oder Puppenwagen benutzt wer-



**Noch ein Sorgenkind**

den. Ich hab gesehen, dass einer Frau der Kinderwagen durch die hochstehenden Gullideckel umgekippt ist. Jogger knicken beim Laufen um, Fußgängern stechen die spitzen Steine durch die Schu-

he und beim Radfahren machen die Steine die Reifen und Felgen kaputt. Und diesen Zustand zu beheben, kämpfe ich seit 2004. Auch meine Gespräche mit dem Bezirksvorsteher, Herrn Busche, der Bezirksverwaltung und mit der Oberbürgermeisterin hatten bis heute keinen Erfolg. 2004 hat das WDR-Fernsehen "Wie sind Sie mit Ihrem Radweg zufrieden" ausgestrahlt und

die Zustände am Ümminger See gezeigt. Auch das war ohne Erfolg! Auch die Lokalseite der WAZ hat versucht mir zu helfen, aber es hat alles nichts gebracht.



**Frau Wieneke engagiert sich**

Jetzt hoffe ich auf die Hilfe unserer Mitbürger. Es ist für uns alle, lasst mich nicht alleine. Es geht um unseren Ümminger See.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Margarete Wieneke

P.S. Anregungen, Tipps und Hilfsangebote bitte über die DO-PO (s.Impressum). Wir leiten an Frau Wieneke weiter.

# la vecchia trattoria

*CUCINA ITALIANA - PIZZERIA - ESPRESSO & WEINBAR*

**im Industrie-Museum  
Brennerei Eickelberg**

**Oberstraße 43, 44892 Bochum-Langendreer**

**Francesco Risoli**

**( 23 Jahre Gastronom in Gelsenkirchen )**

und sein Team verwöhnen Sie in unserem historischen Ambiente mit typischen italienischen Speisen und Weinen zu fairen Preisen.

Unsere Räumlichkeiten können Sie für Ihre Festlichkeiten mieten.

**la vecchia trattoria hat für Sie geöffnet**

montags - sonntags ab 17:30 Uhr  
dienstags Ruhetag

**Telefon 0234 976 1866 - [www.gastronomia-risoli.eu](http://www.gastronomia-risoli.eu)**



Malerbetrieb  
**Lindemann**  
 Wir bringen Farbe ins Leben



- Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
- Wohnungsrenovierung mit Full-Service
- Teppichböden • PVC • Parkett
- Historische Maltechniken
- Fassadensanierungen
- Restaurierungen
- Vollwärmeschutz

Energieberater  
 im Maler- und  
 Lackierhandwerk  
 mit Zertifikat



**Top-Qualität  
 seit über 50 Jahren**

**...Ihre Handwerker!**

**BiB**

BauförderungsInitiative Bochum  
 Info-Telefon 0234-3259750



Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175  
 Internet [www.lindemann-gmbh.de](http://www.lindemann-gmbh.de) • eMail [info@lindemann-gmbh.de](mailto:info@lindemann-gmbh.de)



# Samurais in Langendreer!

Bereits seit 1972 bietet Samurai Bochum in Bochum-Langendreer, in der Hohen Eiche 10, Sportlern, die Judo als Wettkampf- oder Hobbysport

Ob Judo als Wettkampf- oder Breitensport, ob Jiu-Jitsu/Selbstverteidigung als Möglichkeit zur Verteidigung bei Übergriffen, Samurai Bochum garantiert eine optimale Ausbildung. In allen Altersklassen wird von uns ein besonderer Wert auf eine dem Leistungsvermögen der Teilnehmer angepasste Trainingsgestaltung gelegt. So finden Leistungs- und Hobbysportler die besten Voraussetzungen für ihr Training vor.



**Eltern-Kind-Judo**

betreiben wollen, unter fachlicher Anleitung die Möglichkeit zur Ausübung ihres Sports. Aber auch dieje-

Das Judo Training bei Samurai Bochum hilft insbesondere Kindern und Jugendlichen dabei, durch regelmäßiges Training ihre Selbstdisziplin, Konzentrationsfähigkeit und Leistungsbereitschaft zu stärken, wie diese fünf erfolgreichen Judokas bei der Stadtmeisterschaft 2008.



**Prüfung bestanden**

nigen, die im Rahmen der Selbstverteidigung und Selbstbehauptung Jiu-Jitsu (Selbstverteidigung) betreiben wollen, werden systematisch und qualifiziert ausgebildet.

sie in Holzwickede, Ausflüge in den Schulferien (Herbst 2008 nach Schloss Dankern) an, wobei auch das gesellige Zusammensein unter ande-

Über das normale Trainingsprogramm hinaus bieten wir Wochenendlehrgänge in Judo und Jiu-Jitsu (Jiu-Jitsu-Workshop 2008), Eltern-Kind-Judo-Sonntage und sonstige Aktivitäten, wie zum Beispiel: Besuch der Kluterhöhle, "Äktschen-Halle" fresh fanta-



rem bei den Vereinsfeiern nicht zu kurz kommt.

Wir bieten an:

- kindgerechtes Judo-Training,
- realitätsnahe Ausbildung in Jiu-Jitsu / Selbstverteidigung
- angepasste Trainingsgestaltung
- Teilnahmen an Turnieren und Meisterschaften

Unser Dojo (Trainingsstätte) ist Hohe Eiche 10, 44892 Bochum-Langendreer.

Trainingszeiten sind für Jiu-Jitsu: Montags 20.00 - 21.30 Uhr, Judo für Kinder bis zu 11 Jahren: Dienstags 16.00 - 17.15 Uhr, 11 - 15 Jahren: Dienstags 17.15 - 19.00 Uhr und für Männer, Frauen und Jugendliche ab 16 Jahre: Mittwochs und Freitags 19.30 - 21.00 Uhr.

Das Training wird vom Trainer Wolfgang Pohl (Judo u. Jiu-Jitsu seit 1962, 5.Dan Judo, 7.Dan Jiu-Jitsu & 1. Dan in Taekwon-Do) geleitet. Er hat die Trainerlizenz des DJB und ist Bundes-Kampfrichter.

Weiter Infos unter:  
[www.samurai-bochum.de](http://www.samurai-bochum.de),  
 Tel. 0163-9192348, oder  
 e-mail:info@samurai-bochum.de

## Gute Weine aus Tradition und aus aller Welt

Geöffnet:

Di - Do	14.00 - 19.00 Uhr
Fr	11.00 - 19.00 Uhr
Sa	11.00 - 16.00 Uhr

VINAGLOBO Weinhandel | Langendreerstr. 26 | 44892 Bochum

Tel. 0234/ 324 59 86 | E-Mail: [info@vinaglobo.de](mailto:info@vinaglobo.de) | [www.vinaglobo.de](http://www.vinaglobo.de) | Präsenstservice und Versand



# DLRG 2008

**Ein (fast) gelungenes Jahr 2008 ging für die OG Bochum-Langendreer/Werne e.V. zu Ende**

Ein arbeitsreiches und sicher gelungenes Jahr 2008 wäre mit der Teilnahme am beliebten Weihnachtsmarkt im Dorf für die Ortsgruppe zu Ende gegangen, wenn da nicht der Wermutstropfen des Einbruchs in die Rettungsstation an der Schleuse Herbede die Stimmung getrübt hätte.

Mitten in die notwendig gewordenen Instandsetzungsarbeiten richteten dreiste Einbrecher nicht nur großen Schaden an, sondern entwendeten auch die für den Rettungswachdienst so wichtigen Sprechfunkgeräte. Mittlerweile haben die Kameraden Olaf Sulik und Jörg Rettschlag alle Schäden beseitigt und wichtige Teile der Rettungsstation in ein funktionelles Schmuckstück verwandelt.

Bereits zu Ostern 2008 kaperte die Jugend der Ortsgruppe die Noorderlicht in Haarlingen, NL. Das traditionelle Ostersegeln

stand diesmal unter dem Motto "Wir sind Wikinger"! Bei bestem, aber sehr kaltem Segelwetter kreuzten sie zwischen Terschelling und dem Ijsselmeer.

Den "Botanischen Garten im Frühling" besichtigten im Rahmen einer Führung durch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fakultät Biologie (RUB) zahlreiche Senioren und Ehrenmitglieder der Ortsgruppe.

Am Freitag, den 25. April 08, fand der Ortsgruppentag der DLRG Ortsgruppe Bochum-Langendreer/Werne e.V. statt. Hierbei wurden Elfriede und Gerd Liebert sowie Ehrenvorsitzender Rolf Raillon, die bereits bei der Wiedergründung der Ortsgruppe nach dem Kriege dabei waren, für



**"60jährige Mitgliedschaft", von links: Gerd Liebert, Elfriede Liebert, Karola Wagener (1. Vorsitzende) und Ehrenvorsitzender Rolf Raillon**

ihre 60jährige Mitgliedschaft mit Urkunde und Abzeichen geehrt.

Ebenfalls geehrt wurde Andreas Herlitz für seine 25jährige Mitgliedschaft.

Der neue Vorstand, der die Geschicke des Jahres leitete, hatte sich nur geringfügig verändert. Wiedergewählt wurden Karola Wagener (1. Vorsitzende) und Andreas Herlitz (1. Technischer Leiter). Das Amt des 2. Schatzmeister blieb unbesetzt. In ihren Ämtern

## Hobby- und Basteltreff

*Schul- & Schreibwaren, Bastelbedarf*

**Alte Bahnhofstr.121**

**44892 Bochum-Langendreer**

**Tel./Fax: 0231/296320**

### Wir bieten:

*Alles zum Schulanfang (Tornister, 5-tlg. Sets im Angebot),  
Creapop-Produkte, Leinwände, Acrylprodukte, Bastelpapiere,  
Große Auswahl an Perlen und Schmuckzubehör...  
Sowie laufend wechselnde Bastelkurse.*

*Schauen Sie einfach mal rein!*

### **Öffnungszeiten:**

**Montag bis Freitag: 7:30 bis 13:00 und 15:00 bis 18:00 Uhr**

**Samstag: 9:00 bis 13:00 Uhr**

Heizung • Sanitär  
**sedello**

*Wir geben Gas.*

**Neuanlagen  
 Reparatur  
 Wartungsdienst**

**Ihr Bad- und  
 Heizungsspezialist**

Ümminger Str. 22 • 44892 Bochum  
 Tel. 0234-287080 • Fax 296397  
 eMail [sedello-gmbh@arcor.de](mailto:sedello-gmbh@arcor.de)

bestätigt wurden die neuen Jugendwarte Cathrin Neuhaus (1. Jugendwartin) und Dennis Rettschlag (2. Jugendwart).

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war der "QuietschFidel-Familientag" im Hallenfreibad Langendreer.

Zahlreiche Helfer sorgten am Samstag, den 8. November, für einen gelungenen Tag.

Unterstützt vom DLRG Bezirk Bochum und dem Sport- und Bäderamt der Stadt Bo-



DLRG - Spaß im Ostbad

chum standen bei dieser Veranstaltung, die im Rahmen der landesweiten Initiative "QuietschFidel - ab jetzt für immer: Schwimmer!" durchgeführt wurde, Spiel und Spaß im Vordergrund.

Nicht nur die vielen Besucher, darunter gut 300 Kinder, sondern auch die zahlreich angereiste Prominenz wurden durch "Quietschi", das Maskottchen, bei bester Laune gehalten.

Durch Geschicklichkeitsspiele, wie Wetzpaddeln auf Schwimmbrettern,

Mattenlaufen, einer Flossenralley oder auch Rettungsballwerfen wurden die Kinder animiert, Spaß am kühlen Nass zu entdecken.

Aber auch das Kindergartenprojekt der DLRG OG Dortmund-Lütgendortmund, mit ihrem Puppentheater fand nicht nur bei den "Kleinen" großen Anklang.

Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, sowie Lehrerinnen und Lehrer konnten sich am DLRG-Infostand über das Aus- und Weiterbildungsprogramm des Bezirks Bochum informieren. Denn sie sind es, die ganz besonders gefordert sind, die Schwimmfähigkeit der Kinder zu fördern und zu unterstützen.

Mit diesem Familientag, da sind sich nicht nur die Helfer der DLRG sicher, wurde ein weiterer kleiner Beitrag geleistet, Werbung für das Schwimmen lernen und gehen zu machen, um die noch viel zu hohe Zahl der Nichtschwimmer (30%) bei den Kindern bis 14 Jahren zu senken.

Informationen zur DLRG OG Bochum-Langendreer/Werne, insbesondere zur Schwimm- und Ersthilfeausbildung, erhalten Sie wie immer,

außerhalb der Ferien, jeden Mittwoch ab 18 Uhr im Hallenfreibad Langendreer sowie unter [www.langendreer-werneDLRG.de](http://www.langendreer-werneDLRG.de)

**Inh. Piepenstock, Bernd-Michael**

Alte Bahnhofstr. 24  
 44892 Bochum  
 Tel. 0234 / 29 19 29  
 Fax 0234 / 29 01 12

**Das Geschäft mit Reisen-Lotto-Toto-**

**Tabakwaren-Zeitschriften  
 &**

**Geschenkartikel**



**GRAF REISEN**

## In Langendreer entstanden:

### Die Keimzelle des Sozialverbands VdK

An einem Maitag 1945 war alles vorbei. Der Krieg war beendet, das, was von dem "Großdeutschen Reich" übrig geblieben war, hatte bedingungslos kapituliert. Was dieses Wort "bedingungslos" bedeutete, das sollte sich erst noch herausstellen. Wir haben uns sehr beeilt, all das, was sich damals ereignete und besonders das, was zu dem Schrecklichen führte und wie wir heute wissen, führen musste, aus unserem Gedächtnis zu vertreiben. Auch das besondere Schicksal der Menschen nach dem Krieg könnten wir heute nicht richtig beurteilen, wenn wir es schonend im Dunkeln gelassen hätten. Dazu kam noch der Erlass (Gesetz) der alliierten Besatzungsmächte 1945: "Die Zahlung der Renten an Kriegsbeschädigte, Witwen und Waisen wird eingestellt, Kriegspferverbände sind aufzulösen."

Die ehemaligen Soldaten und die Zivilangehörigen der Wehrmacht, die aus der Kriegsgefangenschaft entlassen wurden, galten als Kriegsverlängerer. Vom Leiden der Kriegsbeschädigten durfte nicht gesprochen werden, die Witwen der so genannten "Kriegsmutwilligen" besaßen keinen Anspruch auf Hilfe. Wer geglaubt hatte, Not und Bedrückung

lässt die Menschen näher zusammenrücken, hatte sich getäuscht. Die Verzweiflungssparole des "Rette sich wer kann" war zum Gesetz des Tages geworden und bestimmte das Handeln vieler. Schwarzmarkt und politisches Denunziantentum waren äußere Erscheinungsformen des Zusammenbruchs.

Die entsprechenden vielen Besuche (vorstellig) im Herbst 1945 bei der Militärbehörde durch Herrn Stroczyk und damit die Erfahrung als Mitglied des Reichsbundes nicht weiter zu kommen, und das Elend der Heimkehrer, ließ in ihm den Entschluss reifen, eine neue Vereinigung der Kriegsgeschädigten zu gründen. Zum Jahresanfang 1946 kamen die Mitglieder des NSKOV in der Gaststätte "Zur Post" zusammen und es wurde heftig diskutiert. Aus Angst vor politischer Verfolgung zerbrachen die Bande von einst.

Eine junge Gemeinschaft von Hinterbliebenen, Waisen, Kriegerwitwen und jungen Soldaten jedoch fasste sich ein Herz und hatte das Ziel, einen Verein aufzubauen, der in Selbsthilfe die drückende Not der am härtesten betroffenen Mitmenschen lindern sollte. Diesen Verein nannten sie "Wirt-

„Tradition pflegen  
heißt nicht,  
Asche aufbewahren,  
sondern Feuer am  
Brennen halten“

So entstehen auch heute unsere Spirituosen im Geiste der Tradition unserer Familie nach höchsten Qualitätsansprüchen.

Probieren Sie:  
„Alt Bochumer“ den  
wohltuenden Kräuterlikör oder  
„Langendreerer Kaiser-Tropfen“  
den feinen Kräuter



**VORBERG Spirituosenmanufaktur**  
gegründet 1923

Unsere Produkte erhalten Sie in  
Bochum-Langendreer u.a. hier:

- VINAGLOBO Weinhandel  
Langendreerstr. 26
- Buchhandlung Gimmerthal  
Alte Bahnhofstr. 39
- Amtsapotheke  
Alte Bahnhofstr. 82

Im Ausschank:

- Irenes Stuben  
Somborner Str. 83
- Cafe Gabeloh, Gabelohstr. 31

roberto cavalli  
eyewear

**WULF  
OPTIK**

44892 Bochum • Alte Bahnhofstr. 191  
Tel. 0234 - 28 62 58

... wir schaffen Durchblick

**Das**  
*studio-team-bochum*  
**von der Fotobox**

*Bei dem ersten Eindruck  
hat man keine zweite Chance!*



**Sofort**  
zum Mitnehmen!

*Bewerbungsbilder und Passfotos  
sofort zum mitnehmen.*

Bo-Ruhrpark 0234/235272  
Markstr. 416 0234/475999 (Bo-Weitmar)  
Grabenstr. 4 0234/9620242 (Bo-Zentrum)  
Hohe Eiche 12 0234/289366 (Bo-Langendreer)

**4x in Bochum** 

schaftliche Vereinigung der Körperbehinderten und Hinterbliebenen Langendreer-Werne". Einige Soldaten und Kriegerwitwen entschlossen sich zum sofortigen Beitritt. Zur Ortsgruppe Langendreer-Werne gehörten unter anderem: Erich Behnke, Eva Hellwig, Wilhelm Oldenburg, Karl-Heinz Rollwagen, Therese Schockenhoff, Erich Schürmann, August Siegels, Hugo Steinhäuser, Karl Stiller, Karl van Lengen, Walter Wilk.

Durch entsprechend viele Gespräche mit dem Wohlfahrtsamt (Sozialamt) und der Militärregierung ermuntert, traf man sich nachweislich am 5. August 1946 um 15:00 h zur Vorbesprechung um eine Kriegsbeschädigten - Or-

ganisation aufzubauen. Es kam zu keiner Einigung und es wurde bis zum 12. August 1946 vertagt. Bei dieser neuen Versammlung wurde dem Vereinsnamen des Initiators Stefan Stroczyk zugestimmt, nachweislich durch den Mitgliedsausweis von Therese Schockenhoff, abgebildet im 50-ten Jahresheft des Kreisverbands Bochum, ausgestellt am 8. September 1946.

Nach dem Zusammenschluss und der Bestätigung durch die Militärbehörde am 23. September 1946 wurden einzelne Ortsgruppen gegründet, die jeweils wieder eine eigene Führung hatten. Herr Stroczyk hat die Ortsgruppe lange Jahre geführt. Durch sein Wirken mit einem eigenen Sozialbüro in Bochum - Langendreer hat er die

sozialen Belange vorangetrieben. Die Mitgliederzahl steigerte sich schnell auf 500 Personen. (siehe auch die Chronik im 40-ten Jahresheft des Kreisverbands Bochum).

Die gesellige Gestaltung des Sozialvereins fand damals schon bei "Oelken", Alte Bahnhofstr. 51, statt mit Versammlungen und Karnevalsfeiern, monatlichen Treffen und Ausflügen. Die Weihnachtsfeiern wurden in der "Lichtburg" durchgeführt und auch Theaterstücke aufgeführt. In den Anfangsjahren richtete sich das Hauptaugenmerk der Verantwortlichen darauf, wie die Notlage der Mitglieder mit den vorhandenen Mitteln und Möglichkeiten gelindert werden konnte. Dem Einfallsreichtum unserer Kameradinnen und Kameraden waren viele Ideen zu verdanken, insbesondere für den Zeitabschnitt bis zur Währungsreform im Jahre 1948.

Zur letztendlichen Bezeichnung VdK dauerte es bis zum 30. November 1948 (siehe Chronik "40 Jahre VdK, S. 17"). In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung entschloss sich der Ortsbund Bochum zur Bezeichnung "Verband der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen (VdK) Nordrhein-Westfalen e.V. Kreisverband Bochum".

Ein Grund für diesen Beschluss war darin zu sehen, dass der neu geschaffene Verband, losgelöst von allen politischen Parteien, sich nur für die Belange unseres Personenkreises einsetzen sollte. Früher waren diese Verbände überwiegend an politische Parteien angelehnt oder sogar Bestandteil einer Partei. In jenen Jahren ließ jeder auf seine Art und nach bestem Können seine vorhandenen Beziehungen zu Kaufleuten, Betrieben, Handwerkern und Bauern u.a. spielen. So konnte für die Kinder der Betroffenen bereits Weihnachten 1946 eine, wenn auch bescheidene Feier mit Bescherung ausgerichtet werden.

Besonders erwähnenswert ist, dass aus dem VdK Ortsverband Langendreer-Werne durch Mitwirken des Kreisvorstands Herrn Stroczyk sich Herr Schamp mit besonderer Leistung hervortun konnte, indem er sich bei der Mili-

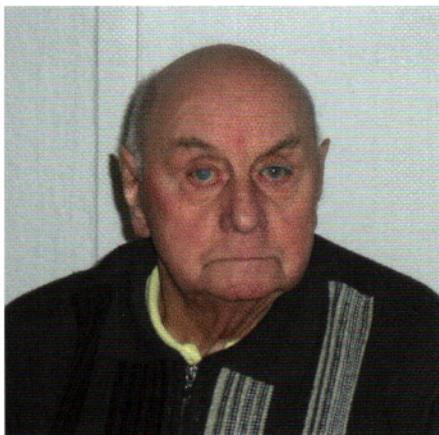
tärregierung dafür einsetzte, dass die Mietshäuser des NSKOV (Nationalsozialistischer Kriegsofopferverband) in Langendreer und Werne in den Besitz des VdK wechselten. Durch diese Verbindungen mit der Militärregierung und des Herrn Schamp konnte dafür gesorgt werden, dass der Hauptsitz der WSG (Wohnungs- und Siedlungs-GmbH) in Düsseldorf gegründet wurde, um von dort aus das gesamte Vermögen des NSKOV in NRW zu erfassen und dafür zu sorgen, dass diese Werte der Wohnungs- und Siedlungs-GmbH des VdK-Landesverbandes NRW als Nachfolgeorganisation übertragen wurden. So entstanden mit Hilfe der WSG Wohnungen und Eigenheime in Grumme, Langendreer, Stiepel, Dahlhausen, Riemke und Harpen.



Ruth Wickert  
(Mitglied seit 08.46)

Bis zum heutigen Tage gab es mit den verschiedenen Vorsitzenden ein 'Auf und Ab' in der Vereinsgeschichte, was man anhand von Mitgliederzahlen erkennen

kann. Diese Erinnerung entstand unter Mithilfe von Erich Behnke, Therese Schockenhoff(+), Walter Wilk(+). Herr Walter Wilk erinnerte sich noch sehr gut daran, dass die ersten Beiträge zu Fuß kassiert wurden und es Sohlengeld zur Schuhpflege gab. Wir sind eine verschworene Gemeinschaft und stehen immer noch unter unserem alten Leitspruch: "Einer trage des Anderen Leid".



Karl Stiller  
(Mitglied seit 08.46)

Diese Aufzeichnung entstand am 19. Oktober 2005, da lebte Herr Walter Wilk noch in der Wohnung Dammstr. 5 in einem WSG-Haus.

Von den damaligen in der "Keimzelle" genannten Gründern leben heute noch 3 Mitglieder; sie sind mit Foto dargestellt.

Die Gründer der "Wirtschaftlichen Vereinigung der Körperbehinderten und Hinterbliebenen Langendreer-Werne" waren bestimmt nicht so vermessen bzw. träumerisch daran zu denken,



Erich Behnke  
(Mitglied seit 09.46)

dass aus ihrer Vereinerung einmal ein Zusammenschluss von über 1,4 Mio. Menschen entstand.

Wir können uns hierfür nur bedanken, dass so etwas Großartiges in Langendreer entstand. Unsere Mitbürger aus Langendreer und Werne möchten wir dazu aufrufen in ihren Vermächtnissen bzw. Unterlagen von Verwandten und Bekannten nach Zeitzeugen zu schauen. Diese für die Dokumentation des VdK, über die Lichtburg mit ihren Weihnachtsfesten, die Gaststätte "Zur Post" mit den Versammlungen und dem Sozialbüro in Langendreer in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, zur Verfügung zu stellen.

**Diese Chronik soll das Wirken der Urheber dieser sozialen Vereinigung würdigen.**

Hans-Jürgen Brune (Vorsitzender)



DIANA REUBER  
WALLBAUMWEG 42  
BO-LANGENDREER  
TEL.: 9250456

## NATURHEILPRAXIS FÜR TIERE

HOMÖOPATHIE AKUPUNKTUR PHYSIOTHERAPIE

PRAXIS • SEMINARE • CATSITTING • SHOP

WWW.TIERHEILPRAKTIKER-REUBER.DE

# *Wir feiern 2009*

# *60 Jahre Taxi Hoyer*

*Taxi-, Mietwagen- u. Krankenfahrten*

*Seit Jahren sind wir schon dabei  
mit Freude und auch Schuferei.  
Die Firma bald Geburtstag hat,  
steht in unserem Wochenblatt.  
Drum laden wir ganz herzlich ein,  
bei diesem Fest dabei zu sein!*

*Seit **60** Jahren stehen wir mit Freude im Dienste unserer Kunden.  
Das möchten wir mit Ihnen, unseren Kunden, Geschäftspartnern und  
Mitarbeitern nebst Familie feiern.*

*Gleichzeitig wollen wir für Ihre jahrelange Treue danken.  
Aus diesem Grund laden wir Sie recht herzlich ein,*

*am **04.04.2009** dabei zu sein.*

*Für Essen und Trinken wird reichlich gesorgt.  
Spaß machen wir und die gute Laune bringen Sie mit.*

*Bitte machen Sie uns die Freude und besuchen uns an unserem  
Festtag ab 11.00 Uhr in Bochum-Werne, Boltestr. 30*

## Evangelische Kirchengemeinde Langendreer

# 125 Jahre Männerdienst Langendreer-Dorf

Am 21. Oktober 1884 wurde der heutige Männerdienst als Arbeiterverein gegründet und er ist der älteste Verein in der Gemeinde. Die Mitgliederzahl bei der Gründung ist heute nicht mehr nachvollziehbar. Seine Mitglieder hatten es sich zur Aufgabe gemacht, das evangelische Bewusstsein zu wecken, zu pflegen und die allgemeine Bildung zu fördern. Sie sind Gegner des Klassenkampfes und wollen ein friedliches Verhältnis zwischen allen Berufsklassen wahren und pflegen. Die Mitglieder in Krankheits- und Sterbefällen, auch bei unverschuldeter Notlage zu unterstützen sahen sie als ihre Pflicht an. Später entstand daraus der Arbeiter- und Bürgerverein, der die christlich - sozialen Gedanken nicht nur für das Arbeitertum geltend machen wollte, sondern sie auch in die bürgerliche Zeit eintragen sollte.

Bis zum Beginn des 2. Weltkrieges führte der Verein neben feierlichen Umzügen und kulturell sozialer Betätigung jedes Jahr zu Weihnachten eine große Kinderbescherung durch.

Nach 1945 erhielt die Männerarbeit einen völlig neuen Aspekt, nachdem die selbstständig gewordene evangelische Kirche von der Bevormundung des Staates losgelöst war. Die Männerarbeit war ein Teil der Gemeindegliederung geworden. Unter diesen Zielsetzungen gründeten im August 1945 ehemalige Mitglieder des Arbeiter- und Bürgervereins und neue Mitglieder aus der Gemeinde bei Wegmann den heutigen Männerdienst Langendreer - Dorf. Zu den Gründern gehörten die Gemeindeglieder Poy, Tillmann, Bergande, Dirkes, Hölz, Will, Krispih, Wulfhorst, Mesenich, Wohlhaupt und Groball. Einer der ersten

Förderer des Vereins war Pastor Steinborn.

Im Jahre 1950 wurde Pfarrer Karl Alberts in unserer Gemeinde eingeführt, mit dem Sonderauftrag für die Männerarbeit übernahm er den bestehenden Männerdienst. Mit der Unterstützung einer kleinen Männerschar machte der Männerdienst in seiner Entwicklung große Fortschritte und gelangte durch harmonische und gute Zusammenarbeit zu großem Ansehen. Er ist weit über die Grenzen der eigenen Gemeinde und Synode bekannt geworden.

Pfarrer Karl Alberts führte mit seinen Männern klare Bibelarbeit durch. Mit festen Arbeitsplänen und gegenwartnahen Themen sowie Ausspracheabende gestaltete der Männerdienst seine Freitagabende.

Jahrelang hat er mit einigen Männern Friedhofsarbeit geleistet. Tatkräftig hat er auch den Kirchbauhilfsverein unterstützt. Außerdem besuchte er die alten kranken Menschen der Gemeinde, betreibt Invaliden- und Altenarbeit und betreut neue Gemeindeglieder.

Pfarrer Alberts hat durch die Aufnahme von Bergmannsgottesdien-



**Montags - Freitags**  
**10:00 - 18:00**



**Samstags**  
**10:00 - 18:00**



## 2.Hand Handelsplatz

**Inh. J. Benneker**  
**Hermannshöhe 7**  
**Nähe Hbf.**  
**44789 Bochum**

**Tel. 0234 313191**



[www.handelsplatz-nrw.de](http://www.handelsplatz-nrw.de)

sten dem Männerdienst einen besonders erfreulichen Aufschwung gegeben.

Nach 25 jähriger Dienstzeit hielt er am 02. März 1975 seinen Abschiedsgottesdienst in der Christuskirche. Die große Beteiligung der Gläubigen und die Anwesenheit der einzelnen Vereine bewies, welchen Stellenwert Pfarrer Alberts in der Gemeinde hatte.

Dem Männerdienst, der auf die stattliche Anzahl von 120 Mitgliedern angewachsen war, sagte er Dank für die treue und rege Mitarbeit und "jetzt kann ich in eurem Kreis ein Mann unter Männern sein."

Als Nachfolger hat Pfarrer Jürgen Rolker 1975 die Seelsorge und Betreuung des Männerdienstes übernommen.

Das bisher Geleistete, Betreuung der alten Gemeindemitglieder, der Invaliden, der Neusiedler sowie Krankenhausbesuche, wurde fortgesetzt und mit Spenden für die Häuser Bethel, Overdyk, Flidnerheim und das Gefängnis an der Krümmende in Bochum weiter ergänzt.

Der erste Freitag im Monat gehörte nach wie vor der Bibelarbeit, die anderen Freitage wurden mit Referaten verschiedener Richtungen belegt.

Auch Spiel und Gesang fehlten nicht in dem Programm.

So ist der Männerdienst durch seine Arbeit zu einer Gemeinschaft herangewachsen, die versucht im Dienst am Nächsten Gottes Gebote zu erfüllen.

Der Männerdienst zählte zu diesem Zeitpunkt 105 Brüder. Die gewählten Obleute seit 1945 bis heute, die meisten von ihnen auch als Presbyter tätig, waren die Brüder Tillmann, Wohlhaupt, Strauch, Wicke, Schiedz, Häusner, Wagner, Warich, Zinn und Niedenführ.



Männerdienst Langendreer-Dorf beim Jahresausflug

Thomas Klare Männerpfarrer im Männerdienst Langendreer - Dorf. Ihm standen als Obmann der Bruder Karl-Heinz Zinn bis 1997 zur Seite, der dann aus Krankheitsgründen zurücktrat, und der Bruder Karel Niedenführ als 2. Obmann kommissarisch bis zur nächsten Wahl.

Der Vorstand setzte sich 1999 bei 76 Brüdern wie folgt zusammen:

Männerpfarrer Thomas Klare bis 01.03.2008, der in ein anderes Arbeitsgebiet als Seelsorger eingeführt wurde.

1. Obmann Karel Niedenführ, 2. Obmann und 1. Schriftführer Friedrich Zander, 2. Schriftführer Wolfgang Smentek, 1. Kassierer Paul zur Oven, 2. Kassierer Heinz Emde. Als Altenbetreuer und Bezirkskassierer waren hinzugekommen die Brüder Jürgen Hofmann und Peter Lange.

Der Männerdienst hat es sich zur Aufgabe gemacht, jeden Dienstag die Christuskirche in der Zeit von 10.00 - 12.00 Uhr zur besinnlichen Einkehr zu öffnen.

Gehrt wurden im Jahr 2006 folgende Brüder mit Ehrennadeln:

Dr. Heinz Kant (Gold), Paul zur Oven (Silber), Karl Heinz Zinn (Silber), Herbert Makeln (Silber), Erwin Selz (Silber), Wilhelm Noll (Silber), Alfred Holakovsky (Silber), Heinrich Ludwig (Silber), Karl Heinz Noll (Silber), Wolfgang Preuss (Silber).

Der Männerdienst Langendreer - Dorf zählt 2008 46 Brüder und gehört in der Landeskirche zu den

Als Jubilare waren bis 1984 aufgeführt: Wilhelm Beeck, Manfred Büscher, Heinz Erdmann, Dr. Ed. Hofius, Dr. Heinz Kant, Wilhelm Klotz, Emil Küper, Gustav Mehnert, Walter Mesenich, Otto Paetsch, Günther Schönmeier, Helmut Warich und Walter Wicke.

Pfarrer Felmet Ruckdeschel war 1990 bis 1992 Männerpfarrer und führte die Arbeit seiner Vorgänger fort.

Im Jahr 1992 wurde Pfarrer



## Innungsbetrieb der Kfz-Innung Bochum

- ... Unfallreparatur ...
- ... AU für G-KAT und Diesel ...
- ... Kfz-Mechanik und -Elektrik ...
- ... TÜV-Vorbereitung und -Abnahme ...

Dipl.-Ing. Michael Lau  
Am Neggenborn 115a  
44892 Bochum  
Tel. (02 34) 28 83 43  
Fax (02 34) 28 06 15

stärksten Gruppen mit den meisten Veranstaltungen im Bereich von Referaten

Der 2. Kassierer, der Bruder Heinz Emde, der auch für die Beschaffung der Getränke zuständig war, stellte sich aus Altersgründen (87 Jahre) nicht mehr zur Wahl. Er wurde durch die Brüder Roland Jakob (Kasse) und Horst Schäfer (Getränke) ersetzt. Der übrige Vorstand blieb bei Wiederwahl bestehen.

Ehrungen im Jahr 2009:

Es wurden die Brüder Karel Niedenführ, Rudolf Rzymkowski und Walter Gerlach für 25 jährige Zugehörigkeit, die Brüder Heinrich Ludwig, Paul zur Oven, Alfred Holakowski, Dieter Urbaniak und Karl Heinz Zinn für 30 jährige Zugehörigkeit geehrt.

Die Mitglieder des Männerdienstes bei einem Ausflug in den Ruhrauen, der alljährlich am 1. Wochenende im Mai stattfindet.

Die einzelnen Daten wurden zum Teil aus Überlieferungen vorheriger Niederschriften durch Friedrich Zander erstellt.

## Männerdienstprogramm der nächsten Wochen:

3.4.09 Teuerung und Inflation - am Beispiel eines Warenkorbs (Dr. G.Reymann)

17.4.09 eigener Abend

24.4.09 Handlungsspielräume der Bochumer Kommunalpolitik (N. Busche)

8.5.09 Alaska - Landzunge zwischen Asien und Amerika (G.Eschert)

15.5.09 Alaska - geopolitischer Streitpunkt der Weltmächte (G.Eschert)

22.5.09 Die Postschifffahrtsroute, Teil 2 (G.Bielefeld)

29.5.09 Christlicher Schöpfungs-glaube - naturwissenschaftliche Forschung (Pfr. T. Klare)

Juwelier  
**Istanbul**  
**Trauringe**  
**25 %**

**Unser Serviceangebot**

Batteriewechsel	<b>3.<sup>00</sup> €</b>
Ohrlochschießen	<b>7.<sup>00</sup> €</b>
Reparaturannahme	<b>5.<sup>00</sup> €</b>
gern Sonderanfertigungen ab	<b>5.<sup>00</sup> €</b>

**ANKAUF**

**von Altgold, Zahngold,  
Bruchgold, Münzen etc.**

**2 x in Bo.-Langendreer  
Alte Bahnhofstr. 17 + 194  
☎ (02 34) 8 59 62 34**

5.6.09 eigener Abend

12.6.09 Handwerk zwischen Tradition und Zukunft (K.Karowski)

19.6.09 Der Gott des Alten Testaments (Dr. Mommer)

## Damen-Moden

— Brigitte Schiewelbusch —

Werner-Hellweg 485  
44894 Bochum • Tel (02 34) 23 61 59

Mode für Sie in den Größen 40 - 52

Combi-Mode

Mieder+Strumpfwaren

Tag+Nachtwäsche

Öffnungszeiten

Mo Di Do Fr      9<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

15<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Mi + Sa            9<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr



Toll geht  
gern ins  
Tuchgeschäft

## Ein "Arthur" für den Alten Bahnhof

Einen Dorfmeister oder eine Dorfmeisterin sollte man eigentlich im Dorf vermuten. Aber er oder sie wird demnächst nicht dort, sondern am Alten Bahnhof seine Runden drehen. Wie in der Tagespresse bereits ausführlich berichtet, hat die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof mit diesem Projekt beim Stadtteilwettbewerb der Stadt Bochum einen erklecklichen Zuschuss gewonnen.

Die Idee dazu stammt aus Herbede, wo es einen solchen "Kümmerer" schon seit Jahren gibt. Mit Erfolg. "Arthur", so heißt der gute Mann dort, ist die gute Seele des Stadtteils. Er kümmert sich um die hilfsbedürftige alte Dame, die Kinder auf ihrem Schulweg, um kleinere Reparaturen, um den Hundekot bzw. darum, dass er gar nicht erst entsteht, um das Verteilen von Infos usw.

Und solch ein "Arthur" (oder eine "Arthurin") wird gerade unter zahl-

reichen Bewerbern von der Werbegemeinschaft ausgewählt. Eine der Voraussetzungen ist, dass er oder sie langzeitarbeitslos ist, denn die ARGE beteiligt sich an der Finanzierung. Und das, was übrig bleibt, muss die Werbegemeinschaft stemmen.

Das Projekt des Dorfmeisters bildet einen zentralen Kernpunkt in der Arbeit der Werbegemeinschaft, die darauf ausgerichtet ist, den Alten Bahnhof wieder zu dem "Kiez" zu machen, der er einmal war.

Darauf zielt auch das neue Logo (s.o), bei dem WAB nicht nur mit "Werbegemeinschaft", sondern auch mit "Wir am Alten Bahnhof" übersetzt wird.

Und das nächste große Projekt reiht sich da auch ein: Das neue Sommerfest am Alten Bahnhof. Ein Name dafür wird noch gesucht. Aus der Tagespresse ist vielen Lesern si-



### Wir am Alten Bahnhof

cher bekannt, dass die Werbegemeinschaft einen neuen Veranstalter engagiert hat und dass es darüber mit dem alten Veranstalter von "7 Up" Streit gibt. Aber ein nochmaliges "7Up" wird es nicht geben. Das neue Fest soll einen gänzlich anderen Charakter bekommen mit viel breiterer Einbeziehung von örtlichen Vereinen, Einrichtungen, Kirchengemeinden, Schulen, Künstlern und Bürgern. Aber natürlich werden auch bekannte Künstler auftreten.

Wollen wir hoffen, dass das Wetter mitmacht.

BL

Frühstück  
ab 10 Uhr  
warme Küche 12-23 Uhr

Telefon: 0234/38 30 84

täglich  
von 10.00 - 01.00 Uhr

kneipe & restaurant  
**Blauer Engel**  
Höfestraße 86 · 44803 Bochum-Laer

## Auf Streife:

# Schutzmann Karl Schuran

Jahrzehnte durch Langendreer gestreift, ist Schutzmann Karl Schuran nun angekommen - im Dorf und in der "Dorfpostille". In einem kurzen Überblick streifen wir seine Entwicklung vom kleinen Menschen - zum kleinen Schutzmann - bis hin zum kleinen Lyriker.

Nachdem ihn der schöne Mond von Wanne-Eickel nicht mehr erleuchtete, wuchs er langsam und lange in Langendreer auf, was sich ja schon von der Ortsbezeichnung her dafür eignet, zeitweise wie ein Spätentwickler -, begann aber schon sehr früh seine Streifengänge. Er streifte den "Alten Bahnhof" auf und ab, inspizierte die verschiedenen Pommestuben nach Geschmack und Menge, immer auch einen zaghaften Blick auf die jungen Streifengängerinnen, aber auch interessiert an Fortbildung durch wichtige Kino-Filme von Edgar Wallace, James Bond oder Jerry Lewis. Wenn nicht durch sportliche Erziehung bei Langendreer 04 abgelenkt, überprüfte er dann später im Rahmen der Streife, ob im nördlichen Bereich des "Alten Bahnhofs", bei "Appel" oder im "Reichshof", gezielte Jugendschutzkontrollen nötig waren. Schulen wurden mehrere bestreift, um einen besseren Überblick und um letztlich eine genügende Grundlage für das Leben als Schutzmann zu bekommen. Für viele Jahre führte es ihn dann privat nach Witten, das ja eigentlich zu Langendreer gehört - aber doch nicht so richtig.

Es zog ihn dann doch wieder in die alten Streifenbezirke - und so durchstreifte er nun für eine längere Zeit das Holz von Langendreer, lebte dort neben dem Magnolienbaum und der Dorf-Dichterin Frau Rasch, hörte aber leider dort kaum die Glocken von St. Bonifatius, deren Klang auf besondere Weise seine Seele zu berühren scheinen. Nun endlich lebt er über den Dächern von Langendreer-Dorf, von den Glocken geweckt, begleitet und gerufen. Dazwischen genießt er, wenn er nicht durch die schönen und alten Gassen des Dorfes streift, die Ruhe, die Muße und die Muse -, die ihn von

Zeit zu Zeit küsst. Im Dorf ist er nun angekommen als Mensch - als Schutzmann war er ja schon immer hier auf Streife - und macht sich so seine Gedanken - über die Menschen, das Dasein, den Sinn des Lebens... - besonders zur Weihnachtszeit.

Es gibt schicksalhafte, leidvolle, traurige Ereignisse, die das Leben verändern - so auch beim Schutzmann. Durch diese Wandlungsprozesse keimten kleine Gedichte, viele Weihnachtsgedichte, die tröstenden Helfern, traurigen Menschen zuge-

dacht waren und sind, aber auch denen, die dem Schutzmann im besonderen begegnen - als Dank, als Trost, als liebevolle Geste... - vielleicht zur Freude.

Da nun die Weihnachtszeit nicht vor der Tür steht, soll mit zwei anderen Gedichtsthemen begonnen werden. Ein Gedicht stammt von seinem alten Freund Heinz, den er schon seit seiner Kindheit kennt und der ihn gelegentlich besucht. Heinz hat lange in Langendreer gelebt, ist kein wirklicher Schöngest, aber oft witzig und kritisch, manchmal auch ein wenig provozierend. Eigentlich ist er eher schüchtern, scheu, ein wenig gehemmt - und fromm, was beider Freundschaft bereichert. Nie würde Heinz selbst mit seinen Ge-



**Benvenuto!**  
**Herzlich Willkommen!**

**Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!**  
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,  
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

**Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!**  
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.  
Bitte nachfragen!

**Pino und Marina freuen sich  
auf Ihren Besuch!**

**Ovelacker Str. 1**  
**44892 Bochum-Langendreer**  
**Telefon 0234 - 293675**

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr  
und 16:30 bis 22:00 Uhr  
Samstag, Sonntag und Feiertags  
16:30 bis 22:00 Uhr  
Montag ist Ruhetag.  
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,  
so haben wir geöffnet.

 *Pizzeria*  
*"La Piccola"*

dichten nach außen treten wollen. Er stand aber wohl unter innerem Druck, so dass es ihm ein Bedürfnis wurde, ein Drang, sich über das Gedicht relativ schnell zu erleichtern. Diese Not durfte nicht aufgeschoben werden. Nach kürzester Zeit fertig - spürte er ein gewisses Glücksgefühl. In diesem Zustand konnte ihn der Schutzmann überreden und obwohl Heinz noch Zweifel hat, wird hier mit seiner Erlaubnis sein vielleicht recht treffendes Gedicht vorgestellt. Es handelt von unserem schönen Dorf - und heißt: Das "STINK-ENDE" .

Schutzmann Karl Schuran versucht mit seinem Gedicht "Wenn erleuchtet die Zinnen" das Innenleben zu streifen - mit dem bei vielen Menschen zu beobachtenden (meist unbewussten) Wunsch, andere fremd zu bestimmen. Das sollte allerdings nicht dazu führen, es ihm selbst zu unterstellen, wenn er in seinem Streifendienst tätig ist. Vielmehr möge jeder Betroffene beim In-sich-Gehen immer wieder die Möglichkeiten eines Neubeginns entdecken - und sich selbst wandeln, drehen -, was unter Umständen in Langendreier etwas länger dauern kann.

Klappt's nicht - hilft bei der Erleuchtung vielleicht der Mond von Wanne-Eickel (siehe oben)!

KSCh

## Das STINK-ENDE

Bedürfnisse hat jeder Mann,  
Auch jede Frau - wenn man denn kann;  
Wenn Ekel nicht und Abscheu hemmen,  
Sonst muss man einhalten und rennen...  
Bunt angesprüht, verrottet, dreckig  
Auch innen unhygienisch, fleckig -  
Ein Hinterhaus ist der Skandal !  
Vorn gibt es Würstchen, Fleisch nach Wahl.

Wer muss - betritt es nur mit Graus,  
Gemeint ist ein zentrales Haus.  
Der Bürger wartet... was passiert,  
Vielleicht wird es auch repariert.

Sollt' das gescheh'n, dann wird man seh'n -  
Wird bald das Häuschen nicht mehr steh'n.

Es könnte sein - beim großen Plan - ,

Das Haus ist weg, wenn kommt die Bahn.

Ob still ein Örtchen oder laut,  
Des Menschen Körper viel verdaut...  
Vielleicht ein Wunder wird doch wahr,  
Das dieses Häuschen neu erbaut.  
Beschrieben ist - wem's nicht schon klar:  
Das STINK-ENDE-MARKT-PISSOIR.

(Heinz Karlustig / 2009)

## Wenn erleuchtet die Zinnen

Will das Ich fremd bestimmen,  
Um für sich zu gewinnen,  
Dazu Netze sich spinnen,  
Wird das Du wie von Sinnen - - -  
Die Gefühle gerinnen.

Mit dem Schauen nach innen  
Steht die Zeit im Verrinnen -  
Ich und Du sich besinnen...  
Wenn erleuchtet die Zinnen,  
Kann das Neue beginnen -

Und das Selbst sich bestimmen.

(Karl Schuran /2009)



**DACHDECKERMEISTER**  
**KEIL**

Bedachungen aller Art · Fassadenbau  
Bauklempnerei · Kaminverkleidungen

Kassenberger Str. 164  
444879 Bochum

Telefon: 0234 / 9 41 25 27  
Fax: 0234 / 9 41 25 28  
Mobil: 0178 / 3 44 46 01 (neu)  
E-mail: DDM.Keil@t-online.de  
Homepage: www.ddm-keil.de



**DACHDECKERMEISTER**  
**KEIL**



**RUNDUM-SERVICE**

**Haushaltsauflösungen**  
**Sperrmüllabfuhr**  
**Entrümpelungen**

von Wohnungen  
Dachböden  
Kellern - Garagen  
Ställen  
Höfen - Gärten



*Jochen Benneker*  
0234/31 31 91

# Neues Gedicht von Christa Hellmeier

## Bücherei Langendreer: Medien und mehr

Wir danken Frau Hellmeier vom Wiebuschweg für die Zusendung eines neuen Gedichts, das uns allerdings bereits im Januar erreichte und thematisch eher den Jahreswechsel erfasst. Aber da jetzt erst der Frühling beginnt, hat es noch sein Recht auf Veröffentlichung.

Wir bedanken uns bei der Lyrikerin.

### Abschied

Das alte Jahr ging mit eisigem Gesicht,  
leider fiel das nicht sehr ins Gewicht.

Denn am Himmel erstrahlten  
die Raketen in allen Farben.

Sie vermittelten Illusionen,  
erkauft für viele Millionen.  
Mit dieser Glitzerwelt lässt sich  
für eine Weile zudecken,  
wo im Land liegen die Schmutde-  
lecken.

Es gibt eine Hoffnung,  
die liegt in uns selbst:  
der Glaube an das Gute und an das Neue,  
welches beruht auf der Treue.

Aus der Erde wächst das neue, zarte Grün,  
zugedeckt von Eis und Schnee,  
bis es hervorbricht zu hellem Licht.  
So ist der Abschied kein großer Verzicht.

Noch ist der Kalender leer.  
Was uns erwartet, ist nicht zu durchschauen.  
Wir müssen eben vertrauen.

Christa Hellmeier

Seit Jahren ist die Bücherei Langendreer im Schulzentrum Ost an der Unterstraße ein zuverlässiger Partner für die Medienversorgung im Stadtteil. Bei mehr als 30.000 Büchern, CDs, CD-ROMs, DVDs, Spielen und Zeitschriften ist für jede Altersstufe und jeden Geschmack etwas dabei. Für Recherchen stehen neun Internet-PCs bereit.

Doch die Bücherei bietet noch mehr als den reinen Ausleihbetrieb:

Für Vor- und Grundschulkindern kommen jeden zweiten Montag die Vorlesepaten in die Bücherei. Unter dem Motto "Abenteuer Vorlesen" nehmen sich engagierte Bochumer Bürgerinnen und Bürger regelmäßig eine Stunde lang Zeit, spannende, nachdenkliche oder lustige Geschichten vorzulesen und die Fantasie ihrer kleinen Zuhörer anzuregen. Flyer mit den Terminen der Vorlesestunden liegen in der Bücherei aus.

Besucher jeden Alters erwartet oft eine bunte Überraschung, wenn sie die Räumlichkeiten der Bücherei betreten - im Obergeschoss präsentieren sich lokale Vereine und Interessengemeinschaften, im Untergeschoss finden wechselnde Ausstellungen von Künstlern aus der Regi-

on wie beispielsweise Ciro Andrade Mora, Jürgen K. Große oder Renata Lipok statt. Für das Jahr 2009 sind unter anderem noch folgende Ausstellungen geplant:

- Fledermäuse in Bochum (Arbeitskreis Umwelt Bochum)
- Fotoausstellung der Foto- und Filmfreunde Werne
- Fotografien aus Afrika von Rainer Lienemann
- Kunstausstellung mit Werken von Casahombre
- Kunstausstellung mit Werken von Lisa Peterkord

Wenn auch Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorlesepaten haben oder als Künstler in der Bücherei ausstellen möchten, melden Sie sich bitte direkt in der Bücherei Langendreer, Unterstr. 71  
Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Do, Fr von 11 - 18 Uhr,  
unter 02 34 / 8 93 79 39 oder  
per E-Mail unter  
BuechereiLangendreer@bochum.de

## Wohn.fühlen

...SEIT JANUAR 2009 UNTER NEUER LEITUNG

HEISERHOLT & THODE GMBH & CO KG

BEI UNS ERHALTEN SIE ...

- BLOMUS
- VALENTINO
- VOI - LEDERWAREN
- DOLCE VITA - SCHMUCK

SCHAUEN SIE EINFACH MAL REIN!

WOHNACCESSOIRES,  
GESCHENKE & MEHR...

ALTE BAHNHOFSTR. 2  
44892 BOCHUM  
TEL: 0234-7928938  
WOHN.FUEHLEN@ARCOR.DE

## Buchbesprechung:

# U. Tellkamp, DER TURM

Viele Seiten braucht der Autor zu Beginn des Romans, bis der Jugendliche Christian im Dresdener Stadtteil Weißer Hirsch zur Geburtstagsfeier seines Vaters kommt, deren Vorbereitung (Versorgungsprobleme in der DDR) und Verlauf ausführlich erzählt werden. Erleichtert wird das Lesen durch knappe, sehr detailliert-anschauliche Schilderungen der winterlichen Natur und der Menschen - auch durch ein paar Witze, die die Festgäste sich nach dem offiziellen Teil erzählen, z.B.:

Warum kostet die Prawda nur 10, das Neue Deutschland aber 15 Pfennig? Lösung: Bei dieser kommen ja noch die Übersetzungskosten dazu.

Die Handlung beginnt Anfang der 80er Jahre in der DDR und endet mit deren Zusammenbruch am 9.11.1989, in den die Figuren des Romans geschickt eingewoben sind.

So liest man (S. 955ff.), dass Christian und andere Soldaten zum Einsatz gegen Demonstranten in Dresden unterwegs sind, während im Krankenhaus z.B. sein Vater als Arzt auf Anweisung von weit oben Blut-

konserven bereiten muss. Gleichzeitig brechen Familien des Stadtviertels auf zur Großdemonstration.

Diese filmische Technik von parallelen Handlungen, die spannend zusammengeführt werden

("Wir sind das Volk!"), zeigt das erzählerische Talent des Autors, das sich auch im Wechsel von Textarten (Tagebuch, Brief, Traum) und im Aufbau des Romans zeigt. Denn schon bei den Witzen auf der Geburtstagsfeier des Anfangs wird die Angst vor Spitzeln ebenso deutlich wie später in der Schule, im Krankenhaus, im Gefängnis (Christian wegen § 220)

und bei Lektoren (Christians Onkel Meno) im Verlag. Die Folgen von Denunziationen - siehe "Berufsverbot" für die oppositionelle Schriftstellerin Judith Schevola - werden mehrfach sehr

anschaulich. Besonders eindrücklich wird Willkür während Christians Dienst in der Armee.

Die Machthaber werden dabei nicht als Monster vorgeführt, sondern im Einzelfall als motiviert durch NS-Erfahrungen (Beispie-



**Ulli's**  
Mobile Disco

Beste Musik... top Animation... fairer Preis  
Ihr DJ für alle Anlässe

Tel. / Fax (02 34) 8 72 60      www.dj-party-power.de  
mobil: 0173 58 44 798      ulli\_raschke@web.de

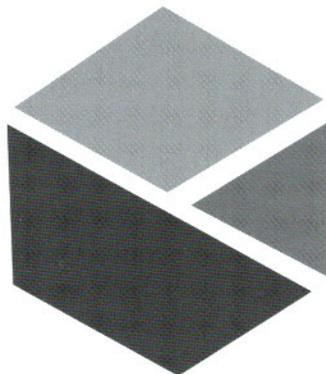
le?) dargestellt. Sehr gelungen sind zahlreiche satirische Beschreibungen der Bürokratie, einzelner Funktionäre und des sozialistischen Alltags mit der Bewältigung von Mängeln in der Versorgung. Es gibt also auch Einiges zum Lachen.

Insgesamt zeichnet der Roman ein vernichtendes Bild der DDR-sozialistischen Alltagsrealität, in dem sich auch persönliche Erfahrungen des Autors spiegeln, was er in Interviews (s. Google, Tellkamp + Turm) hervorhebt. Die meisten Rezensionen loben das Buch mit Recht sehr (SZ: "Meisterwerk"). Wenn jedoch jemand meint, dass es "die historische Totalität des Epochenbruchs" darstellt, muss man einschränken, dass seine Sympathie nur den gebildeten Familien des Stadtviertels seiner Familie - siehe biographische Parallele - gilt.

## Lottoannahmestelle Arifi

Wir bieten an:

Lotto  
Tabak  
Zeitschriften  
Graf's Reisen  
Hermes  
BoGeStra  
Dekoartikel  
Schreibwaren  
Getränke  
Süßwaren  
laufend frische Backwaren



Hauptstraße 18

44894 Bochum-Langendreer

0234 - 261 390

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag:

6:15 bis 18:00 Uhr

Samstag:

6:15 bis 13:00 Uhr

Diese werden kaum die Mehrheit derer gestellt haben, die das DDR-Regime durch die Flucht in die Prager Botschaft der BRD (Ausreise!) und vor allem durch die Friedensdemonstrationen besiegt haben. Wenn Tell treffend von der "roten Aristokratie" spricht, müsste man seine Figuren als "Bildungsaristokraten" kennzeichnen. Hier wäre mehr ironische Distanz sinnvoll.

Menschen unterer Schichten sind hingegen nur Randfiguren - meist sehr negativ dargestellt, vor allem im Bereich ihrer Sexualität, die der Autor sonst nur sehr diskret behandelt. Der Alltag der Arbeit in einer Fabrik und das Versagen der Wirtschaft gehören doch auch zur obigen "Totalität" bzw. zu einem "Panorama".

Insgesamt aber ist "Der Turm" ein sehr, sehr lohnender, facettenreicher, manchmal heiterer Roman, auch wenn einige LeserInnen einzelne DDR-Abkürzungen und vor allem das Jonglieren mit literarischen Anspielungen nicht ganz verstehen.

Ich freue mich auf die angekündigte Fortsetzung der Handlung in die Gegenwart.

UK

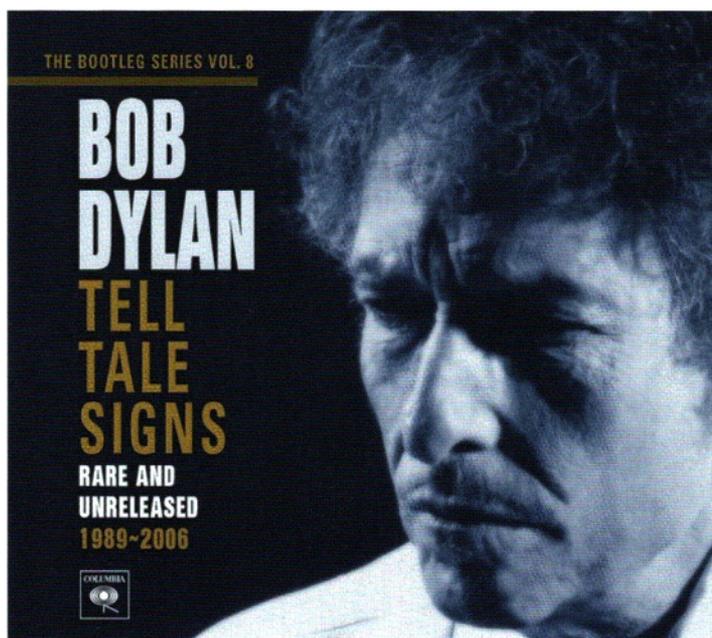
## CD-Tipp:

# Bob Dylan - Tell tale signs

Bob Dylan ist für seine ungehobenen Schätze wohl bekannt - alle jene unveröffentlichten Aufnahmen aus den vergangenen 40 Jahren lassen seine jetzt schon seit 1991 laufende Bootleg Series Reihe zu einer wahren Schatzgrube werden. Dylan hat wahrscheinlich keine Probleme damit, seine alten, unveröffentlichten oder überzähligen Songs in den Studioarchiven zurückzulassen, allerdings können wir dankbar dafür sein, dass hin und wieder die eine oder andere Schatzkiste gehoben wird.

Dieses Mal handelt es sich um Schatzkiste Nr. 8 "Tell tale signs" bestehend aus vier LPs (für die Leu-

te, die immer noch CDs kaufen: ja, es gibt auch eine CD-Ausgabe der Box) und Songs aus den Jahren 1989 bis 2006. Das bedeutet natürlich auch, dass dieses Album näher an dem heutigen Dylan ist als alle Alben der Bootleg Series bevor. Und es ist auch weniger eine Anthologie als vielmehr ein Album, das für sich selbst stehen kann, keine bloße An-



## H<sub>B</sub> Haus- und Bürotechnik Bönig

Röntgenstraße 70

44793 Bochum

Telefon: 02 34 / 9 76 17 40

Fax: 02 34 / 9 76 17 42

Elektroinstallateurmeister  
Nicola Bönig

Planung / Verkauf / Installation  
von Elektroanlagen

Kernbohrtechnik

Haus, Hof, Gartentechnik  
und Hausverwaltung

Baumfällungen, Baggerarbeiten  
und Container-Gestellung

E-Mail: [haustechnikboenig@gmx.de](mailto:haustechnikboenig@gmx.de)

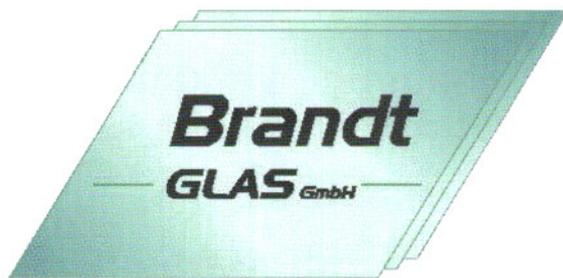
<http://haustechnikboenig.mein-elektroinstallateur.de>

sammlung von vergessenen Liedern. Es beinhaltet bislang geheim gehaltene Songs, Soundtracks und Outtakes der vorhergegangenen Studioalben von "Oh mercy" bis zu "Modern times". Dieses Album scheint bestimmt dazu, eine Geschichte fortzuerzählen und zwar die des kulturellen Zerfalls unserer Gesellschaft und sowohl deren als auch unserer eigenen Sterblichkeit, was auch das Hauptthema der drei letzten Studioalben "Time out of mind" (1997), "Love and theft" (2001) und "Modern times" (2006) war und damit auch die vielleicht mutigste Musik, die er jemals gemacht hat. "Tell tale signs" macht klar, dass Dylan um die Launen und Abgründe unserer Welt weiß, heute mehr als je zuvor. Ebenso bestätigt dieses Album Dylans herausragende Stellung als Songwriter und Texter. Er war ein einzigartiger Visionär und er veränderte die Rockmusik, indem er damit die Gesellschaft und die politischen Verhältnisse infrage stellte. Aber dieses Bemühen gab er irgendwann auf. Ende der Achtziger hatte er so viele Veränderungen durchlebt und schien immer noch nach einem Sinn des Ganzen zu suchen. 1989 nahm er zusammen mit Daniel Lanois das Album "Oh mercy" auf. Ein Album, mit dem er, wie er selbst sagte, nie so ganz zufrieden war. Die zehn Songs davon, die uns hier auf "Tell tale signs" wieder begegnen, zeugen allerdings klar davon, dass ihm dieses Album alles

andere als egal ist. Klar wird hier auch, dass Dylan bisweilen durchaus auch der bessere Produzent als Lanois ist. Seine Version von "Most of the time", einer gebrochenen Meditation eines liebeskranken Menschen, klingt hier wie unbefleckte Architektur. Alles hat hier seinen dem Thema angemessenen Platz gefunden. Ein lebendiger Monolog des Herzens. Ähnlich wirkt seine Interpretation von "Ring them bells". Puritanisch, nur bestehend aus Klavier und Stimme, macht das Lied sein Verlangen, seine Sehnsucht greifbar. Auf "Oh mercy" war das Lied zu einer Art Segen verarbeitet, das von Mitgefühl und Schönheit voll ist; hier auf "Tell tale signs" funktioniert es als ein "zerbrochenes Gebet", bereits sich von der Hoffnung ablösend, und es wundert den Zuhörer, warum Dylan es jemals der gesitteten Atmosphäre von Lanois' Produktion erlaubte, das Lied so einzuordnen. Und doch, wie viel versprechend die Songs von "Oh mercy" auch damals erschienen, sie versuchten noch vernünftig über die Welt zu urteilen, die Möglichkeit einer Erlösung anbietend. Sie konnten noch nicht den Ernst dessen andeuten, was kommen sollte.

Zu der Zeit, als Lanois 1997 "Time out of mind" produzierte, war Dylans optimistische Sicht auf die Welt schon lange verschwunden. In den vergangenen sieben Jahren, seit seinem letzten Album mit eigenem Material, hatte er sich hauptsächlich

darauf konzentriert, seine musikalische Inspiration, seine Flamme wieder zu finden. Seine Weltanschauung war schärfer geworden, und er hatte nicht damit zurückgehalten, über Wahrheiten in eindeutigen Begriffen zu sprechen. Dieses Mal passte die gespenstische Atmosphäre von Lanois' Produktion zu dem Weltenschmerz des Künstlers, der Sound einer Band in einer alten, verräucherten Bar am Ende der Zeiten. Zwölf Tracks aus den "Time out of mind" Sessions finden sich hier. Eines der Highlights ist "Red River Shore", ein Song über eine idealisierte Liebe, die nie stattfand. Der eigentliche zentrale Höhepunkt aber sind die drei Versionen von "Mississippi". Davon abgesehen, dass Dylan als Sänger zeigt, dass er einer der Besten in seinem Metier ist und absolut unvergleichlich, behandelt der Song sowohl Dylans persönliche als auch die amerikanische Geschichte: "Every step of the way, we walk the line / Your days are numbered, so are mine / Time is piling up, we struggle and we scrape / We're all boxed in, nowhere to escape". Eine Version wird hier als ein reumütiges Jammern, so leise und freundlich sprechend vorgetragen, dass er sich in unser Ohr zu neigen scheint; die zweite wird gespielt wie eine Art von mitternächtlicher Verschwörung, müde und heiser; die dritte Version zeigt Dylan als tapferen Revolvermann, ein Zeuge des großen allumfassenden amerikanischen Verlusts. Er erzählt von der Dunkelheit, der wirbelnden Tiefe und dem Unwiderlegbaren. Es gibt kein Zentrum mehr, das in unserer Zeit halten kann, es gibt keinen Schutz vor den kommenden Stürmen. Dylan arbeitet seinen Weg entschlossen entlang den gnadenlosen Autobahnen und unfruchtbaren, öden Landschaften von "Marchin' to the city" und "Tell Ol' Bill", vorbei an den Überschwemmungen von "Highwater (for Charley Patton)", in die grausame Ehrlichkeit von "Ain't talkin'" und dem "Lonesome Day Blues". Er ist besessen von der ihn verdammenden Liebe in "Red River Shore" und dem Hass in "Someday Baby". Es gibt hier Notizen aus der Vergangenheit; von den Bürgerkriegssoldaten, die in "Cross the



## Glas • Fenster • Türen

**Der Meisterbetrieb im Ruhrgebiet**

Röntgenstraße 70 • 44793 Bochum

Telefon: 0 23 27 – 8 30 80 17

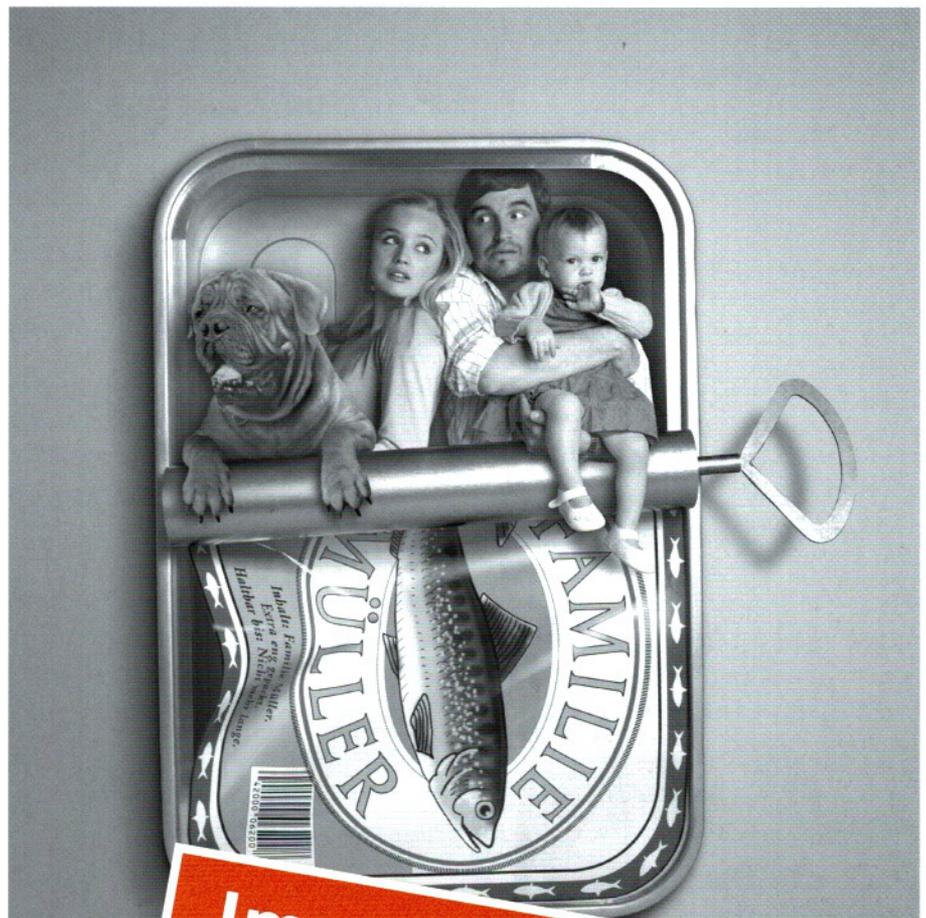
E-Mail: brandtglas@gmx.de

Green Mountain" zusammen sterben und der jungen Frau, die ihrer Liebe bis in den Krieg hinein folgt bei "Mary and the soldier". Andere Tracks sind einfach grandiose Live-Versionen von Songs wie "High water", gespielt wie eine nächtliche Razzia in einer Mafia Bar und einer traumgleichen Adaption von "Tryin' to get to heaven" aus dem Jahr 2000.

Aber über allem steht eine unsterbliche Liebe zu Amerikas reicher musikalischer Tradition und ihren Quellen, angerufen hier in Robert Johnsons tödlichem "32-20 Blues", im eleganten Requiem von Jimmie Rodgers "Miss the Mississippi" und in einem einsamen "The lonesome river" vom Bluegrass Veteranen Ralph Stanley. Aber Liebe und Wahrheit, sogar Rache, bedeuten nicht zwangsläufig Erlösung - sie sind einfach, wie Dylan in "Huck's tune" sagt, "Waffen" in dieser unserer Version des Todes, genannt Leben.

Wenn die Lieder von Dylan einst Proteste waren, nach Veränderung suchend, wenn seine Sprache einst phantasmagorisch und schwierig zu entziffern war, so war das wunderbar, aber die Zeiten haben sich geändert. Mit "Tell tale signs" setzt Bob Dylan einen neuen Meilenstein in die amerikanische Kultur. Dylan hat schon immer über moralisch perspektivlose Zeiten geschrieben, aber diese Songs kommen aus einer gänzlich anderen Perspektive, nicht geboren aus einem existenziellen Moment, aber aus einer existenziellen langen Sicht und dem Mut der Todesangst. In dem Film "Masked and Anonymous" lässt Dylan seinen Charakter Jack Fate beschreiben, was als Zusammenfassung für dieses Album stehen könnte: "Seen from a fair garden, everything looks cheerful. Climb to a higher plateau, and you'll see plunder and murder. Truth and beauty are in the eye of the beholder. I tried to stop figuring everything out a long time ago." Seit langem haben wir Dylan gebeten, uns Wahrheiten zu liefern. Jetzt, wo er uns welche anzubieten hat, müssen wir uns fragen, ob und wie wir mit ihnen leben können.

Ralf Demes



**Immobilien 2009**  
25.-26. April, 11-16 Uhr  
Kundenhalle Dr.-Ruer-Platz

## Mehr Spielraum mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

Bauen. Modernisieren. Renovieren.

**Wir beraten Sie gerne.**

**Individuelle Angebote zu Top-Konditionen.**

- Sparkasse Langendreer-Mitte, Oberstr. 1
- Sparkasse Langendreer, Alter Bahnhof, Maiwegstr. 17
- Sparkasse Am Neggenborn, Am Neggenborn 18 - 20

 **Sparkasse  
Bochum**

## 1. Langendreerer Literaturbasar

**Am Samstag, dem 5. September, soll er zum ersten Mal starten: der Literaturbasar im Landau.**

Literaturfreunde werden dann von 10.00 bis 17.00 Uhr gute Bücher, Sammlerstücke, aber auch Taschenbücher, Krimis, Sachbücher, Ratgeber und Bücher aus und über Langendreer (und Bochum natürlich auch: wir sind ja nicht engstirnig) anbieten.

Noch wird an den Einzelheiten gefeilt. Mehr also in der nächsten DO-PO.

Und Interessenten können sich ab sofort im Landau melden.

### Buchbesprechung:

## Robert Fossier, Das Leben im Mittelalter

"Kurz, der Homo sapiens ist "eine Kreatur". Und als solche interessiert er mich." Nach diesem Motto schreibt Robert Fossier über die Kreatur Mensch zu Zeiten des Mittelalters. Dem Althistoriker ist ein aufregendes und zugleich lehrreiches Glanzstück gelungen, das sicherlich nicht nur die gebildeten HistorikerInnen, sondern auch alle historisch Interessierten begeistern wird. Fossier zeigt seinen LeserInnen den "einfachen Menschen" des Mittelalters. Es geht ihm nicht um

Ritter, Burgfräulein oder Könige. Er zeichnet ein Bild des "normalen Lebens", so wie es "normale Menschen" eben führen:

"Sie essen, schlafen, bewegen sich fort, verrichten ihre Notdurft, haben Geschlechtsverkehr und denken sogar ähnlich wie wir: Auch wir gebrauchen beim Essen unsere Hände, bedecken unsere Blöße, haben Sex, schützen uns möglichst vor dem Regen, lachen und weinen, schreien herum - wie die Menschen zur Zeit Karls des Großen, Ludwigs des Heiligen oder Napoleons."

Im ersten Teil der 490 Seiten beleuchtet Robert Fossier den Mensch und die Welt, wobei er hier das Verhältnis der Menschen in den verschiedenen Stadien des Lebens, mit der Natur und auch mit den Tieren näher beschreibt. Fossier erzählt von der Ehe, von Kindern und vom nachbarschaftlichen Zusammenleben der mittelalterlichen Menschen. Aber auch das Erleben von Wettereinflüssen oder das Zusammenleben mit den Tieren werden eingehend besprochen. Mit der genaueren Betrachtung des Menschen als solchen fährt Fossier im zweiten Teil fort. Dabei geht er auf das Verhältnis der Menschen untereinander ein, berichtet vom Leben in der Gruppe. Außerdem berichtet er hier vom Wissen und vom Seelenleben der mittelalterlichen Menschen. Durch diese thematische Gliederung gelingt es den LeserInnen, sich ein umfassendes Bild vom Leben der Menschen zu machen. Direkte Vergleiche mit den mittelalterlichen Menschen lassen eine Art der Identifikation zu, die bei Büchern über

Könige und Ritter des Mittelalters bisher kaum möglich war.

Das Buch trägt zwar den Titel "Das Leben im Mittelalter", Fossier bewegt sich in seinen Ausführungen aber vor allem in der Zeit zwischen dem 12. und 14. Jahrhundert. Dabei stützt er sich nicht nur auf die üblichen historischen Quellen, sondern zieht auch die Erkenntnisse der Anthropologen, Archäologen, Ethnologen und weiterer Wissenschaften heran. Neben Versen, Schriften, Rechnungen oder Strafregistern, orientiert sich Fossier zum Beispiel auch an Essensresten, die bei verschiedenen Ausgrabungen gefunden wurden und somit einen Blick auf die mittelalterliche Tafel zulassen. Natürlich ist das Buch kein Roman - es ist ein Sachbuch, geschrieben von einem Historiker und teilweise auch wissenschaftlich formuliert. Trotzdem brauchen die LeserInnen keinen Abschluss in Geschichte, um an diesem Buch Freude zu haben. Es ist sehr interessant, vermittelt anregende Details und viele spannende Informationen, durch die wir auch unsere heutige Sprache und Bräuche besser verstehen lernen - ein rundum gelungenes Lesevergnügen.

BC

Robert Fossier:  
Das Leben im Mittelalter  
aus dem Französischen von  
Michael Bayer,  
Enrico Heinemann,  
Reiner Pfeleiderer  
496 Seiten Gebunden  
€ 22,90  
ISBN 978-3-492-05092-0



## Hypnose die *schnelle* Soforthilfe

- Nichtraucher in nur 1 Stunde • Abnehmen ohne Diäten
- Schmerzlinderung • Angstbeseitigungen • Lebenshilfe

*Hat Ihnen heute schon Jemand gesagt, dass Sie ein wertvoller Mensch sind?*

**Hypnosepraxis Harald K. Markus**  
Paddenbett 2 44803 Bochum • Termine nur nach Vereinbarung  
kostenloses Erstgespräch vereinbaren: 0234 - 530 44 11  
**www.haraldmarkus.de**

# Kochen im Mittelalter

**So: Nach dem ganzen geschichtlichen Vorlauf in den letzten Ausgaben zum Thema Mittelalter (MA) nun ans Eingemachte! Alle Rezepte sind zwar original, aber etwas "entschärft" für unseren europäischen Gaumen. Zu bedenken ist: Essen im MA war eher ein Bankett bzw. Buffet, als Teller nutzte man Brot (Fladenbrot kommt gut) und man hatte nur ein Messer als Besteck. Also, möglichst alles gleichzeitig auf den Tisch bringen (ist schwer, also zu zweit kochen, wie damals: einer Herd, einer Ofen!). Ich hab alles gegessen und lebe noch, also keine Angst! Alle Rezepte übrigens für 4 Personen. Ich zitiere zuerst den Originaltext und gebe dann die Anleitung. Wie gesagt: Alles Nachfolgende ist Teil eines Bankettes, nehmt alles oder nur ein paar davon. Jedem nach seinem Gusto...**

Zuerst die Saucen:

## Würzsauce zu Fischen

*"Auch schuppe einen Hecht und zerteile ihn in Stücke und brate sie an einem Spieß. Und wenn sie gebraten sind, so lasse sie aufkochen in der Würze, die aus Zwiebeln sei"*

Man sieht: Meister Hansen ist sehr spärlich mit Infos - egal, wir verbinden das einfach kühnerweise mit seinem Rezept Nummer 218:

*"Auch nimm Scheibe von Roggenbrot, eingeweicht in Essig, gib mehr Ingwer als Pfeffer dazu und etwas Kümmel, alles in Essig und koche es, bis es eindickt. Gib es zu Fisch. Diese Sauce heißt Kalbedin und passt zu allerlei Fisch und Wild"*

600g Hechtfilet, 1 Scheibe Roggenbrot (ohne Rinde), 0,2 l Weißweinessig, Ingwer, Pfeffer, gemahlener Kümmel, Schmalz zum Braten

Fisch in mundgerechte Stücke schneiden und auf Spieße stecken. In Schmalz braten und zur Seite stellen. Dann Zwiebelsuppe (nehmt ruhig eine Fertigsuppe) aus dem Bratenfond des Fisches angedickt mit Mehl oder Saucenbinder und Zitronen (wie eine Mehlschwitze) an-

rühren. Viel Pfeffer und Knoblauch! Dip Nr. 1 fertig.

Inzwischen das in Essig eingeweichte Brot mit den Gewürzen aufkochen, bis die Sauce andickt. Die Spieße reingeben, aufkochen und mit beiden Saucen servieren.

*"Ebenso eine Sauce aus Salbei. Den sollst du nehmen und Zimt und Walnuss. Das verreib mit Essig."*

0,2 l Weißweinessig, 75g Walnüsse, 1 Bund Salbei, Zimt (etwas, eine Prise, bitte!)

Die Nüsse in der Pfanne ohne Fett rösten, den Salbei dazu und dann regelmäßig mit Essig und Wasser auffüllen. Unter ständigem Rühren einreduzieren. Wenn sämig genug, etwas Zimt an die Sauce und servieren.

## Gefärbte Speisen

Gefärbte Speisen waren wie Schaugerichte äußerst beliebt und im Gegensatz zu diesen äußerst einfach herzustellen. Wappen und Familienfarben,

ganze Gemälde wurden auf Kuchen und Torten gemalt, Süßspeisen wie Mandelmilchgelee in verschiedenen Farben getönt, aber auch Hühner, Fisch und Fleisch wurden gefärbt.

Die gängigsten Färbemittel:

Grün: Petersilie oder Spinat

Schwarz: geriebener Lebkuchen oder Schwarzbrot

Rot: Obstsaft, Beerensaft, rote Beete

Gelb: Safran oder Eigelb mit Mehl

Braun: Zwiebelschalen

Schwarz: Nelkenpulver oder schwarzer Kirschsaff

Gerne wurde auch vergoldet und versilbert - selbstverständlich nur von Köchen, deren Herren auch die entsprechenden Mittel zur Verfügung stellen konnten. Dass Petersilie in Marzipan zu gewissen geschmacklichen Veränderungen führt, war allerdings weniger von Bedeutung - auf das Aussehen kam es an.

In der Natur des Färbens von Speisen lag allerdings auch das Kuriose. So wurde eine Festgesellschaft in Florenz durch den erfindungsreichen Färbemeister beinahe vergiftet - nebst Chlor für Weiß hatte er mit Grünspan für Grün gefärbt - also aufpassen!

Dazu ein Gericht von Welser:

Essen in verschiedenen Farben (Sabina Welser)



## Restaurant & Biergarten Stammhaus Abel

Kreyenfeldstr. 96 ~ Bochum Werne  
Seit über 80 Jahren Tradition in Werne  
☎ 26 12 63 FAX: 23 69 06  
E-Mail: info@stammhaus-abel.de  
www.stammhaus-abel.de

---

**Partyservice - heiße Buffets**  
Für Selbstabholer schon Buffets ab 6,90 € p.P.  
**z.B. unser Frühjahrshit:**  
Putengeschnetzeltes in Curry-Sahnesauce, Schweinegeschnetzeltes in Pfefferrahmsauce, Reis, Salzkartoffeln, Frühlingsgemüse

~ Biergarten  
~ Partykeller  
~ Restaurant  
~ Mittagstisch  
~ Partyservice

---

**Partyservice - ein weiteres Angebot**  
Als "Das Deftige Büffet" liefern wir Ihnen Schweinefilet in Kräuterrahm, Nackenbraten 'mexikanisch', Rinderbraten mit Sauerkirschen, eine gemischte Gemüseplatte, frische Salate, Röstkartoffeln, Gratinkartoffeln und Spätzle für 13,80 € ab 10 Portionen nach Hause, ins Büro oder auch in das Vereinsheim oder den Pfarrsaal.

Bei Vorlage der Anzeige oder der Dorfpostille bei der Bestellung eines Buffets ab 20 Personen gewähren wir Ihnen einen Rabatt von 10,00 € auf Ihre Buffetbestellung. Diese Aktion läuft bis zum 30. Juni 2009 und nur für Lieferungen bzw. Abholbuffets..

Gebratene Hühner in sechs verschiedenen Farben, mit Petersilie, Nelken, Safran, etc. gefärbt (eines der beliebtesten Gerichte der Zeit.). Hier halt rot:

### **Pute mit Himbeeren (oder andere Früchte der Saison) (La Varenne)**

Man nehme ein übliches gegrilltes Huhn. Wenn das Huhn hergerichtet ist, hebt man das Brustbein ab, löst das Fleisch davon und hackt es mit Fett (z.B. Schweinebauchschwarte). Das wird für die Füllung verwendet, zu der man noch Kalbfleisch, Eigelb und Taubenfleisch (besser Wachelteln, Anm.d.A.) nimmt. Die Masse wird gut durchgerührt, gewürzt (handelsübliche Kräutermischung passt perfekt) und die Pute damit gefüllt. Beim Füllen mischt (bzw. würzt man die Pute von innen) man noch Salz, Pfeffer, gestoßene Nelken und Kapern dazu. Dann kommt die Pute an den Bratspieß (Ofen geht natürlich auch, 2 Std. bei 200 Grad je nach Größe). Ist der Vogel fast weich, legt man ihn in einen großen Topf mit guter Brühe (nehmt ruhig Rinderbrühe), würzigen Kräutern und Pilzen. Um die Sauce dicker zu machen, lässt man Speck in einer Pfanne ausbraten, nimmt ihn wieder heraus und bräunt Mehl in seinem Fett. Man verdünnt es mit etwas Brühe und Essig. Diese Sauce kommt mit etwas Zitronensaft und einer Handvoll Himbeeren zur Pute. Vor dem Auftragen die Pute noch mit pürierten Himbeeren bestreichen.

Damit haben wir eigentlich schon alle satt gemacht. Aber nix! Hier geht es um ein Bankett, also weiter!

Nun das "Fingerfood": Fischspieße haben wir ja schon und eine rote Pute, ebenfalls 3 Saucen, also brauchen wir was zum Dippen:

*"Auch nimm Hartkäse und Reib ihn und schlage Eier dazu und tue gehackten Speck daran und ein wenig Mehl. Das vermache und streiche in die Pfanne. Wenn es ausgebacken ist bestreue es mit Zucker"*

### **Käseplätzchen:**

100g Emmentaler, 100g Speck, 2 Eier (Klasse L), 125g Mehl, Schmalz

Die Zutaten vermengen, so dass ein nicht zu fester Teig entsteht. Eine Pfanne mit hohem Rand nehmen und reichlich Schmalz erhitzen. Mit Esslöffeln kleine Klöße formen, in das Fett geben und in der Pfanne flach drücken. Die Klößchen von beiden Seiten goldbraun werden lassen und warm servieren. Wer es korrekt mittelalterlich haben will: vor dem Servieren mit Zucker bestreuen (Ich persönlich rate davon ab, pfui! Aber jedem nach seinem Gusto!)

### **Gefüllte Eier im Teigmantel (Philippine Walser)**

*"Willst du gefüllte Eier backen, so koche Eier hart und schäle sie sauber, schneide das Gelbe heraus und hacke es mit Petersilie und Salbei und tu auch sonst gut Gewürz dran. Dann tus wieder in das Weiß und deck immer zwei Eihälften übereinander. Mach einen Blätterteig und kehr die Eier darin. Tus dann in*

*Schmalz und laß die Eier im Teig gemächlich backen. Danach leg sie in gelbe oder schwarze Brühe."*

Dazu brauche ich wenig zu sagen. Wer jemals ein Geburtstagsbüffet angerichtet hat, weiß, wie man Eier würzt. Beim Färben allerdings: Viel Spaß und Kreativität!

### **Hühnchen:**

Noch etwas zum Dippen: Ein einfaches Brathähnchen vom Vortag (passt auch super, wenn man mal die Frittenranchportion nicht geschafft hat!). Einfach das Fleisch lösen und bereitstellen. Nun Meister Hansens Lösung, wie man das trockene Fleisch wieder schmackhaft macht (und wir haben eine vierte Sauce, wohlgermerkt!):

*"Ebenso eine Würzsauce aus Wein und Honig. Dazue tue zerlegte Hühner und geb es hin"*

Gebratenes Hühnerfleisch, ½ Liter trockener Weißwein, 200g Honig

Den Weißwein in einem Topf erhitzen und den Honig dazugeben. Regelmäßig den Schaum abschöpfen. Dann das Fleisch hinzu, herausnehmen, wenn die Sauce andickt. Fleisch servieren und die Sauce als Dip dazustellen.

Der Tisch füllt sich langsam, aber wir brauchen noch....genau: BROT!

Ganz einfach: Wir nehmen als Teller kurz angebackenes Fladenbrot (nicht einfach so nehmen, da suppt es durch. 10 Minuten bei 180 Grad reichen), d.h. mit einem Fladenbrot haben wir schon 2 Teller (man braucht auch nicht spülen, hihi) und als Brot der Tafel (ganz wichtig! Ein Muss, ohne Brot ging nix im Mittel-

## **Bernhard Schwebel ~ Bestattungen**



Inhaber Volker Sturm, Tischlermeister

**Büro: Auf dem Kalwes 149**

**44801 Bochum-Querenburg**

**Tel. 0234 - 28 73 48 & 0171-33 22 384**

alter!) nimmt man eine Backmischung (Sauerteig oder Roggen). Einfach nach Packungsangabe backen und den Teig mit Kümmel, Ingwer und Pfeffer nachwürzen.

## Vom Wild

Nun: Die Leute wollen ja auch nicht nur dippfen. Ab geht's an die Hauptgerichte (ok., wenn ihr die rote Pute macht, habt ihr natürlich schon eines. Aber wie gesagt: Bankett!)

*"Also vom Reh: spicke ihn gut mit Speck, bestreue mit Salz, darauf gib Pfeffer, Ingwer und Kümmel. Schlag ihn ein wie Krapfen und lass backen. Beobachte die Helligkeit, ob er bebacken ist. So kannst du auch einen ganzen Hasen braten!"*

1 Rehrücken oder 2 Hasenkeulen, fetter Speck, Salz, Pfeffer, Ingwer, Kümmel

Für den Teig: 250g Mehl, 2 Eier, 25g Schweineschmalz, 2-3 EL Wasser, Salz

Teig: Wasser mit dem Schmalz erhitzen und etwas abkühlen lassen. Das Mehl in eine Rührschüssel geben, in die Mitte eine Vertiefung drücken, die Eier, das Salz und die abgekühlte Schmalz/Wasser-Mischung hinein geben. Alles zu einem festen Teig kneten. Ca. 30 Minuten ruhen lassen. Inzwischen das Fleisch mit dem Speck spikken und mit den Gewürzen einreiben. Den Teig dünn ausrollen und das Fleisch darin einschlagen. Mit flüssigem Schmalz bestreichen und im Ofen ca. 1 1/2 Stunden bei 180 Grad backen.

## Der Ritterschmaus

Gut: jetzt der Hauptgang (keine Angst, kocht alles allein)

*"Stark der Brech und glücklich die Frau. Nimm Fleisch und tue es hin. Vergiss nicht Lauch und Gewürz. Dies sei der Ritterschmaus"*

Etwas kryptisch, aber ich habe in einem Kochbuch ein Rezept gefunden, das den Ritterschmaus näher beschreibt: Wenn ihr das esst, legt ihr die Ohren an!

1 Fleischhähnchen, 100g milden Schinken, 100g Mett (halb und

halb), 4 Stangen Lauch, 4 große Zwiebeln, 1 ganze Schweinerippe (geteilt), 4 Rindermarkknochen, 1/2 l Weiswein (trocken), 1 Bund Suppengemüse, Petersilie, Balsamikum, Thymian, Pfeffer, Schweineschmalz

Zuerst das Hähnchen säubern: Danach aus dem Schinken (Fleischwolf!), dem Mett und dem Balsamikum eine Masse formen und das Hähnchen füllen. Mit Bindfaden zubinden.

Nun den Lauch und Zwiebeln putzen und grob schneiden, alles im Schmalz andünsten. Das Suppengemüse klein schneiden und hinzugeben. Die Rippen und die Knochen, sowie das gestopfte Hähnchen in den Bräter geben, zwischendurch mit Wein ablöschen und 3 Stunden auf kleiner Flamme kochen lassen. Vor dem Servieren mit den Gewürzen bestreuen. (Kleiner Tipp: Man schichtet das Gemüse und das Fleisch wie eine Lasagne, dann setzt es nicht an)

Nun der Abschluss: Meister Hansen hat wenig Gemüse im Gepäck, präsentiert uns das aber dann ausgerechnet als Dessert. Muss man durch!

## Von Erbsen

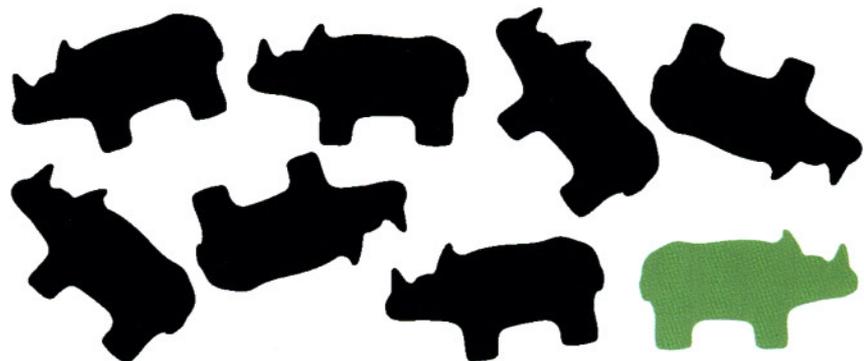
*"Auch gekochte Erbsen mach wie folgt. Nimm Erbsen und Essig. Dazu einen passenden Topf mit Milch, dazu 12 Eier, Salz und Safran. Schlag das kräftig. Setz die Milch mit dem Topf in einen Kessel mit kochendem Wasser. Laß dies solange kochen wie Rindfleisch. Wenn es gar gekocht ist, servier es in Stücken und gib Kräuter daran."*

250g Erbsen, 0,1 l Essig, 1/4 l Milch, 6 Eier, Safran, Pfeffer, Salz

Essig und Erbsen mit Wasser zum Kochen bringen und weich kochen. In der Zwischenzeit die Milch mit den Eiern und Gewürzen gut verrühren. Die Erbsen in kleine Puddingformen geben und mit der Eimasse übergießen. Im Wasserbad ca. 8 Minuten pochieren. Aus der Form lösen und mit Kräutern bestreuen (Petersilie, Balsamikum...).

Wie Meister Hansen sagen würde: Nimm dies hin und "schlag in brech mit Wohlgeschmack."

Kaimi



Ihr Weg aus dem Versicherungschaos

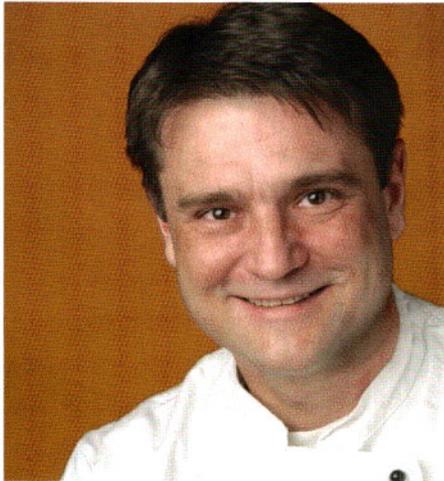


Sven Janner · Gerberstraße 15 · 44787 Bochum  
Telefon 02 34 - 96 48 50 · info@fairbo.de · www.fairbo.de

Die laufende Beobachtung und die Vergleiche der Angebote auf dem Versicherungsmarkt sind eine unserer ständigen Aufgaben. Dabei helfen uns Erfahrung, Marktkenntnisse und der Verbund. Wir sind unabhängig, also an kein Versicherungsunternehmen gebunden. Dadurch bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Problemlösungen.

\* Mitglied im Verbund der Fairsicherungsläden®

# Jörg kocht



Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Dorfpostille, als Neuer bei dieser Zeitung möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen. Ich bin Jörg Borgards, gelernter Koch und Hotelbetriebswirt. Ich betreibe einen Partyservice und freue mich, dass ich Ihnen in diesem Rahmen bei jeder Ausgabe ein Menü vorstellen darf. Dabei wechseln die Vorschläge zwischen jahreszeitlichen Angeboten und ganzjährig verfügbaren Lebensmitteln. Viele der Menüs eignen sich sehr gut für besondere Anlässe und sind immer für 12 Personen ausgelegt. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachkochen und einen guten Appetit

Jörg Borgards

## Asiatisches Menü

Satespieße mit Erdnusssauce und Sprossen

Fischcurry mit Reis

Nudeln aus dem Wok mit Hähnchenbrust und knackigem Gemüse

Quarkspeise mit Früchtenspieß im Schokoladenmantel

### Satespieße

**Zutaten:** 1,5kg Putenfleisch  
400g Sprossen  
Salz, Pfeffer

**Zubereitung:** Das Putenfleisch in dünne Streifen schneiden und aufspießen. Eine Pfanne heiß werden lassen und die Spieße mit Salz und

Pfeffer gewürzt darin durchbraten. Die Spieße beim Anrichten auf die Sprossen anlegen.

### Erdnusssauce

**Zutaten:** 400g Erdnusspaste  
250ml Sahne  
200ml Bühe  
1 Stk. Peperoni  
Salz

**Zubereitung:** Die Erdnusspaste mit der Brühe und der Sahne in einem Topf verrühren und einmal aufkochen. Die Peperoni in halbe Ringe schneiden und mit in die Sauce geben. Abschmecken mit Salz.

### Fischcurry

**Zutaten:** 2 kg Fisch (1 kg weißen Fisch, 1 kg Lachs)  
800g Kokosmilch  
20g grüne Currypaste  
10 Stk. Frühlingszwiebeln  
8 Zw. Basilikum  
2 Stk. Zucchini  
10 El Öl  
8 El Limettensaft  
4 El Sojasauce  
Salz  
500g Basmatireis

**Zubereitung:** Den Fisch mit kaltem Wasser abwaschen, trocken tupfen, in mundgerechte Würfel schneiden und mit Salz würzen. Limettensaft mit der Sojasauce verrühren und über den Fisch geben. Die Schale dann abdecken und ca. 30 Minuten ziehen lassen. Die Frühlingszwiebeln putzen und in Ringe schneiden. Das Basilikum waschen und von den Stängeln zupfen. Die Zucchini waschen und in halbe Scheiben schneiden. Die Kokosmilch in einem Topf aufkochen und ca. 10 Minuten einköcheln lassen. Das Öl in einem Wok oder einer tiefen Pfanne erhitzen, den Fisch aus der Marinade nehmen und in dem Öl ca. 5 Minuten garen. Die Kokosmilch, die Currypaste und die restliche Marinade zufügen, kurz aufkochen und noch weitere 3-5 Minuten auf kleiner Flamme weiter garen. Frühlingszwiebeln, Zucchini und das Basilikum dazu geben und weitere 3-5 Minuten köcheln lassen. Abschmecken mit Salz und Reis dazu servieren.

### Hühnernudelpfanne aus dem Wok

**Zutaten:** 1,5 kg Hähnchenfleisch  
1 kg Asianudeln  
1 Fl. Sweet-Chili-Sauce  
2 Stk. Möhre  
400g Champignons  
2 Stk. Lauchstangen  
4 Stk. Zwiebeln  
200g Sprossen

**Zubereitung:** Die Asia-Nudeln kochen, durch ein Sieb abgießen und mit kaltem Wasser abschrecken. Das Hähnchenfleisch in feine Streifen schneiden. Die Möhren schälen, der Länge nach halbieren und schneiden. Die Champignons bürsten und vierteln. Den Lauch der Länge nach halbieren und an der Wurzel zusammen lassen, waschen und dann in Streifen schneiden. Die Zwiebeln schälen und in halbe Ringe schneiden. Die Sprossen waschen.

Den Wok heiß werden lassen, das Öl eingießen und das mit Salz und Pfeffer gewürzte Fleisch kurz anbraten. Wenn das Fleisch etwas Farbe hat, herausnehmen und das Gemüse in den Wok geben, etwas salzen und

**Bodegas Rioja**  
Weinhandels Gesellschaft mbh

Erstklassiges Sortiment aus über 30 Anbauregionen Spaniens, sowie Weine aus Frankreich, Italien, Deutschland...

Individuelle Beratung mit Weinverkostungen.

Lennerhofstraße 156  
44801 Bochum  
Fon: 0234 - 9 789 567  
www.bodegas-rioja.de  
info@bodegas-rioja.de  
Unistr. / Abfahrt Botanischer Garten

in dem Öl kurz braten. Ablöschen mit 300 ml Brühe und mit der Sweet-Chili-Sauce abschmecken. Dann das Fleisch und die Nudeln unterrühren und servieren.

## Quarkspeise

**Zutaten:** 1kg Quark  
250ml Sahne  
1 Glas Honig  
12 Stk. Litschis, oder eine Dose

**Zubereitung Pürree:** Die Litschis schälen, entkernen und das Fruchtfleisch pürieren. Die Sahne schlagen und mit dem Litschipüree unter den Quark heben. Abschmecken mit dem Honig.

## Früchtespieß im Schokoladenmantel

**Zutaten:** 1 Stk. Ananas  
2 Stk. Bananen  
2 Stk. Papayas  
600g Kouvertüre

**Zubereitung:** Die Ananas, die Bananen und die Papayas schälen und in Würfel schneiden. Dann abwechselnd auf Holzstäbchen spießen. Die Kouvertüre in einer Schüssel auf dem Wasserbad schmelzen. Dann die Spieße in die Schokolade tauchen und erkalten lassen. Beim Servieren auf die Quarkspeise anlegen.

## Jörgs Kommentar:

# Geiz ist geil?

Diese Einstellung ist heute in Deutschland weit verbreitet. Auf der einen Seite ist das sehr gut verständlich. Nach der Einführung des Euro hat man das Gefühl, dass bei den Preisen aus der Auszeichnung "DM" ein "€" wurde und die Löhne der einzige Posten waren, der korrekt umgerechnet wurde. Weiterhin gibt es in unserem schönen Land viele soziale Probleme mit Arbeitslosigkeit, der Einführung der Hartz-IV-Gesetze und der immer größer werdenden Selbstverantwortung des Einzelnen für seine Absicherung

im Alter. So ist es alles andere als verwerflich, dass die Menschen verunsichert sind und ihr schwerverdienendes Geld dreimal umdrehen, bevor sie es ausgeben. Dennoch sollte es Bereiche geben, die von dieser Denkweise unberührt bleiben, und einer liegt mir besonders am Herzen: die Ernährung.

Die heutigen Essgewohnheiten sind nicht nur gesundheitsschädlich, sie ziehen mit dem Anspruch, dass Fleisch täglich zum Speiseplan zu gehören hat, auch bedenkliche Entwicklungen in der "Lebensmittelindustrie" nach sich. Die benötigten Mengen an billigem Schlachtfleisch werden durch Massentierhaltung produziert, wobei es schon dem gesunden Menschenverstand einleuchten muss, das ein Tier, das nicht artgerecht gehalten wird, kein gesundes und qualitativ hochwertiges Fleisch liefern kann. Die Tiere werden aufgrund der unnatürlichen Haltung krankheitsanfälliger, werden in hohem Maße mit Medikamenten voll gepumpt (die sich dann im Fleisch anreichern und auf unserem Teller landen) und sind bis zur Schlachtbank ständig einem hohen Stress ausgesetzt, der die Fleischqualität weiter mindert. Wer will so einen Mist denn wirklich essen? Und das auch noch täglich? Abgesehen davon, dass die tägliche Ernährung mit Fleisch ernährungsphysiologisch unsinnig ist, stopfen wir uns mit minderwertigen Produkten voll und machen aus dem einzigen Körper, den wir haben, also aus uns selbst, langsam aber sicher eine Müllkippe.

Es ist an der Zeit umzudenken und den Verzicht auf die tägliche Portion Fleisch nicht als Rückschritt, sondern als Fortschritt zu sehen. Eine ausgewogene Ernährung mit guten Produkten ist wie eine Wellnesskur, die nichts kostet. Und wenn Fleisch auf den Teller kommt, sollte es ein Stück von einem gesunden und bis zur Schlachtung glücklichen Tier sein, damit ich mir was Gutes tue. Dafür darf es gerne etwas mehr kosten.

In diesem Sinne: Guten Appetit!

JB

# Neueröffnung in Linden - Zur Alten Post

Manchmal, wirklich ganz selten, sollten wir aus Langendreer auch mal über die "Dorfgrenzen" hinaus schauen... und wenn es ums Essen geht sowieso.

Am 1. Februar hat Frank Schulz Zur Alten Post - "La Posta" in Linden neu eröffnet.

An diesem fast schon sonnigen Sonntag lud der Koch zur Eröffnung in diese gemütliche alte Gaststätte ein. Die Wände sind etwas schief, der Boden knarrt und das teilweise antike Mobiliar lässt das Liebhaberherz höher schlagen. Zu diesem Festtag gab es ein Buffet mit typischen spanisch-portugiesischen Köstlichkeiten, die vom Koch phantasievoll zubereitet wurden. Es sitzt sich sehr gut in den alten Räumen. Die Akustik ist angenehm und Unterhaltungen von anderen Tischen stören nicht. Die Speisekarte bietet spanisch-portugiesische Gerichte für den Kleinen aber auch für den großen Hunger. Von Tapas bis zu ganzen Doraden, hier findet sicherlich jeder etwas für seinen Gaumen. Mit einer eigenen Weinkarte rundet Frank Schulz die große Auswahl ab.

Wenn Sie also mal einen gemütlichen Abend verbringen wollen, dazu auch noch gerne gut essen, dann nix wie los zu "La Posta" von Frank Schulz.

BC

Zur alten Post



„La Posta“

Hattinger Str. 846  
44879 Bochum-Linden  
Tel. 02 34 - 546 44 32

*Wir servieren spanische, portugiesische  
und mediterrane Köstlichkeiten*

Montags Ruhetag  
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:  
von 17.00 – 24.00 Uhr, (Küche bis 22.00 Uhr)  
Freitag und Samstag:  
von 17.00 – 01.00 Uhr, (Küche bis 23.00 Uhr)  
Sonntag:  
von 17.00 – 24.00 Uhr, (Küche bis 22.00 Uhr)

# Jedes Auto, das weniger gebaut wird, ist ein gutes Auto.

**Wenn dieser Satz stimmt, ist die gegenwärtige Finanzkrise das Beste, was uns passieren konnte. Denn durch diese Krise werden die weltweiten Überkapazitäten der Automobilbranche reduziert.**

In den USA haben alle drei großen Autobauer, GM, Ford und Chrysler, unübersehbare Absatzschwierigkeiten, die sich auch auf die deutsche GM-Tochter Opel auswirken und damit auch in Bochum dazu führen, dass Ängste um den eigenen Arbeitsplatz bei Opel oder bei der Zuliefererindustrie entstehen. Diese Ängste reichen bis hin zu kleineren Galvanikunternehmen, die für die Oberflächenbearbeitung von Schrauben für die Autoindustrie arbeiten. Vielleicht empfinden Sie, liebe Leserin und lieber Leser, vor diesem Hintergrund meine Eingangsthese, dass jedes weniger gebaute

Auto ein gutes Auto sei, als zynisch. Urteilen Sie selbst.

Die Autobauer, voran ihre Konzernlenker, wissen seit Jahrzehnten, dass die Autoindustrie wesentlich dazu beiträgt, dass die Menschheit über ihre Verhältnisse lebt. Das geschieht nicht nur durch den massiven Gebrauch von Erdöl als Antrieb für die Motoren, sondern auch durch den sonstigen Materialverbrauch zur Herstellung der Fahrzeuge. Zudem fördert die ständige Massenbelieferung der Welt mit Autos die sich ständig verschlechtern den Klimaverhältnisse durch CO<sub>2</sub>-Belastung der Atmosphäre, Feinstaub und andere Abfallprodukte.

Eine schleichende Erderwärmung ist im Gange, die bereits zur Abschmelzung von Gletschern, steigenden Meeresspiegeln, Rückgang von Agrarerträgen sowie zu zunehmenden Katastrophen wie Hurrikans und Niederschlägen führen.

Können Sie sich vorstellen, wie die Welt aussieht, wenn die Schwellen- und Entwicklungsländer dieser Erde eine ähnliche Motorisierungsdichte aufweisen wie Westeuropa oder Nordamerika? Ich kann das nicht. Ich ahne nur, dass die dann lebenden Menschen nichts mehr zu lachen haben werden. Überall gibt

es Straßen, die ständig verstopft sind. Die Luft lässt sich nicht mehr atmen. Einen Vorgeschmack erhalten bereits heute die Menschen, die in Sao Paulo, Mexiko City, Peking und anderen stark belasteten Orten und Regionen dieser Welt leben und sich mit Atemschutzmasken draußen bewegen. Doch auch wir im Ruhrgebiet haben eine Ahnung von den kommenden Verhältnissen, wenn wir die täglichen Staus auf der A 40, A 42 oder A 43 vor Augen haben.

Ein Stückchen Statistik zur Einschätzung der Autoindustrie, die das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie in seiner Studie "Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt", Frankfurt am Main 2008, liefert:

- Innerhalb eines Jahres verbraucht die gegenwärtige Menschheit soviel fossile Energie (Kohle, Erdöl, Erdgas), für die die Erde eine Million Jahre zu ihrer Herausbildung benötigt hat (S.36). Es ist bekannt, dass die fossilen Energieträger knapp werden und zu versiegen drohen. Dafür gibt es deutliche Hinweise, die auch jeder Konzernlenker kennt.
- Statt umweltfreundliche Autos zu bauen, wird massiv darauf gesetzt, Antriebsenergie aus Nahrungsmitteln zu gewinnen. Das bedeutet, dass die Flächen für den Anbau von Nahrungsmitteln geringer werden. Hinzu kommt, dass die Nachfrage nach Nahrung steigt (Indien, China, Brasilien), zudem der Klimawandel bereits zu einem Rückgang der Nahrungsmittelproduktion führt. Diese drei Faktoren zusammen haben zu einem Anstieg des Preisindex für Nahrungsmittel von 57% geführt (Zeitraum März 2007 bis März 2008) (S. 49). Die Zeiten der relativ geringen Nahrungsmittelpreise seien vorbei (S.51).
- Gegenwärtig trägt der Verkehr zu 23% der energiebezogenen Treibhausgase bei. Gelingt es nicht, alternative Verkehrsentwicklungspfade einzuschlagen, werden sich die Abgase fast auf 50% steigern. Noch liegt die Motorisierungsdichte in China bei 10 pro 1000 Einwohner, in Indien bei 6 pro



**T. Hachenberger**  
*ökologisch orientierter*  
**Garten- und Landschaftsbau**

- professionell und preisgünstig
- individuelle Beratung
- Gestaltung naturnaher, ökologisch wertvoller Gärten

- Gartenneuanlagen und Pflanzungen
- Natursteinarbeiten und Pflasterung
- Baum- und Gehölzschnitt
- Teichbau

Fon: 0234-4145577 Mobil: 0176-24056061  
[www.biogartenbauer.de](http://www.biogartenbauer.de)

Tausend (in Deutschland bei 546 pro Tausend). (S. 81)

Die Inanspruchnahme von Umwelt und Ressourcen durch die Industrienationen hat längst bereits das erdverträgliche Niveau überschritten (S. 73) D.h., wir verbrauchen mehr Ressourcen als neue nachwachsen oder entstehen. Schärfer formuliert: Wir leben auf einen Zusammenbruch des Ökosystems hin und müssen in einigen Jahrzehnten eine "neue, unverbrauchte Erde" besiedeln. Schon jetzt hat die Regierung der pazifischen Inselgruppe Tavalu wegen des steigenden Meeresspiegels für ihre Bevölkerung in Australien und Neuseeland um Asyl gebeten (S.41).

Wenn also Konzernvorstände und ihre Aufsichtsräte in der Autoindustrie von diesen weltweit verheerenden Auswirkungen unter anderem durch die zunehmende Motorisierung wissen und nicht gegensteuern, handeln sie aus meiner Sicht verantwortungslos und werden auch den Wünschen der Kapitalgeber nicht gerecht, da sie nur den kurzfristigen Profit im Auge haben. Auch ihre vor vier Jahren getroffene freiwillige Vereinbarung mit der Bundesregierung, schadstoffärmere Autos zu bauen, haben sie nicht in die Tat umgesetzt. Sie haben aber die Zeit genutzt, um weitere Profite zu erwirtschaften und an der Plünderung der Erde maßgeblich mitzuwirken und fordern jetzt noch längere Übergangsfristen für den Bau schadstoffärmerer Autos von der EU. Würden sie mehr gesellschaftliche Verantwortung empfinden, würden sie fieberhaft bereits seit Jahren versuchen, Ressourcen sparende Autos zu bauen und die Produktion von Autos zu drosseln. Zusätzlich hätten sie mit ihren Ingenieuren in den Entwicklungsabteilungen der Konzerne nach alternativen Produkten geforscht, die zum Wohle der Erde und ihrer Bewohner und Bewohnerinnen dienen und mit denen sie dennoch Gewinne erzielen und Arbeitsplätze sichern können.

Während ich diesen Artikel schreibe (11. Dez.2008) tagen die Regierungschefs der EU und werden wohl die auf EU-Ebene erarbeiteten Kli-

mavorgaben aufweichen und den Konzernen (nicht nur Automobilindustrie) ermöglichen, weiterhin so zu arbeiten wie bisher. Gleichzeitig scheint die USA bereit, ihre großen Autobaukonzerne mit Milliarden Dollar finanziell zu stützen.

Die Zeche für das "Weiter so" zahlen zunächst wieder einmal nur die anderen. Aber bei fortschreitender Klimaveränderung werden auch wir die Folgen zu spüren bekommen.

Rolf Schubeius

## Zur Erinnerung: **AKW? - Nein, danke!**

Mit Erschrecken registriere ich wiederholte Meldungen in unserer Tageszeitung darüber, dass die Atomkraft als eine Energiequelle betrachtet wird, auf die wir nicht und auf die auch weltweit nicht verzichtet werden kann (z.B. am 9. Febr.). Begründet wird dies damit, dass die Atomkraft eine saubere Energie sei, da sie kein Klima schädliches Gas (CO<sub>2</sub>) produziert. Hinzu kommt neuerdings noch das Argument, dass Atomkraft in Zukunft auch preiswerter sei als Energie aus fossilen Kraftwerken (Kohle und Gas), da diese ab 2013 für die Verschmutzung des Klimas mit ihren Abgasen Emissionszahlungen (Verschmutzungsrechte) leisten müssen. Das Werben der Energiekonzerne für eine Verlängerung der

Laufzeiten der bestehenden Atomkraftwerke wird in der Presse verständnisvoll aufgenommen. Politische Gruppierungen (FDP, Teile der CDU) machen sich die Forderung zu Eigen. In Großbritannien, Polen, Tschechien und Italien werden neue Atomkraftwerke gefordert, in Finnland bereits gebaut (unter Beteiligung des Siemens Konzerns).

Eine Horrorentwicklung, die mir den Schweiß auf die Stirne treibt. Viele Jahre meines Lebens gehörte ich zu den Menschen in Deutschland, die sich mit den Gefahren der Atomkraft und ihren krank machenden Auswirkungen auf Mensch und Natur beschäftigt haben. Eine große Mehrheit unserer Bevölkerung bekannte sich spätestens nach dem Unfall im Atommeiler von Tschernobyl zu einem Ausstieg aus der Atomenergie, der auch politisch beschlossen wurde. Nun ist das offenkundig alles nicht mehr so wichtig. Die Zustimmung in der Bevölkerung geht zurück. Dieser Wandel vollzieht sich unter der Propaganda der großen Energiekonzerne. Diese weigern sich aus Profitinteresse der Einsicht, dass eine naturverträgliche Wirtschaft der Zukunft eine solare Wirtschaft ist und hindern so den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung. Dabei hätten die Energiekonzerne mit ihrem gewaltigen Kapital durchaus Aufgaben bei der Umstrukturierung auf eine naturverträgliche Wirtschaft und sogar neue Geschäftsmöglichkeiten (z.B. solarthermische Kraftwerke und Offshore- Windparks).

Rolf Schubeius

### **Medusa23**

**Räucherstäbchen und Zubehör,  
Duft- und Parfümöle, Traumfänger,  
handgefertigter Schmuck aus  
Halbedelsteinen, Swarovski, Beads u.v.m.**

Schmuckanfertigung auch nach Wunsch

Hauptstraße 26, 44892 Bochum

[www.Medusa23.de](http://www.Medusa23.de)

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 14<sup>00</sup>Uhr - 18<sup>00</sup>Uhr

Sa. 10<sup>00</sup>Uhr - 14<sup>00</sup>Uhr

## Er strahlt und strahlt und strahlt und...

Hier zur Erinnerung in Kurzform einige Argumente gegen die Atomkraft:

Das für die Kraftwerke und auch für die Atomwaffen notwendige Uran (235 U) schädigt durch seine radioaktive Strahlung in vielfacher Weise (Missbildungen bei Neugeborenen, Krebs, Tod) schon im Umfeld von Kernreaktoren kommt es zur Häufung von Leukämie bei Kindern. Tschernobyl belegt, dass die Reaktorschmelze tausendfachen Tod, Vergiftung der Natur und somit der Nahrungsgrundlagen sowie die Unbewohnbarkeit der betroffenen Landschaften zur Folge hat.

Die abgebrannten Kernbrennstäbe müssen sicher aufbewahrt werden, damit ihre Strahlung nicht zur Schädigung von Mensch und Umwelt führt. Bis heute gibt es in der Bundesrepublik keinen sicheren Ort, wo sie gelagert werden können. Der Zeitraum, in dem sie sicher gelagert werden müssen, ist für Menschen unüberschaubar lang. Das in der Hauptsache verwertete Uran 235 hat eine Halbwertszeit von 700 Millionen Jahren. D.h., dann ist die Hälfte des Materials in ein nicht mehr strahlendes Metall (Blei) zerfallen. Wer will garantieren, dass eine solche Lagerstätte gefunden wird?

Schon die heutige Produktion von Strom durch Atomkraftwerke ist aus meiner Sicht nicht zu verantworten. Die Internationale Atomenergiebehörde (IAEO) teilt für 2006 mit, dass 39603 Tonnen Uran produziert wurden, benötigt wurden 66.500 Tonnen. Der fehlende Bedarf wird aus Lagerbeständen, durch Wiederaufbereitung und durch Konversion der Kernwaffen gedeckt. Durch Neubauten von Atomkraftwerken wird der Bedarf noch steigen, so die IAEO. Wie wir aus der ehemaligen DDR wissen, ist auch der Abbau von Uran gefährlich und für die Arbeiter hoch giftig.

Rolf Schubeius

## Studie Gift aus der Luft

Aufgrund erhöhter Nickel- und Chromwerte in der Außenluft hatte das Umweltministerium von NRW eine entsprechende Studie unter Anwohnern von Edelstahlproduzenten durchgeführt. Untersucht wurden insgesamt 700 Kinder und ihre Mütter an vier Standorten in Nordrhein-Westfalen - unter anderem auch in Bochum-Stahlhausen. Die im Dezember "vorveröffentlichten" Ergebnisse lassen aufhorchen.

Die Studie konnte direkt Zusammenhänge zwischen erhöhter Luftbelastung mit obigen Schadstoffen und vermehrtem Vorkommen von Nickel und Chrom im Urin feststellen. Hauptaufnahmequelle für beide Stoffe ist laut Ministerium allerdings die Nahrung. Die Chemikalien sind unter anderem dafür verantwortlich, dass an den untersuchten Standorten vermehrt allergisches Asthma sowie Erkrankungen der Atemwege auftreten, wie etwa Bronchitis oder Nasennebenhöhlenentzündung.

Nach Auskunft der Bochumer Linksfraktion hatten 21,5 Prozent der untersuchten Bochumer Kinder eine erhöhte Nickelkonzentration im Blut, bei ihren Müttern wiesen sogar 29,7 Prozent erhöhte Werte auf. Beim Chrom lagen die Messwerte bei elf bzw. fünf Prozent. "Jetzt steht fest, dass die Immissionen von Thyssen-Krupp Nirosta die Menschen in Stahlhausen krankmachen", heißt es seitens der Linksfraktion, die das Unternehmen auffordert, die Nickel- und Chromimmissionen drastisch zu reduzieren. NRWs Umweltminister Eckhard Uhlenberg kommentierte die Studie in ähnlicher Ma-

nier: "Die Untersuchungsergebnisse unterstreichen, dass weitere Anstrengungen erforderlich sind, um die Luftqualität an solchen Standorten zu verbessern."

Die ausführliche Vorstellung der Studienergebnisse folgt(e) nach Redaktionsschluss im März. (cr)

## Zuckern statt Wachsen...

### ... bei der Haarentfernung

Innovative Kosmetik im Fußpflege- und Kosmetikstudio, Alte Bahnhofstraße 22

Das Frühjahr kommt und die Zeit der kurzen Röcke und der Bikinis steht, so hoffen wir alle, vor der Tür. Um so interessanter ist es, dass das Fußpflege- und Kosmetikstudio auf der Alten Bahnhofstraße 22 neben der Fußpflege, Maniküre, verschiedenen Kosmetikbehandlungen, wie z.B. Aknebehandlungen und Permanent Make Up, seit ca. einem Jahr eine innovative und schonende Methode der Haarentfernung anbietet.

Die neue Kosmetikerin, Frau Neubaum, hat die bisher dort angewandte Wachsmethode zur Epilation durch das "Zuckern" mit Comfort Sugaring erfolgreich ersetzt. Zwei anwesende Kundinnen bestätigten, dass sie seit der ersten Epilation auf Zuckerbasis nie wieder Wachs an ihre Haut lassen würden und die gesamte Epilation zudem wesentlich

*Meike Engelkes*  
*Alexandra Woszeck*  
*Klara Neubaum*  
 Fußpflege- und Kosmetikteam  
 Alte Bahnhofstr. 22  
 44892 Bochum  
 Tel. 0234 / 286561

weniger "schmerzhaft" verlaufe. Frau Neubaum bestätigte, dass sich der Schmerz dadurch vermindert, dass die Haare in Wuchsrichtung entfernt werden. Zudem werde nicht wie bei der Warm-Wachsmethode direkt die Haut durch die hohen Temperaturen und die mechanischen und chemischen Reize belastet. Die Reizung der Haut ist insgesamt erheblich geringer als mit Wachs. Während der Haarentfernung nimmt die Zuckerpaste die abgestorbenen Hautzellen mit auf ohne die lebenden Hautzellen zu verletzen. Durch das Zuckern entsteht ein sanftes Peelen der Haut, die danach samtweich ist. Der Haarwuchs verändert sich, die Haare wachsen langsamer und feiner nach, es kann sogar zu einem permanenten Resultat - Wachstumsstopp - kommen.

Der Einsatz von Zucker im medizinischen und kosmetischen Bereich besitzt eine 6.000 Jahre alte Tradition. Alle Hochkulturen, auch die alten Ägypter, nutzten die pflegenden und desinfizierenden Eigenschaften des Naturstoffes Zucker u.a. zur Haarentfernung. Die patentierte Methode der sanften Epilation mit Comfort Sugaring hat im Jahr 2006 den Innovationspreis der 36. Internationalen Kosmetikmesse in Paris gewonnen. Das Comfort Sugaring arbeitet auf der Grundlage einer patentierten Paste aus Zucker und Wasser ohne die Beimengung von Zitrone, Ölen, Geruchsstoffen oder chemischen Weichmachern. Es wurde auf alle Zusatzstoffe verzichtet, die adstringierend, allergen oder phototoxisch wirken können.

Das "Zuckern" ist eine echte Alternative zur Wachsbehandlung um den "Härchen" an allen Körperpartien an die Wurzel zu gehen. Über die natürliche Haarentfernung auf Zuckerbasis im Bereich Gesicht, Ober-/Unterschenkel, Bikinizone, Achseln, auch im Bereich Brust - oder Rückbehaarung bei Herren, berät Sie gerne das Fußpflege- und Kosmetikteam Engelkes, Woszeck und Neubaum, und es freut sich auf Ihren Besuch im Studio auf der Alten Bahnhofstraße 22 neben dem Teeladen und der Volksbank.

Susanne Symnik

## Traditionsunternehmen:

# 60 Jahre Praxis Dr. Stoltenberg - 3. Zahnarztgeneration in Werne

In der Wittekindstr. 40, neben dem heutigen Standort, eröffnet Dr. Helmut Stoltenberg vor 60 Jahren seine Zahnarzt-Praxis. 1952 erfolgt der Umzug in die Hausnummer 42, wo 1965 ein Praxisanbau errichtet wird.



1977 beginnt Dr. Wolfgang Stoltenberg seine Tätigkeit und übernimmt 1980 den Betrieb. Seit 1989 hält er bundesweit Seminare für Zahnärzte und Mitarbeiterinnen und hat zahlreiche Fachartikel in zahnärztlichen Magazinen veröffentlicht.

Seit Anfang des Jahres ist nun Tim Stoltenberg, nachdem er seine Assistenzzeit in der Nähe von Münster abgeleistet hat, als 3. Generation in die Praxis eingetreten. Aus diesem Anlass führte die Dorfpostille das folgende Interview:

**DOPO:** Herr Dr. Stoltenberg, nachdem Ihr Sohn in der Praxis ist, können Sie ja beruhigt in Rente gehen.

**Dr. Stoltenberg:** Sehr verlockend, aber auf die Zusammenarbeit habe ich mich lange gefreut und möchte sie noch einige Zeit genießen. Außerdem macht mir der Beruf viel Spaß und es gibt viele interessante zahnmedizinische Fortschritte.

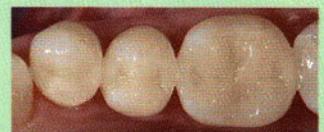
**DOPO:** Tim Stoltenberg, für den Fortschritt sind ja sicher Sie zuständig und machen alles anders und moderner als Ihr Vater?

**Tim Stoltenberg:** Zum einen sind bewährte und erfolgreiche Behandlungsverfahren auch in Zukunft wichtig. Andererseits ist die Praxis auf dem modernsten Stand. Als Beispiel möchte ich die Anwendung des Lasers erwähnen und die Herstellung von Keramik-Kronen und Inlays mittels des Cerec-Computer-Verfahrens ohne Abdruck. Die Zähne werden mit einer Kamera gescannt und in derselben Sitzung in den Zahn geklebt.

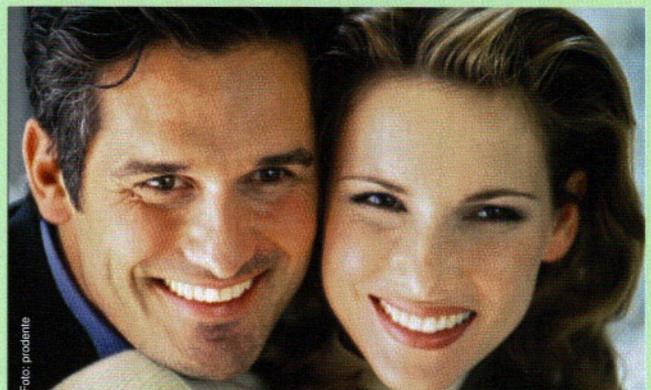
**DOPO:** Also bleibt alles beim Alten?

**Dr. Stoltenberg:** Ganz und gar nicht! Es gibt ständig Fortschritte zum Wohle der Patienten. Ende März findet in Köln die IDS, die Zahnärzte-Weltausstellung statt. Mit unserem gesamten Team wer-

Keine Lust mehr auf  
Amalgam?  
So könnten Ihre Zähne  
aussehen:



Keramik- Kronen und Inlays in einer Sitzung!  
Ohne Abdrücke!



Dr. Wolfgang Stoltenberg  
Tim Stoltenberg  
Wittekindstr. 42  
44894 Bochum - Werne  
☎ 0234 - 261470

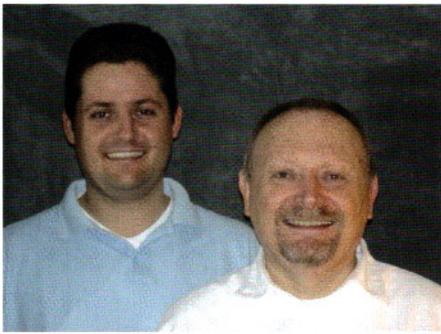
Sprechzeiten:  
Mo. - Do.: 7.15 - 20.00 Uhr  
Fr. : 7.15 - 17.00 Uhr

Einfach gesunde Zähne:  
professionelle Zahnreinigung

Wieder fest zubeißen:  
Implantate

• Laser • Zahnaufhellungen  
• Behandlung in Narkose

[www.dr-stoltenberg.de](http://www.dr-stoltenberg.de)



den wir uns dort über die internationalen Neuigkeiten informieren.

**DOPO:** Gibt es denn echte Fortschritte für uns als Patienten?

**Tim Stoltenberg:** Oh ja, viele Behandlungen, z. B. bei einer Parodontitis oder bei Karies sind wesentlich schonender geworden. So muss bei beginnender Karies oft nicht mehr gebohrt werden. Stattdessen wird ein Kunststoff aufgetragen, der in den Zahn eindringt und so das Loch schließt. Nach der IDS steht dieses Verfahren den Zahnärzten zur Verfügung.

**DOPO:** Das sind tatsächlich erfreuliche Aussichten. Vielen Dank.

## Das neue Unterhaltsrecht im Alltag

Die gesetzliche Neuregelung des Unterhaltsrechtes ist jetzt gut ein Jahr alt. Mit der Reform des Unterhaltsrechtes sollte eine Anpassung an das aktuelle Familienleben erfolgen. Dieses hat sich in den letzten Jahren wesentlich verändert. Die Zahl der Scheidungen steigt mit jedem Jahr. Es handelt sich dabei oft um Ehen von kurzer Dauer. Gut fünfzig Prozent der geschiedenen Ehen sind kinderlos. Immer mehr Kinder leben in nichtehelichen Gemeinschaften oder bei einem allein erziehenden Elternteil. Diese Veränderungen erforderten eine gerechte Anpassung des Unterhaltsrechtes sowohl für die Kinder als auch für den geschiedenen Ehegatten. Auf der einen Seite stand die Förderung des Wohls der Kinder im Vordergrund der Reform, auf der anderen Seite die Eigenverantwortung der geschiedenen Ehegatten.

### Der Kindesunterhalt:

Der neue § 1609 BGB regelt die Rangfolge übersichtlich und in einer Rechtsnorm und ersetzt damit das bisherige komplizierte Zusammenspiel der §§ 1582 und 1609 BGB. Durch die Änderung der Rangfolge wurde die Verteilungsgerechtigkeit erhöht. Der Kindesunterhalt hat Vorrang vor allen anderen Unterhaltsansprüchen. Erster und zweiter Ehegatte, soweit sie Kinder zu betreuen haben, sowie nicht verheiratete Elternteile werden gleich behandelt. Der Mindestunterhalt ist definiert unter Bezugnahme auf den steuerrechtlichen Kinderfreibetrag. Die neue

Regelung der Kindergeldverrechnung im § 1612b weist das Kindergeld unterhaltsrechtlich dem Kind zu. Das bis jetzt geltende komplizierte Anrechnungssystem des Kindergeldes wurde aufgehoben.

### Der Unterhaltsanspruch nach der Scheidung:

Der Grundsatz der Eigenverantwortung und die Erwerbstätigkeit prägen nunmehr den nahehelichen Unterhaltsanspruch. Viele, die zu Unterhaltszahlungen an den geschiedenen Ehegatten verpflichtet worden waren, schöpften Hoffnung und stellten die Unterhaltszahlungen ein. Sie waren der Ansicht, dass der geschiedene Ehegatte nunmehr selbst zu 100 % für den Unterhalt verantwortlich sei. In § 1569 Satz 1 BGB heißt es, "Nach der Scheidung obliegt es jedem Ehegatten, selbst für seinen Unterhalt zu sorgen".

Aber, ganz nach dem Grundsatz, wo Sonne ist, ist auch Schatten, hat auch der neue § 1569 BGB neben dem Satz 1 einen Satz 2. In § 1569 Satz 2 BGB heißt es: "Ist er dazu außerstande, hat er gegen den anderen Ehegatten einen Anspruch auf Unterhalt nach den folgenden Vorschriften". In Satz 2 wird somit der in Satz 1 aufgestellte Grundsatz der Eigenverantwortung für den eigenen Unterhalt eingeschränkt. Satz 2 der neuen gesetzlichen Regelung ist nach dem Willen des Gesetzgebers geprägt durch eine aus der damaligen Ehe nachwirkende Mitverantwortung und Solidarität des wirtschaftlich stärkeren Ehegatten für den anderen Ehegatten. Insbesondere soll so durch die naheheliche Solidarität ein Ausgleich für die erlittenen ehelichen Nachteile geleistet werden.

Nach Ansicht der Verfasserin hat sich die Rechtssicherheit für die Betroffenen bisher leider nicht erhöht. Jeder Fall ist ein Einzelfall und die einzige Gewissheit, die besteht, ist die, dass jeder Prozess einer Wundertüte gleicht. Auch weiterhin wird vor Gericht um den Unterhaltsanspruch gestritten werden müssen.

Rechtsanwältin Susanne Symnik

  
**BALANCÉ**  
**Ballett- & IYENGAR®-Yogaschule**  
 für Kinder und Erwachsene

Tänzerische Früherziehung  
 Ballett  
 Zeitgenössischer Tanz  
 Tanztheater  
 Flamenco  
 IYENGAR®-Yoga  
 Workshops

BALANCÉ  
**Ballett- & IYENGAR®-Yogaschule**  
 Anna-Maria Dittrich-Sztolyka  
 Alte Bahnhofstr. 7  
 44892 Bochum

Telefon: 0234 / 325 86 63  
 Internet: [www.balance-bochum.de](http://www.balance-bochum.de)

# KURSKALENDER SOMMER 2009

## FIGURENTHEATER-KOLLEG



Hohe Eiche 27, 44892 Bochum, Tel: 0049 (0)234 - 28 40 80, Fax: 0049 (0)234- 32 43 745  
e-mail: info@figurentheater-kolleg.de www.figurentheater-kolleg.de

Das Figurentheater-Kolleg ist eine Weiterbildungseinrichtung. Es greift in seinen Kursen, die in Wochen-, Wochenend- oder Projektform stattfinden, Themen aus den Bereichen Darstellender und Bildender Kunst sowie aus Pädagogik und Therapie auf. Das Figurentheater-Kolleg bietet Kurse im Rahmen der beruflichen Bildung an. **Das ausführliche Programm Sommer 2009 wird gerne zugesandt.**

### FORTBILDUNG FIGURENTHEATER

#### ORIENTIERUNGSKURS

Der **Orientierungskurs** ist nur im Zusammenhang belegbar und findet einmal pro Jahr von April bis Juli statt. Für alle ohne irgendwelche Vorerfahrungen im Bereich Figurentheater ist ihr Besuch erforderlich, um anschließend Kurse und Projekte der Aufbaustufe besuchen zu können.

Der **Orientierungskurs 2009** findet vom 14.04. - 17.07.2009 statt

14.04.-18.04.09	<b>Spiele - Darstellen - Gestalten</b>	Jana Altmannová
20.04.-24.04.09	<b>Die Kunst des Schauspielens</b>	Tony Glaser
27.04.-01.05.09	<b>Skizzieren, Zeichnen, Malen</b>	Ortrud Kabus
04.05.-08.05.09	<b>Plastizieren: Kopf und Portrait</b>	Ortrud Kabus
11.05.-15.05.09	<b>Maskenbau</b>	Silke Geyer
18.05.-22.05.09	<b>Einführung in die Dramaturgie</b>	Horst-J. Lonius
25.05.-29.05.09	<b>Die Stimme</b>	Dorothea Theurer
25.05.-29.05.09	<b>Maskenspiel</b>	Silke Geyer
03.06.-05.06.09	<b>Einf. i. d. Geschichte d. Puppentheaters</b>	Lars Rebehn
08.06.-12.06.09	<b>Handfigurenführung</b>	Ulrike Mierau
15.06.-17.07.09	<b>Inszenierungsprojekt/ Szenenstudium Minidramen I-V</b>	Susanne Olbrich / Gudrun Jaeger

### FORTBILDUNG FIGURENTHEATER

#### WOCHENKURSE AUFBAUSTUFE

In der **Aufbaustufe** werden die im Orientierungskurs erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft und erweitert. Nach 50 besuchten Kursen kann eine Abschlussprüfung mit Zertifikat abgelegt werden.

06.04.-10.04.09	<b>Kofferschattentheater- Bau</b>	Hansueli Trüb
14.04.-18.04.09	<b>Tiermarionettenbau</b>	Hansueli Trüb
23.04.-01.05.09	<b>Masken in freier Wildbahn - Maskenspiel</b>	Silke Geyer
04.05.-07.05.09	<b>Regie für das Figurentheater</b>	Stefan Mensing
11.05.-15.05.09	<b>Theaterspiel mit Hand &amp; Fuß</b>	Anne Swoboda
25.05.-29.05.09	<b>Bilder verschwinden - Papiertheater heute</b>	Horst-Joachim Lonius
02.06.-06.06.09	<b>Weniger ist mehr</b> Basisarbeit zur Stückentwicklung	Kathrin Thiele-Röbisch
08.06.-12.06.09	<b>The power of the puppet</b>	Neville Tranter
15.06.-19.06.09	<b>Figurenführung</b> Hand- & Klappmaulfiguren	Ulrike Mierau
29.06.-03.07.09	<b>Der Schattenattentäter</b> Schattentheaterkrimi für Fortgeschrittene	Hamnsueli Trüb

#### Vorankündigung Wintersemester 2009/2010

26.10-30.10.09	<b>Auf der Reise Objekttheater</b>	Gilbert Meyer
----------------	------------------------------------	---------------

#### Fortbildung Der Clown - das clowneske Spiel Dozent Thilo Matschke

**Ia 09.11.-13.11.2009** Der Clown I - Anfängerstufe

**Ib 18.01.-22.01.2010** Der Clown I - Anfängerstufe

auch unabhängig von "Der Clown II/III" zu belegen

**22.03.-26.03.2010** Der Clown II - Aufbaustufe

**10.05.2010** Der Clown III - Abschlussseminar

- **16.05.2010** Der Clown II und III sind nur kompakt zu belegen.

**Voraussetzung für die Teilnahme an "Der Clown II/III" ist der Besuch von "Der Clown I".** Werkschau 15.05.2010

### FREIE KURSE - WOCKENKURSE

Die **Freien Kurse** und **Freien Projekte** richten sich nicht nur an am Figurentheater Interessierte, sondern an alle, die im Bereich der Darstellenden oder Bildenden Kunst arbeiten und lernen möchten.

04.04.-11.04.09	<b>Osterferienkurs in Varel/ Nordsee: Zeichnen &amp; Malen in der Landschaft</b>	Ortrud Kabus
06.04.-09.04.09	<b>Pantomime</b>	Hans-Jürgen Zwiefka
25.04.-30.04.09	<b>Der Clown III plus - Fortgeschrittene</b>	Thilo Matschke
27.04.-01.05.09	<b>Erzähltheater Rollenfindung</b>	Wolfgang Tietz
04.05.-08.05.09	<b>Nähen &amp; Schneidern Anf. &amp; Fortgeschrittene</b>	Imke Henze
11.05.-15.05.09	<b>Vom (Geschehen)Lassen - Tanzimprovisation</b>	Andrea Homersen
18.05.-22.05.09	<b>Werkstatt Holz- &amp; Steinbildhauerei</b>	Ortrud Kabus
03.06.-07.06.09	<b>Clowns inszenieren Klassiker I</b>	Thilo Matschke
28.09.-03.10.09	<b>Clowns inszenieren Klassiker II</b>	Thilo Matschke
22.06.-26.06.09	<b>Die Kunst des Schauspielens Fortgeschrittene</b>	Tony Glaser
22.06.-25.06.09	<b>Stimme genießen Stimm- und Sprechtraining</b>	Dorothea Theurer
06.07.-10.07.09	<b>Theater.SommerTheater Theaterpädagogik</b>	Ute Einhaus
06.07.-10.07.09	<b>Instrumentenbau Rhythmus &amp; Klang</b>	Christoph Studer
13.07.-16.07.09	<b>Pantomime</b>	Hans-Jürgen Zwiefka
20.07.-24.07.09	<b>Sommerferienkurs in Cernosice nahe Prag: Sprechen Erzählen Interpretieren</b>	Jana Altmannová
20.07.-24.07.09	<b>Theaterarbeit nach Lecoq Figuren Körper Spiel</b>	Andrea Kilian
08.08.-15.08.09	<b>Sommerferienkurs in Varel/ Nordsee: Zeichnen &amp; Malen in der Landschaft</b>	Ortrud Kabus
02.11.-06.11.09	<b>Kreatives Schreiben Erinnern &amp; Schreiben</b>	Karen Rosenberg

### FREIE KURSE

#### WOCHENENDKURSE / TAGESVERANSTALTUNGEN

17.04.-19.04.09	<b>Handpuppe - schnell gebaut</b>	Antje Töpfer
01.05.-03.05.09	<b>Der kreative Impuls</b> Schauspielerarbeit nach M. Tschchow	Jürgen Larys
09.05.-10.05.09/ 12.09.-13.09.09	<b>Keine Angst vor dem Theater III/IV</b> Theaterpädagogische Grundlagen für die Praxis	Ute Einhaus
16.05.-17.05.09	<b>Obertonsingen &amp; Stimmimprovisationen</b>	Lothar Berger
22.05.-24.05.09	<b>Bau einer Vertrauensfigur</b> zum Einsatz in Kindergarten & Grundschule	Silke Geyer
24.05.2009	<b>Theaterspielen von 9-99 - Familientag</b>	Ute Einhaus
07.06.2009	<b>Lebendig und nachhaltig vorlesen</b> Sprach- und Leseförderung	Rainer Rudloff
19.06.2009	<b>Geräuschemachen- ein performativer Vortrag</b>	Max Bauer
19.06.-21.06.09	<b>Die Kunst des Schauspielens - Anfänger</b>	Tony Glaser
19.06.-21.06.09	<b>Radierung</b>	Ortrud Kabus
19.06.-21.06.09	<b>Wege zur authentischen Stimme</b>	Martin Saueremann
20.06.-21.06.09	<b>Geräusche hören</b> Geräusche machen für die Bühne	Max Bauer
26.06.-28.06.09	<b>Figurentheater in Pädagogik &amp; Therapie</b> Der Garten des Möglichen Interaktive Spiele & Installationen für Kinder	Margrit Gysin
27.06.-28.06.09/ 31.10.-01.11.09	<b>Die Kunst der Rezitation I/II</b> Friedrich von Schiller - Balladen	Jürgen Janning
28.06.2009/ 19.07.2009	<b>Von Lust &amp; Liebe I/II</b> Kreistänze zum Kennenlernen	Conny Foell
04.07.-05.07.09	<b>Die selbstverständliche Stimme</b>	Rolf-Peter Kleinen
10.07.-12.07.09	<b>Selbstsicher &amp; wirkungsvoll auftreten</b>	Karin Badar
24.07.-26.07.09	<b>Akt &amp; Figur - Malen, Zeichnen, Modellieren</b>	Ortrud Kabus
23.10.-25.10.09	<b>Die Buffonen - Das groteske Theater</b>	M. Tinaburri/ U.Ernitz

#### Berufsbegleitende Fortbildung Märchenerzählen Dozent Jürgen Janning

**Einführung** (nicht verpflichtend): 19.09.09, 16.30-19.40 Uhr  
**Seminartermine 2010** 16./17.01. 30.01./31.01. 27./28.02. 20./21.03. 24./25.04.  
12./13.06. 04./05.09. 18./19.09. Sa/ So 10-17 Uhr **Abschlusszerzählabend** 25.09.2010

# ZOCHROT

[www.zochrot.org](http://www.zochrot.org)

Der derzeitige Krieg im Gaza-Streifen richtet unser Augenmerk wieder auf den seit Jahren schwelenden Nahost-Konflikt. Vor lauter Raketenangriffen, Humanitärer Korridore oder auch Selbstmordattentäter vergessen wir in unseren heimischen Wohnzimmern schnell, um was es bei diesem Konflikt geht.

Die Organisation ZOCHROT ("Erinnern") hat es sich zur Aufgabe gemacht, gegen das Vergessen anzukämpfen. Ihr Ziel ist es, an AL NAKBAH ("die Katastrophe", "das Unglück"), wie die Palästinenser ihre Vertreibung, Flucht und Vernichtung während der Gründung Israels nennen, zu erinnern. ZOCHROT ist eine israelische NGO, d.h. eine nichtstaatliche Organisation, die seit 2002 für das Andenken an die palästinensische Geschichte eintritt.

Das Leugnen und Verdrängen der Nakbah ist tief im israelischen Denken verwurzelt. Während des Unabhängigkeitskrieges 1948 sind mehr als 400 palästinensische Dörfer entvölkert und dem Erdboden gleich gemacht worden. Heute erinnern manchmal nur noch Brunnen oder Ruinen an die zerstörten Siedlungen. In vielen Fällen befinden sich heute auch Kibbuzim auf den Ruinen vergangener palästinensischer Dörfer. ZOCHROT will erinnern, will auf die zerstörten Dörfer und die verleugnete Geschichte aufmerksam machen. Gegen das Vergessen organisieren sie zum Beispiel regelmäßig geführten Touren durch Ruinen oder komplett zerstörte ehemalige Dörfer. Dabei stellen sie an den markanten Punkten Schilder der wichtigsten Gebäude eines Dorfes auf. So erinnern gelbe Schilder an frühere Moscheen oder an zerstörte palästinensische Schule. Durch diese stetige Erinnerung soll die Geschichte der Palästinenser im kollektiven Gedächtnis wieder einen Platz bekommen.

Die Organisation stellt natürlich auch Informationsmaterial zur Verfügung. ZOCHROT hat seine Büroräume in Tel Aviv, in denen auch Seminare und Fortbildungen stattfinden. Zum Beispiel gibt es spezielle Lehrerfortbildungen, auf denen sich interessierte Lehrer über die Nakbah informieren können. Gleichzeitig bietet ZOCHROT ihnen die Möglichkeiten, gemeinsam Unterrichtsmaterial zu erarbeiten.

Wie ZOCHROT in der eigenen Broschüre erklärt, ist die Nakbah ein zentraler Punkt im israelisch-palästinensischen Konflikt. Erst wenn die Nakbah auch in der hebräischen Sprache ankommt, können die Menschen etwas darüber lernen und beginnen die Verantwortung dafür zu übernehmen.

BC

## Das war's!

Wir „lesen“ uns wieder im Juni.

## Hier gibt's die DOPO

### Langendreer Kaltehardt/Wilhelmshöhe:

REWE Artmann	Birkhuhnweg 5a
Lottoannahmestelle Arifi	Hauptstr. 18
Blumen Möller	Hauptstr. 35

### Langendreer Oberdorf:

Reisebüro Am Markt	Oberstr. 2
Natural Beauty	Oberstr. 36
La vecchia trattoria	Oberstr. 43
TRINKHALLE	Oberstr. 72
Gärtnerei Wahlhäuser	Oesterheidestr. 50-52
Café Grabeloh	Grabelohstr. 31

### Langendreer Dorf:

Vina Globo	Langendreerstr. 26
Bücherstube	Hauptstr. 220
Levers	Hauptstr. 191
Lottoannahme Garstka	Hauptstr. 188
Big Döner	Am Markt
Trinkhalle Redemann	Alte Bahnhofstr. 1a
Wohn.fühlen	Alte Bahnhofstr.2
Bäckerei Wickenburg	Alte Bahnhofstr. 2
ihr friseur Claudia Carow	Alte Bahnhofstr. 3
Sohn&Sohn	Alte Bahnhofstr. 5
Fußpflege im Dorf	Alte Bahnhofstr. 7
Tintenklecks	Alte Bahnhofstr. 11
Landau	Alte Bahnhofstr. 13
Schülerhilfe	Alte Bahnhofstr. 15
Juwelier Istanbul	Alte Bahnhofstr. 17 u. 194
Optik Wallhöfer	Alte Bahnhofstr. 22
Langendreerer Teeladen	Alte Bahnhofstr. 22
Fußpflege- und Kosmetikteam	Alte Bahnhofstr. 22
Tabakwaren Piepenstock	Alte Bahnhofstr. 24
Pizzeria „La Piccola“	Ovelacker Str.1
Lindemann Physiotherapie	Alte Bahnhofstr. 33
Trinkhalle Tripke	Alte Bahnhofstr. 34
Fleischerei Böker	Alte Bahnhofstr. 35
Buchhandlung Gimmerthal	Alte Bahnhofstr. 39
Dorfschänke Oelken	Alte Bahnhofstr. 51
Blumen Mesenich	Alte Bahnhofstr. 58
Fahrschule Noreisch	Alte Bahnhofstr. 68
Bürgerbüro	Carl-von-Ossietzky-Pl.
Amtsapotheke	Alte Bahnhofstr. 82
Stadtbücherei	Unterstr. 71

### Langendreer Alter Bahnhof:

Winkelmann	Alte Bahnhofstr. 110
Nikolaus Grill	Alte Bahnhofstr. 116
Hobby- und Basteltreff Lüno	Alte Bahnhofstr. 121
Figurentheaterkolleg	Hohe Eiche 27
Lindemann	Hohe Eiche 19
Heidis Trinkhalle	Lüsender Str. 20
ruhrbuch	Alte Bahnhofstr. 167
Passe-Partout	Alte Bahnhofstr. 176
Fotobox	Hohe Eiche 12
Optik Wulf	Alte Bahnhofstr. 191
Schreibwaren Lohfink	Alte Bahnhofstr. 178
Der Grüne Laden	Alte Bahnhofstr. 160
Schul- u. Bastelbedarf H. Lüno	Alte Bahnhofstr. 121
Fressnapf	Alte Bahnhofstr. 121
Bahnhof Langendreer	Wallbaumweg 108
Café Endstation	Wallbaumweg 108
Michael Lau, Kfz-Rep.	Am Neggenborn 111

### Laer und Werne:

Blauer Engel	Höfstraße 86
Damen Moden Schievelbusch	Werner Hellweg 483
Bente's	Werner Hellweg 482
Stammhaus Abel	Kreyenfeldstr. 96

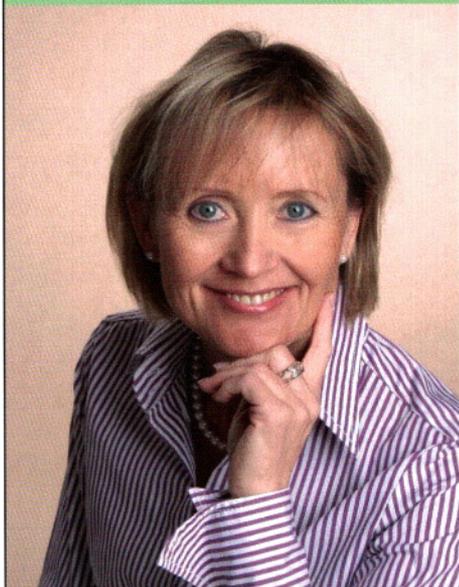
# WINKELMANN

■ Ihr Treffpunkt für gutes Hören.

## Die Weltneuheit: Umfassendes und lückenloses Sprachverstehen in allen Situationen

„Sagen Sie „Yes“ zu dieser absolut neuartigen Hörgeräte-Technologie. Sie werden überrascht sein, welche Klangvielfalt Ihnen Ihre Umwelt bietet,“ empfiehlt Ihnen Christina Winkelmann, Hörakustikmeisterin und Inhaberin der Firma Winkelmann Hörakustik.

Testen Sie jetzt **Audéo YES** kostenlos und unverbindlich in allen Winkelmann-Filialen.



**YES**

Herne-Eickel  
BO-Weitmar | Mark  
BO-Langendreer

Hauptstraße 13 • Tel. 023 25-93 29 07

Markstraße 422 • Tel. 0234-539 97 11

Alte Bahnhofstraße 110/Ecke Dördelstraße • Tel 0234-297 02 41

[www.winkelmann-hoerakustik.de](http://www.winkelmann-hoerakustik.de)



Alle Filialen verfügen über Kundenparkplätze und sind problemlos mit Gehhilfen und Rollstühlen zugänglich.

WIR GEBEN IHNEN KEINE GARANTIE AUF IHRE GESUNDHEIT...

# ABER WIR GARANTIEREN: ALLES DAFÜR ZU TUN!



**BERATUNGSGARANTIE**



**QUALITÄTSGARANTIE**



**SERVICEGARANTIE**



**BESTPREISGARANTIE**



**FREUNDLICHKEITSGARANTIE**



**UNABHÄNGIGKEITSGARANTIE**

# Amts Apotheke

Bärenstark für Ihre Gesundheit

**Alte Bahnhofstr. 82  
44892 Bochum-Lgdr.  
Tel. 0234 - 28 07 17  
info@amtsapotheke.de  
www.amtsapotheke.de**

## Unsere Leistungen, Ihre Vorteile:

1 Amtstaler pro 10 Euro Einkauf,  
aus dem rezeptfreien Sortiment  
(oder 1 Partner-Apotheken-Punkt  
für 5 Euro Einkauf aus diesem  
Sortiment)

Jetzt tolle Prämien sichern! In  
unserem Amtstaler-Fenster finden  
Sie ständig neue Angebote!

Mehr Arzneimittel-Sicherheit  
mit unserer persönlichen  
Kundenkarte!  
Jetzt informieren!

### Info:

Treffen der Diabetiker  
Selbsthilfegruppe, einmal  
im Monat im Seniorenheim  
Grabeloh, BO.-Lgdr.

## Durchgehend für Sie geöffnet:



Montag: 8:00 - 18:30  
Dienstag: 8:00 - 18:30  
Mittwoch: 8:00 - 18:30  
Donnerstag: 8:00 - 18:30  
Freitag: 8:00 - 18:30  
Samstag: 8:30 - 13:00

